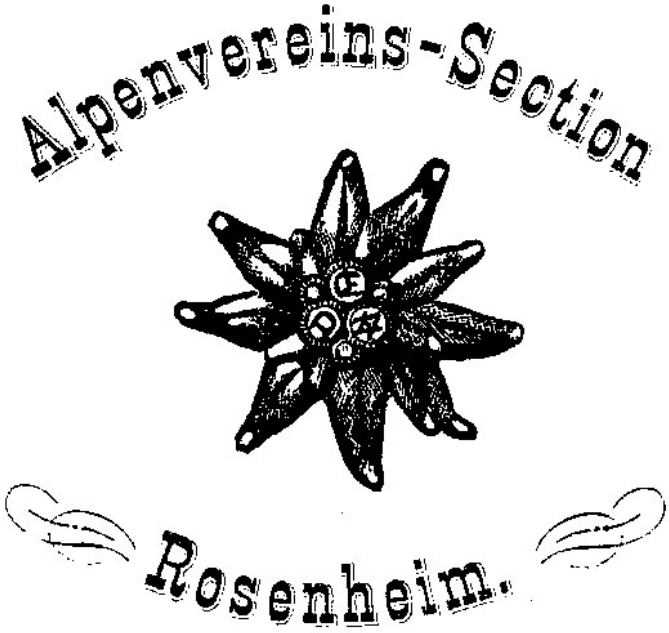


1902

25. Vereinsjahr

1902

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

05. Januar 1902

Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.



Dienstag, den 7. Januar **Versammlungsabend mit Vortrag.** Wandertage im Gebiete der Ostalpen. Mitglieder u. Gäste sind freundlichst eingeladen.

138 **Die Vereinsleitung.**

09. Januar 1902

hl. **Rosenheim**, 8. Jan. (Alpenvereinssektion Rosenheim.) „Wandertage in den Ostalpen"; das einfache Thema mag wohl Manchem wie ein Schatzkästchen vorgekommen sein, in dem viel Rares drin verborgen. Da erschien Meister Dietrich, löste mit Zauberwort die Bande und breitete wahre Prachtstücke der Ostalpen vor uns aus. Neben den vielgestaltigen stolzen Felsgebilden des Watzmann und der Leoganger Steinberge mit dem Birnhorn einerseits, die glitzernden Firnen und Eisdome über dem Moserboden und der Rudolfshütte mit dem Weißsee andererseits, liebliche Thäler und Uebergänge (Torrenerjoch, Kaprunerthal und Theil Stubachthal) und die wildschönen Klammen des Pongau. Das waren Wandertage, geschildert mit all ihren Mühen und den Sorgen, die viel überflüssiger Segen von oben bereitete, aber auch mit ihren wahrhaft glücklichen, frohen Stunden, die nur der Bergfahrer lebt. Feiner Humor zog sich durch das Ganze, das nicht nur den landschaftlichen Schönheiten, sondern auch der Volksart, dem modernen Hotel und Touristenwesen, besonders trefflich aber den Empfindungen des einfachen, alpinen Menschen mit idealer Lebensauffassung Rechnung trug. Für seine formvollendeten Ausführungen, denen Photographien als Beilage dienten, ward Herrn Prokurist Dietrich der Dank und Beifall der Hörer in reichem Maße zu Theil. Die Versammlung, die sich eines sehr guten Besuches erfreute, fand nach verschiedenen Mittheilungen in herkömmlicher froher alpiner Art ihren Abschluß.

16. Februar 1902

Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.



Dienstag, den 18. Febr. präzis Abends 8 Uhr Hotel König Otto 1. Stck. Vortrag: **Eine Dolomitenreise,** mit Vorführung von Projektionsbildern von Herrn Benno Rauchenegger. Mitglieder des Amateur-Club Rosenheim und Bergfreunde freundlichst eingeladen

985-2,1 **Der Ausschuß.**

20. Februar 1902

hl. **Rosenheim,** 19. Febr. (Alpenvereinssektion.) Der Vortrag, eine Dolomitenreise mit Projektionsbildern, gab zu sehr zahlreichem Besuche Anlaß. Er führte vom Pustertthal durch das Pragserthal nach Schluderbach, jenseits hinauf zum Monte Piano und über den herrlichen Misurinasee nach Cortina; weiter über den Nuvolau nach Caprile und den Fedejapaß nach Campitello, von da einerseits über Karersee nach Oster-München, andererseits zur Palagruppe. Es war ein Doppelvortrag. Herr Gymnasialturn- und Zeichenlehrer Benno Rauchenegger schilderte die Herrlichkeiten der Fahrt, stellte mit köstlichem Humor die Reisegesellschaft vor. Und wenn's auch regnete mitunter, man spürte es, sie war recht munter, munter wie die Verslein, die jene vorzüglich gelungenen prächtigen Bilder, 70 an der Zahl, begleiteten, welche die mitwandernden Amateure, vor Allem Herr Fabrikant Frz. Hamberger jr. schufen, und die den Schilderungen des Vortragenden die wirkliche Bergwelt und den Reiz direkten Eindruckes verliehen. So wanderten die Anwesenden in behaglichster Art durch die Dolomiten. Lebhafter Dank ward dem Herrn Vortragenden für seine formvollendeten, humorvollen Ausführungen, den Amateuren für die Bilder zu Theil. Geschäftliche Mittheilungen über den Wasserbezugsrechtvertrag vom Himmelmoos zum Brünnsteinhaus und über die diesem Jahre erfolgende Erschließung des Trockenbachwasserfalles durch eine Weganlage schlossen die Versammlung, die alpiner Frohsinn würzte.

1902
(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

21. Januar 1902

Sektion Rosenheim d. D. & Oe. A.-V. e. V.

Dienstag, den 21. Januar 1902

Tanz-Kränzchen

im Hofbräusaal.

„Wintertag im Gebirge."

An die verehrl. Mitglieder ergeht freundl. Einladung. Beginn Abends halb 8 Uhr. Nur Mitglieder haben Zutritt. Es wird ersucht, in Gebirgstracht oder Touristenanzug zu erscheinen

377-2,2 Der Ausschuß.

24. Januar 1902

Tanzkränzchen der Alpenvereinssektion.

* Während draußen naßkalte Wetterstimmung herrschte und ausgiebige Regenschauer niederklaschten thronte im Hofbräusaale Prinz Karneval, personifizirt als Riesenschneemann und bot alle Lustbarkeiten eines Fröhlichkeit spendenden Wintertages. Wie alljährlich beim Alpenvereinstanzkränzchen, so waren auch heuer die naturfrische Dekoration des Saales,*) die größtentheils ländliche Tracht der Damen und das vorwiegende Touristenkostüm der Herren überaus förderlich für die Ungezwungenheit und Lebhaftigkeit des Festverkehres. Der Besuch des Festes war ein so guter, daß das Vorhandensein einer Rodelgelegenheit als wünschenswerthe Ablenkung eines Theils der bei den Tänzen den Saal in Ueberfülle bevölkernden Theilnehmer betrachtet werden konnte. Ununterbrochener Andrang herrschte auf der Rodelbahn trotz des nach sausender Fahrt etwas unsanften Aufstoßens auf vereistes Felsgestein.

Zu Beginn des Festes hielt eine stattliche Schaar flotter Rodler feierlichen Einzug und nahm nach froher Thalfahrt Aufenthalt im Panoptikum, dessen Ausschmückung als bäuerliche Wirthsstube und zugleich Raritätenkabinet zur Entfaltung lebensvoller Heiterkeit genügend Anregung gab.

Sobald einige nach österreichischer Tanzordnung geschwungene Touren beendigt waren, kam hereingeschneit ein Morithatensängerpaar und führte förmliche Attentate auf die Gehörsorgane und Herzensgefühle des Publikums aus.

Als dann während der großen Pause noch Alles beschäftigt war, mit Leibesatzung und Tischgespräch die Ruhegelegenheit auszunützen, kam eine gar abenteuerlich ausgestattete Gesellschaft in den Saal und heischte die Erlaubniß zur Schauspielaufführung. Lagerleben der wandernden Theatertruppe, Bühnenaufbau und Spiel eines rührseligen Ritter- und Gespensterstückes folgten rasch aufeinander. In Kostüm, Maske und Mimik reichte die Gesellschaft an die Höchstleistungen einer wandernden Schmiere typischen Ranges. Herr Direktor Helo, der trotz der Belastung mit dem Gesammtarrangement des ganzen Festes noch Zeit und Kraft übrig hatte, auch hiebei die führende Rolle als Schauspieldirektor zu spielen, war mit seiner Bande sicherlich gänzlich unberührt von jeglicher Spur moderner Ueberbrettlmanie. Den Einwirkungen des Dramas folgten für die Zuschauer Tanz- und Rodelvergnügen und die Genüsse bei dem nunmehr zum Beherrscher der Prachtsäle des Panoptikums gewordenen thätigkeitsvollen Wirthes; „Kämpfel"-lustig zog dieser zu Felde gegen Eintönigkeit und Langeweile, unterstützt von einem getreuen, strammen Hausknecht. Als Mitwirkende bei Schaffung von Lust und Freude thaten sich eine Sängergesellschaft und Guitarrespieler hervor; das Brünnsteinhaus hatte seine beste musikalische Kraft, den Brünnstein-Peter hiezu delegirt. Und es währte noch lange, bis endlich die scheidende Nacht die Festtheilnehmer aus den winterlichen Gefilden und Freuden in die mit trübseliger Regenstimmung gefüllten Straßen hinausdrängte.

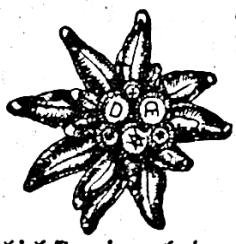
*) An den Dekorationsarbeiten, welche in der kurzen Zeit von 1½ Tagen durchgeführt werden mußten, hatte einen Hauptantheil Herr Malermeister Zierer.

1902

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

02. März 1902

Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.



Dienstag, den 4. März Abends 8 Uhr: „Hotel König Otto" erster Stock **Vortrag: Säntis und Wildkirchli.** Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.

1208-2,1 **Der Ausschuß.**

S. Rosenheim d. D. & Oe. A.-V. e. V.



Dienstag, den 8. April Abends 8 Uhr Hotel König Otto **Versammlung.** 1. Vortrag von Herrn Kunstmaler H. Wischniowsky. Von Smyrna nach Athen u. Konstantinopel. 2. Berichterstattung über die Jubiläums-Festschrift. Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.

1977-2,2 **Der Ausschuß.**

6. März 1902

hl. **Rosenheim**, 5. März. (Alpenvereinssektion Rosenheim.) Der Säntis, dieser Marksteín der nordöstlichen Schweiz, und das Wildkirchli, eine natürliche Felsgrotte, sind durch Poesie geheiligte Stätten. Wir träumten von Scheffels herrlicher Dichtung Ekkehard, als wir mit dem Herrn Vortragenden vom Freudenberg Umschau hielten zum Hohentwyl, zum Bodensee und zum Säntis und folgten den Spuren des Mönches Ekkehard hinauf zum Wildkirchli. Unser Führer war Herr Gymnasialprofessor Dr. Schäfler, dessen poesieumwobene Idylle die wanderlustigen Lauscher in andächtige Stimmung versetzte. Lebhafter Beifall und Dank ward Herrn Vortragenden zu Theil. Ein sehr interessanter Brief von Herrn Jos. Enzensberger, dem einstmaligen Einsiedler auf der Zugspitze, der zur Zeit bei der Südpolarexpedition betheiligt ist, behandelte in Tagebuchform Schilderungen über die stürmische Fahrt zur Kergueleninsel und die Mühen und Sorgen, die dort harrten. Die Mittheilung dieses Briefes verdankt die Sektion dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Salinkassier Stoll. Und wieder tauchte Frater Orophilus a. d. M. auf, seine Klause wird ihm zu eng, wenn er frohe Alpinisten in grauem Nebel überraschen will, wenn er eine Bergpredigt am Herzen hat. Dieses Mal lautete deren Text „Winterleiden im bayer. Hochgebirge". Die Sammelmappe des lieben Bruders war reich an Fällen — und heitere Erinnerungen an die Rodelzeit brachten die Anwesenden in fröhlichste Stimmung. Vorträge und Berichte, welche von poesiedurchwobenen Stunden auf Schweizerboden, von eisigen, stürmenumtobten Felsklippen im südlichen Eismeer und wieder zurück zu unseren lieben heimischen Bergen mit ihren Rodelbahnen führten, fanden großen Beifall. Herr Apotheker Rieder dankte den Herren Vortragenden für die genußreichen, abwechslungvollen Stunden und schloß mit dem üblichen Rundtrunk die Versammlung.

10. April 1902

hl **Rosenheim**, 9. April. (Alpenvereins Sektions-Versammlung.) Der zahlreiche Besuch er Versammlung bewies das lebhafte Interresse, welches hier nicht nur für Touren in den Bergen, sondern auch für Fahrten in fernere Länder besteht. Nach einleitenden Worten des Herrn Vorsitzenden begann Herr Kunstmaler Wischniowsky seinen Vortrag über „Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel". Eine Künstlernatur offenbarte sich mit der Schilderung über die Fahrt von Beirout über Messina und Rhodos, Samos nach Smyrna, und weiter nach Athen und durch die Dardanellen und das Marmarameer nach Konstantinopel. In gemüthlicher fesselnder Erzählung schilderte Herr Wischnowsky Landschaftsbilder und Volksleben in Kleinasien, verweilte längere Zeit bei den mächtigen Zeugen der Glanzzeit Griechenlands, auf dem Boden Alt-Athens, um endlich nach stürmischer Meerfahrt in Konstantinopel zu landen. Rasch schwand dabei die Zeit, die späte Stunde kürzte leider den Vortrag, da noch wichtige geschäftliche Punkte ihrer Erledigung harrten. Herr Vorsitzender dankte dem Herrn Vortragenden für dessen stete Bereitwilligkeit zu Vorträgen und seine durch Humor gewürzten trefflichen Ausführungen, denen Aquarelle des Künstlers und viele Photographien besonderen Schmuck verliehen. Zum geschäftlichen Theile erstattete nunmehr Herr 1. Vorstand G. Finsterwalder ausführlichen Bericht über den derzeitigen Stand der Festschrift, welche die Sektion zu ihrem 25jährigen Bestehen herausgibt, ferners über die bei dem gleichen Anlasse zu veranstaltenden Festlichkeiten über deren Durchführung noch eine spätere Versammlung beschließen wird. Nachdem der Herr Vorsitzende noch einem Getreuen der Sektion, Herrn Direktor Rais, zu seinem silbernen Hochzeits-Jubiläum, das im Brünnsteinhause gefeiert wurde, die besten Wünsche zum Ausdrucke brachte, fand die letzte Versammlung der Wintersaison, die eine Fülle von abwechslungsreichen Vortägen in sich schloß, im kräftigen alpinen Schlußrundtrunk ihren Abschluß.

1902

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

23. Mai 1902

hl. **Rosenheim**, 22. Mai. (Die Erschließung des Trockenbachwasserfalles.) Durch Anlage eines Weges in den wildromantischen Kessel, in den sich der Trockenbach in imposantem Falle stürzt, förderte die Alpenvereinssektion Rosenheim eine bisher verborgene Perle des an Naturschönheiten so gesegneten Innthales zu Tage. Der Wasserfall befindet sich in der Nähe des Gasthauses zum Mühlgraben und ist von der Station Oberaudorf in 1 Stunde bequem zu erreichen. Die überaus lohnende Wanderung dorthin wird zu regem Besuche des schönen Punktes beitragen. Die Sektion Rosenheim eröffnet am Sonntag, den 25. Mai den Weg mit folgendem Programm: Sektionsausflug zum Trockenbachfall und Eröffnung des Weges zum Trockenbachfalle. Gemeinsame Fahrt nach Oberaudorf um 1 Uhr 20 Min. Nachm. Nach Begehung der Weganlage Zusammenkunft im Gasthause in Mühlgraben Nachmittags 4 Uhr. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

28. Mai 1902

Eröffnung des Trockenbachklammweges.

hl. **Rosenheim**, 27. Mai.

Trotz ungünstiger Witterung, fand Sonntag Nachmittag die Eröffnung des von der Sektion Rosenheim erbauten Weges in die Trockenbachklamm statt, wozu 25 dem Wetter trutzende Bergfreunde erschienen waren. Nach Begehung des neuen, durch Herrn Seebacher vom Brünnsteinhaus vorzüglich angelegten Weges und Besichtigung der Klamm in deren engen Kessel der Trockenbach in imposanten ca. 25 m hohem Falle stürzt, um zerstreubend die Felsenge bis zur Höhe mit einer Staubwolke zu füllen, vereinigten sich die Theilnehmer im nahegelegenen trefflichen Gasthause in Mühlgraben. Der Vorstand der Sektion Rosenheim gedachte in kurzem Rückblick der Entstehung des Weges zur Klamm und dankte den Anwesenden, besonders den Herren aus München und Kufstein, worauf im Namen der Sek. München Herr Major Härtl, für die S. Kufstein Herr Lipott, die Sektion zur Erschließung des prächtigen Punktes beglückwünschten.

Eine gesellige Unterhaltung die alpiner Frohsinn würzte schloß sich an; und war es außen feucht-trüb, war es drinnen feucht-fröhlich. Die Erschließung der Trockenbachklamm bereichert das schöne Innthal um einen weiteren sehr lohnenden Ausflugspunkt der in bequemer genußreicher Wanderung in 1 Stunde leicht und für besondere Liebhaber etappenweise zu erreichen ist, und ist ein erneuter Beweis dafür, daß die Sektion Rosenheim neben ihren Bestrebungen idealer Natur, volkswirthschaftliche Ziele verfolgt, indem sie sich bemüht Schönheiten ihres Berggebietes zugänglich zu machen und so den Zuzug von Fremden fördert.

29. Mai 1902

Die schlafende Jungfrau.

(Das „Wendelsteingebirge", das von Rosenheim aus mit einer schlafenden Jungfrau verglichen wird.)

Ich grüße dich, du Wunderbare, Hohe,
Du stille Königin im Alpenreich;
Mit sanften Schimmer glüht die Abendlohe
Auf deinem Angesichte, ernst und bleich.
Wer zählt euch, sel'ge Stunden, traumesfrohe,
Wo ich in Sommernächten, mild und weich,
Umsponnen von Gedankendämmerungen,
Dir, hohe Schläferin, mein Lied gesungen.

Mit mächt'gem Zauber hast du mich gezogen
Zu dir empor, an deine keusche Brust;
Ward ich im Weltgewühl gekränkt, betrogen,
In deinem Schutz hab' ich mich wohl gewußt.
Die Wolken kommen mir um's Haupt geflogen:
Da jauchz' ich auf in heller Bergesluft
Und lausche, wie die alten Felsenseelen
Die hellen Klänge fort und fort erzählen.

Tief unten friedlich weiden Alpenkühe,
Ich hör den Reigen her vom Wiesenhang:
Vom Frieden, der in erster Paradiesesfrühe
Uns schon verloren ging, ein leiser Klang,
Ob er noch irgendwo auf Erden blühe,
So frug's im Knaben schon so laut, so bang:
Und sieh, im Wolkenschooß, auf steilen Bahnen
Erglomm im Firnenglanz mir leis ein Ahnen.

Hier ist's so still, dort unten liegt umfangen
Von Dämmerung das bunte Sommerfeld:
Der Himmel, weich von Wolkenroth verhangen
Schlägt über Hoch und Tief sein weites Zelt.
Still sind die Glocken, die vom Thale klangen,
In hehrem Schweigen ruht die ganze Welt.
Vorüber rauscht ein Adler; also kreist
Hoch über'm stummen All der wache Geist.

Noch immer liegt die Jungfrau schlafestrunken,
Ihr Antlitz lächelt mondenstrahlverschönt;
Die gold'nen Sterne glüh'n wie Demantfunken,
Ein Königskranz, der ihre Stirne krönt.
Da bin ich wandermüd an's Kreuz gesunken
Und schlumm're sanft mit jedem Harm versöhnt:
Mir träumt von Alpenröslein blutig roth,
Die Christi Stirn umglüh'n im blut'gen Tod.

Dem Wendelsteinkirchlein-Verein Rosenheim im Jahre 1899 gewidmet von Johannes Eberle, Domprediger der Metropolitan- und Stadtpfarrei zu U. L. Frau in München (früher Stadtpfarrprediger in Rosenheim), gestorben in München 1901.

1902

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

03. August 1902

Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.

Dienstag, den 5. August, Abends 8 Uhr im Flötzinger-Löchl (Saal)

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Jubiläums-Angelegenheiten.

Nur Mitglieder haben zur Versammlung Zutritt. 4465-2,1

Die Sektionsleitung.

08. August 1902

Außerordentliche Generalversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

hl. **Rosenheim**, 7. Aug.

In herkömmlicher Art eröffnete Herr Vorstand Gg. Finsterwalder die gut besuchte Versammlung und erstattete alsdann längeren Bericht über die seitens der Sektion anläßlich ihres Jubiläums herausgegebene Festschrift: „Rosenheim, Berge und Vorland, einem Führer durch das Gebiet der Sektion Rosenheim", der in den nächsten Tagen in die Hände der Mitglieder gelangt. Der eingehende Bericht über das Werden des Buches schildert die vielen Mühen und Schwierigkeiten, welche Ausstattuung und Lieferzeit, insbesondere aber die geschäftlichen Unterhandlungen mit den Kunstanstalten mit sich brachten.

Hierauf wurde vom Herrn Berichterstatter den Mitarbeitern an der Schrift, den Herren Stadtarchivar Eid, Seminarlehrer Faußner, Bezirksarzt Dr. Mayr, Reallehrer Dr. S. Reinsch und Heliel für ihre mühevolle Arbeit, der sehr verehrlichen Stadtvertretung für ihre große Unterstützung, dem Topographischen Bureau, dem Amateur-Club Rosenheim und der Photographischen Gesellschaft in Berlin für das erwiesene Entgegenkommen der Dank der Sektion entboten. Mit dem Wunsche, daß das Buch eine freundliche Aufnahme finden möge, schloß der umfassende Bericht.

Der Versammlung weiterer Theil galt der Besprechung über die anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Sektion zu treffenden festlichen Veranstaltungen. Man einigte sich dahin, Samstag, den 11. Oktober einen Fest bezw. Familienabend zu veranstalten, dem Tags darauf bei günstiger Witterung ein Sektionsausflug folgen solle. Die Vorbereitungen zu dieser Feier, deren Durchführung in abwechslungsvoller Weise gedacht ist, wurde einem Ausschusse zugewiesen. Mit der Genehmigung eines größeren Betrages für das Stadtmuseum zur Erwerbung eines Reliefs, unterstützt die Sektion ein ersprießliches, heimathliches Unternehmen und erfüllt ihren Zweck indem sie hiedurch die Kenntniß der Bergwelt fördert.

Nach kurzem Hinweis auf die vom 4.—6. September in Wiesbaden tagende General-Versammlung des Gesammtvereins — Anmeldungen werden von Hr. Kassier Rieder entgegen genommen — klang die Versammlung in fröhlich alpiner Weise aus.



11. Oktober 1902

Ein Glückwunsch vom Brünstein 1619 Meter.

❊ **Brünsteinhaus**, 10. Okt.

Herrliche Herbstrundschau von stolzer Höhe, so wird als telephonischer Gruß uns heute gemeldet.

Das Unterkunftshaus ist gut verproviantirt anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Alpenvereins-Sektion und die Gäste herzlich willkommen. Mutter Emma und alle Hausinsassen senden auch den alpinen Freunden ein „Grüß Gott" und auch die herzlichsten Glückwünsche zum Jubelfeste! Sie danken für all das bekundete Wohlwollen, wie für die treuschützende Interessennahme und bitten um Erhalt der freundlichen, wohlgeneigten Sympathie für spätere Zeiten. Mit Herz und Hand fürs Alpenland, zur silbernen Jubelfeier von freier Höh', bei reicher Schau, ein kräftiges: Bergheil!

* * *

❊ Schon der Besuch des Brünsteinhauses allein gewährt einen hohen Genuß, den sich Jeder, auch der Ungeübteste, der nur Thalwanderungen zu machen gewohnt ist, verschaffen kann. Es gibt nicht leicht einen imposanteren und doch auch zugleich anmuthigeren und reizvolleren Blick, als wie man ihn genießt von dem in Mitten saftigsten Grüns gelegenen Brünsteinhause aus auf die im Umkreise himmelanstrebenden, vielzackigen Gipfel des Kaisergebirges. Das Unterkunftshaus am Brünstein mit vorzüglichen Weganlagen kann mit Recht als das Schatzkästlein der Sektion Rosenheim im Innthale bezeichnet werden, das der Juwelen viele und herrliche für den Naturfreund bietet. So darf sich denn die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ihres jüngsten vollendeten großen alpinen Werkes freuen, durch dessen Vollendung ein Gebiet erschlossen wurde, dessen Schönheiten bisher nur einzelnen Wenigen bekannt war, nunmehr aber der Gesammtheit zugänglich gemacht worden ist.

Allen, welche die Freude an der Natur dem Staube und dem Ruße der Städte mit ihrer dunstigen Atmosphäre entfliehen läßt in die Berge Einsamkeit, um die Kräfte neu zu stählen an der Bezwingung der stolz aufragenden Zinnen oder um Befriedigung zu suchen in dem Beschauen der herrlichen Gotteswelt, um mit neuer Schaffensfreudigkeit zurückzukehren an den heimischen Herd, ihnen allen bietet die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem prächtig gelegenen und ebenso bewirthschafteten trautem Alpenheime auf des Innthals stolzer Warte freundliche Einkehr und Gastfreundschaft, hoffend, daß dieselbe von Allen mit Befriedigung wieder verlassen werde, sei es zu kühner Rodelfahrt oder bei Besteigung an schönen Winter- oder Sommertagen:

Soweit das Auge reicht, ein Gipfelmeer.
Im Thale glänzt die weite, grüne Flur,
Nur fahler Schein am fernen Horizont.
Der Bergwind rauscht, die Sonne steigt empor
Und hüllt in Purpurstreifen Berg und Thal.

Die Welt erwacht, sie athmet Blüthenduft.
Jetzt Sonnenleuchten, lichter Strahlenkranz.
O Tag des Lichtes, des Lebens voller Born!
— So soll es auch am Jubeltage sein!
Brünstein ladet zum frohen Besuche ein!

1902

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

10. Oktober 1902

25jähriges Jubiläum der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

* **Rosenheim**, 9. Okt. Die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins veranstaltet wie bereits gemeldet am Samstag, den 11. Okt. l. J., im Hotel Deutscher Kaiser zur Feier ihres 25jährigen Bestandes einen Festabend (Beginn halb 8 Uhr), dem ein reichhaltiges Programm zu Grunde liegt. Am Sonntag, den 12. Oktober, finden Ausflüge zum Tatzelwurm statt: 1. Abfahrt Früh 5 Uhr 27 Min. Oberaudorf-Brünstein-Tatzelwurm; 2. Vormittags 8 Uhr 15 Min. Fischbach-Bichlersee-Tatzelwurm; 3. Mittags 12 Uhr 28 Min. Brannenburg-Tatzelwurm. — Wir wünschen, so meldet die Redaktion der „Münchner Neuesten Nachrichten", der Nachbarsektion einen recht fröhlichen Verlauf ihres Jubelfestes und glückliches Gedeihen im Interesse des Bergsports für alle Zukunft.

27. September 1902

* **Rosenheim**, 26. Sept. (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) veranstaltet am 11. Oktober d. J. zur Feier ihres 25jährigen Bestandes einen Festabend, für den ein reichhaltiges Programm in Aussicht steht. Am 12. Oktober finden Ausflüge zum Tatzlwurm auf verschiedenen Routen statt.

10. Oktober 1902

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenverein E. V.

Samstag, den 11. Oktober 1902

Festabend

zur Feier des 25jährigen Bestandes im Hôtel Deutscher Kaiser.

Saal-Eröffnung 6½ Uhr. **Beginn 7½ Uhr.**

Eintritt nur für Mitglieder des Alpenvereins, deren Angehörige und durch die Sektion Geladene.

5852 **Der Ausschuss.**

07. Oktober 1902

25jähriges Jubiläum der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Das Festprogramm

zum 25jährigen Jubiläum der Sektion Rosenheim des D. und Oe. Alpenvereines am Samstag, den 11. Okt Abends halb 8 Uhr ist wie folgt festgesetzt:

1. Jubiläumsmarsch von Mathys.
2. Ouverture „Die Weiber von Weinsberg" von Konradi.
   Begrüßungsrede und etwaige Erwiderungen.
3. „Im Reich der Saligen", alpines Märchenspiel von Ferd. Dietrich (Mitglied der Sektion).
4. „In der Gebirgsschenke", Idylle für Streich-Instrumente von Labitzky.
5. a) „Abendfeier am Chiemsee", Männerchor von Attenhofer,
   b) „Gretelein", Männerchor von Rudolf Wagner, vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim.
6. Der Brünstein in Schrift und Bild im Laufe der Zeiten (Lichtbilder mit Vortrag.)
7. „Auf Bergeshöhen", Walzer von Hünn.
8. Ouverture „Boccaccio" von Soupe.
9. „Incognito", alpiner Schwank in 1 Aufzug von B. Rauchenegger sen.
10. „Am Wörthersee", von Koschat, vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim.
11. „Estudiantina-Walzer von Waldteufel.
12. „Die Ueberalpinisten", humoristische Vorträge der Gebrüder Felsenbeißer.
13. „Plauschmirl", Polka von Bednarz.
14. „A hoi", Marsch von Novacek.

Die Musikpiecen werden von der Stadtkapelle Rosenheim unter Leitung des Stadtmusikmeisters Berr ausgeführt.

Ausflüge. Am folgenden Tag, Sonntag, den 12. ds. finden gemeinsame Ausflüge zum Tatzlwurm statt.

1. Abfahrt: Früh 5 Uhr 27 Min.: Oberaudorf—Brünnstein—Tatzlwurm,
2. Abfahrt: Vorm. 8 Uhr 15 Min.: Fischbach—Bichlersee—Tatzlwurm.
3. Abfahrt: Mittags 12 Uhr 28 Min.: Brannenburg—Tatzlwurm.

1877  1902

41

Die Section Rosenheim des D. u. Œ. Alpen-Vereines

beehrt sich, zu der

am Samstag, den 11. Oktober 1. J.

im Hôtel Deutscher Kaiser

stattfindenden

25jährigen Jubiläums-Feier

ganz ergebenst einzuladen.

Rosenheim, im Oktober 1902.

Der Ausschuss der Section Rosenheim des D. u. Œ. Alpen-Vereines

Georg Finsterwalder
Vorstand.

Josef Heliel
Schriftführer.

Max Rieder
Kassier.

Druck von M. Niedermayr, Rosenheim.

Fest-Programm

zum 25jährigen Jubiläum der Section Rosenheim des D. u. Œ. Alpen-Vereines

am Samstag, den 11. Oktober 1902

Beginn Abends ½8 Uhr.

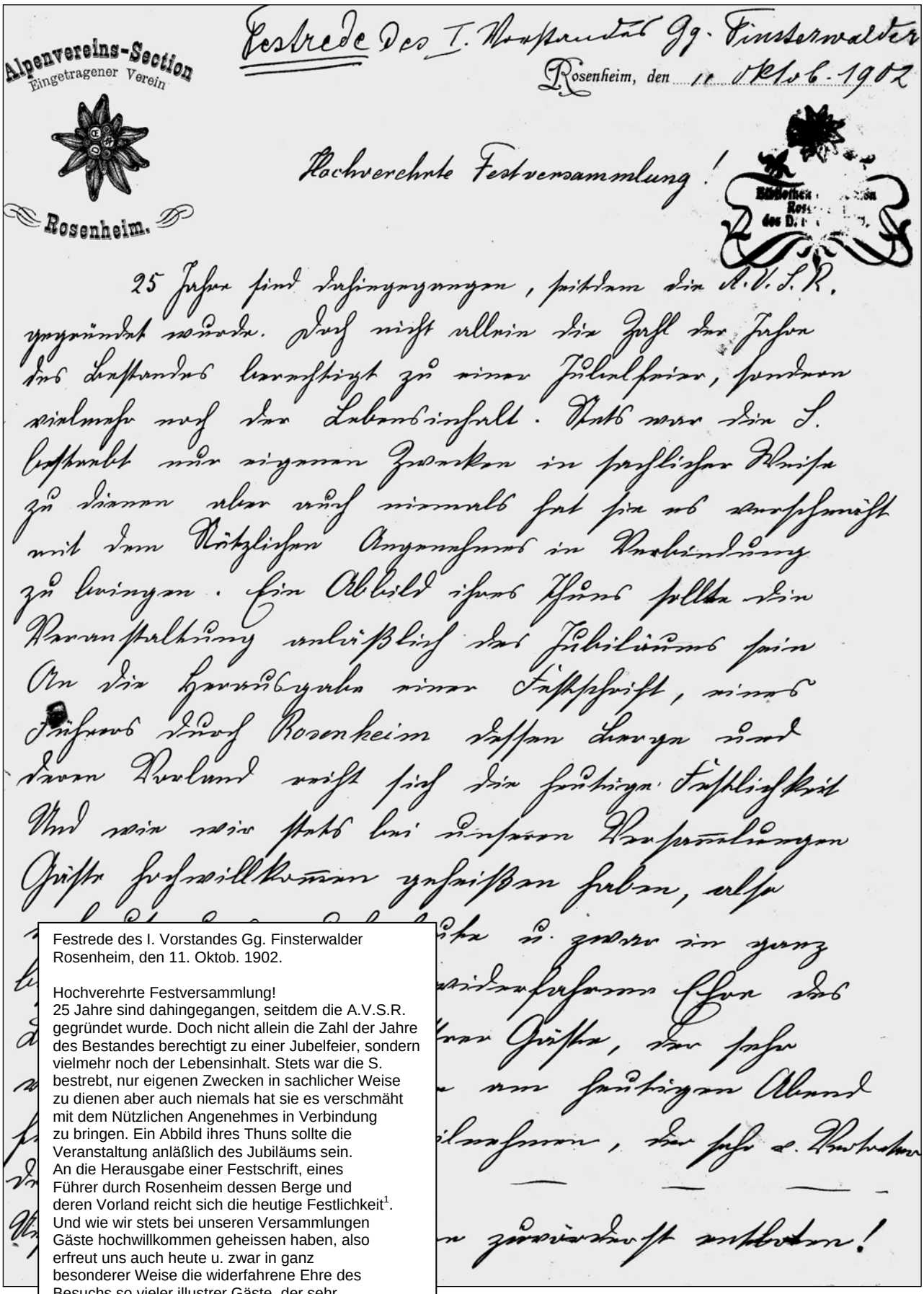
1. **Jubiläumsmarsch** von . . . . . Matys
2. **Ouverture „Die Weiber von Weinsberg“** von . . Konradi
   Begrüssungsrede und etwaige Erwiderungen
3. **„Im Reich der Saligen“,** alpines Märchenspiel von Ferd. Dietrich (Mitglied der Section)
4. **„In der Gebirgsschenke“,** Idylle für Streich-Instrumente von . . . . . Labitzky
5. a) **„Aber er am Chiemsee“,** Männerchor von . Attenhofer
   b) **„Gretelein“,** Männerchor von . . . . . Rud. Wagner
   vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim
6. **Der Brünstein in Schrift und Bild im Laufe der Zeiten** (Lichtbilder mit Vortrag)
7. **„Auf Bergeshöhen“,** Walzer von . . . . . Hünn
8. **Ouverture „Boccaccio“** von . . . . . Soupé
9. **„Incognito“,** alpiner Schwank in 1 Aufzug von . B. Rauchenegger sen.
10. **„Am Wörthersee“,** von . . . . . Koschat
    vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim
11. **„Estudiantina-Walzer“** von . . . . . Waldteufel
12. **„Die Ueberalpinisten“,** humoristische Vorträge der Gebrüder Felsenbeisser
13. **„Plauschmirl“,** Polka von . . . . . Bednarz
14. **„A hoi“,** Marsch von . . . . . Novacek

Die Musikpiecen werden von der Stadtkapelle Rosenheim unter Leitung des Stadtmusikmeisters Berr ausgeführt.

Ausflüge:

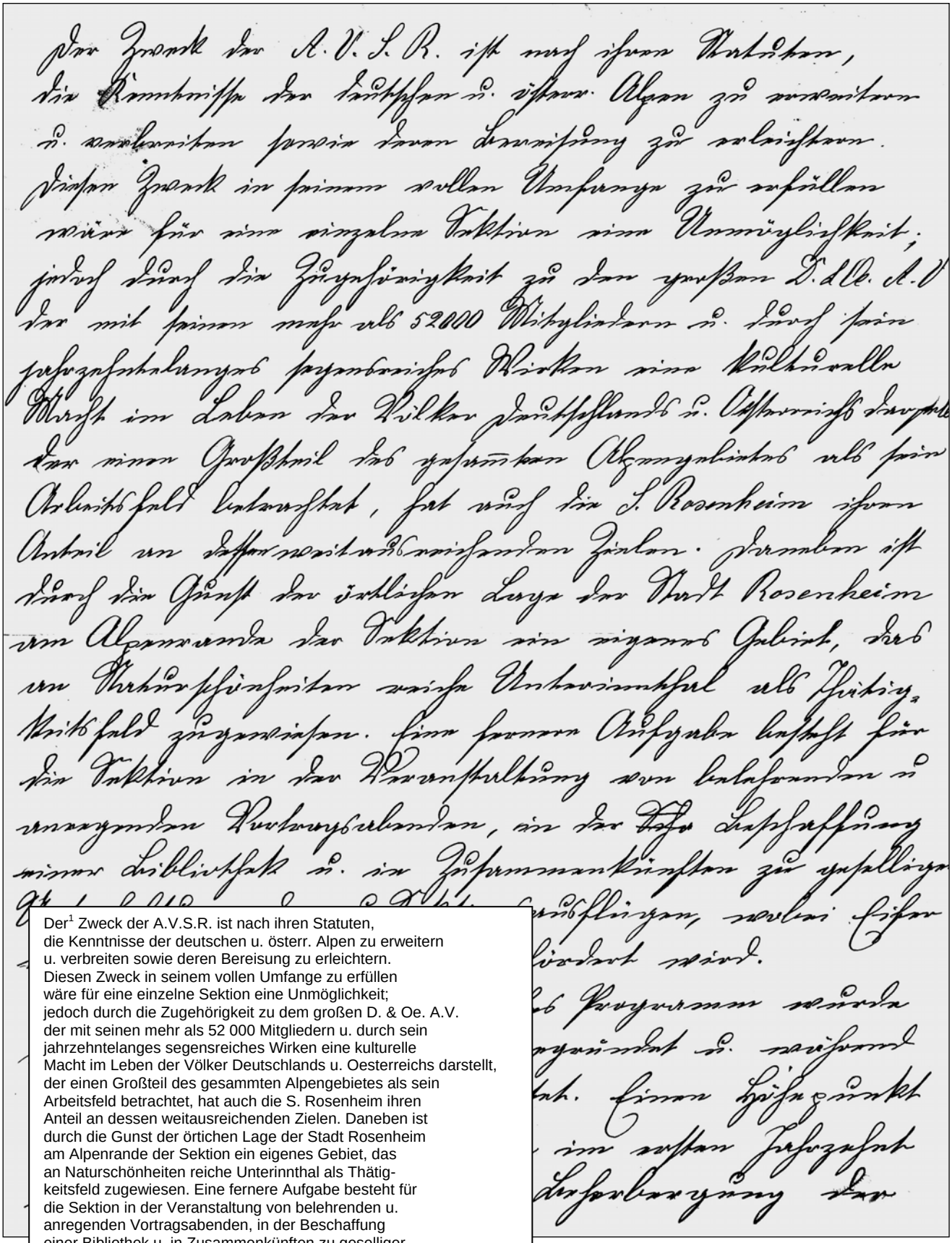
Am folgenden Tag, Sonntag, den 12. Oktober, finden gemeinsame Ausflüge zum Tatzlwurm statt.

1. Abfahrt: Früh **5 27** Oberaudorf—Brünstein—Tatzlwurm
2. „ Vorm. **8 15** Fischbach—Bichlersee—Tatzlwurm
3. „ Mittg. **12 28** Brannenburg—Tatzlwurm.

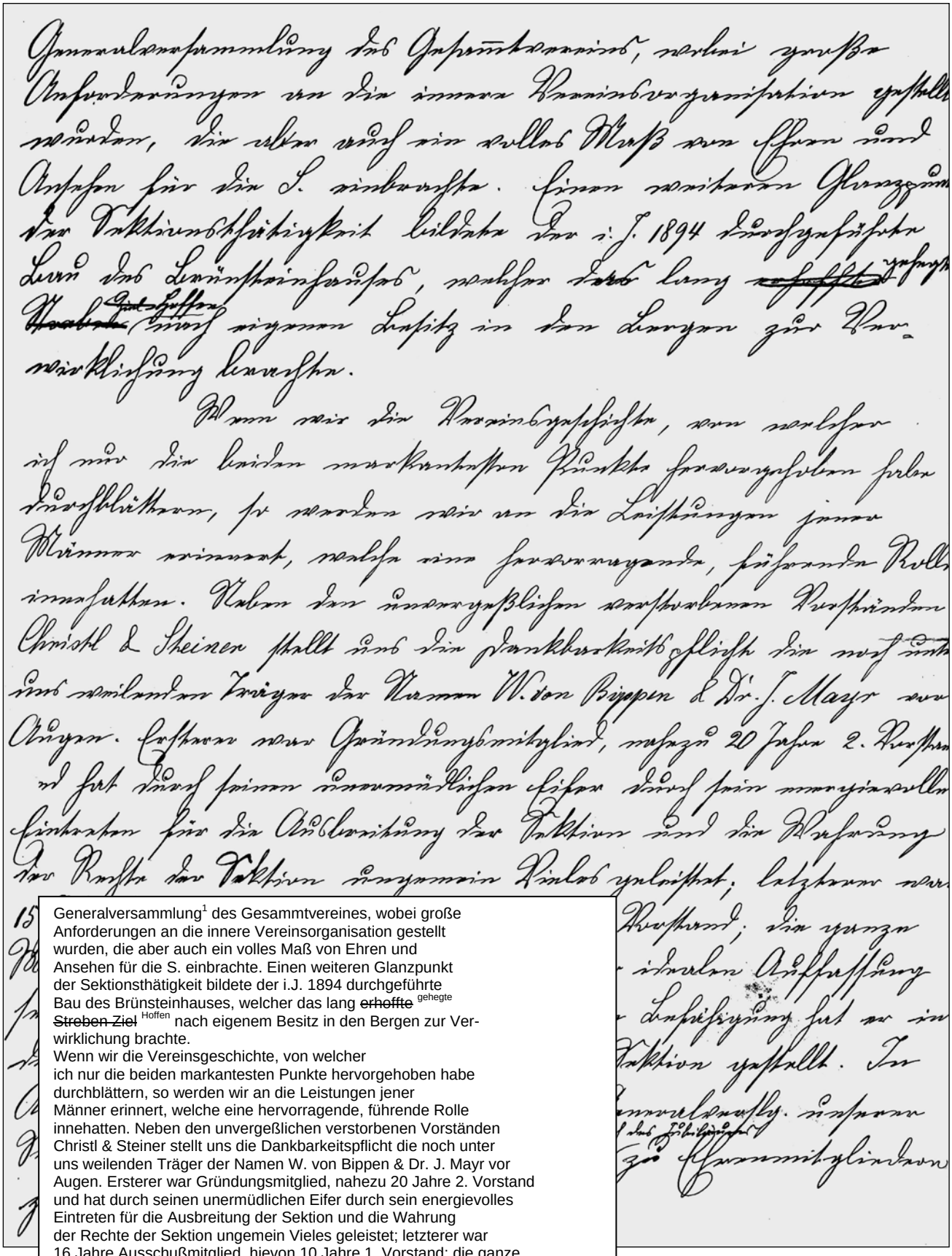


Festrede des I. Vorstandes Gg. Finsterwalder
Rosenheim, den 11. Oktob. 1902.

Hochverehrte Festversammlung!
25 Jahre sind dahingegangen, seitdem die A.V.S.R. gegründet wurde. Doch nicht allein die Zahl der Jahre des Bestandes berechtigt zu einer Jubelfeier, sondern vielmehr noch der Lebensinhalt. Stets war die S. bestrebt, nur eigenen Zwecken in sachlicher Weise zu dienen aber auch niemals hat sie es verschmäht mit dem Nützlichen Angenehmes in Verbindung zu bringen. Ein Abbild ihres Thuns sollte die Veranstaltung anläßlich des Jubiläums sein.
An die Herausgabe einer Festschrift, eines Führer durch Rosenheim dessen Berge und deren Vorland reicht sich die heutige Festlichkeit[1].
Und wie wir stets bei unseren Versammlungen Gäste hochwillkommen geheissen haben, also erfreut uns auch heute u. zwar in ganz besonderer Weise die widerfahrene Ehre des Besuchs so vieler illustrer Gäste, der sehr verehrlichen Damen, die am heutigen Abend festfreudfördernd anteilnehmen, der sehr v. Vertreter des ... ---
Unser alpiner Gruß sei Ihnen zuvörderst entboten!

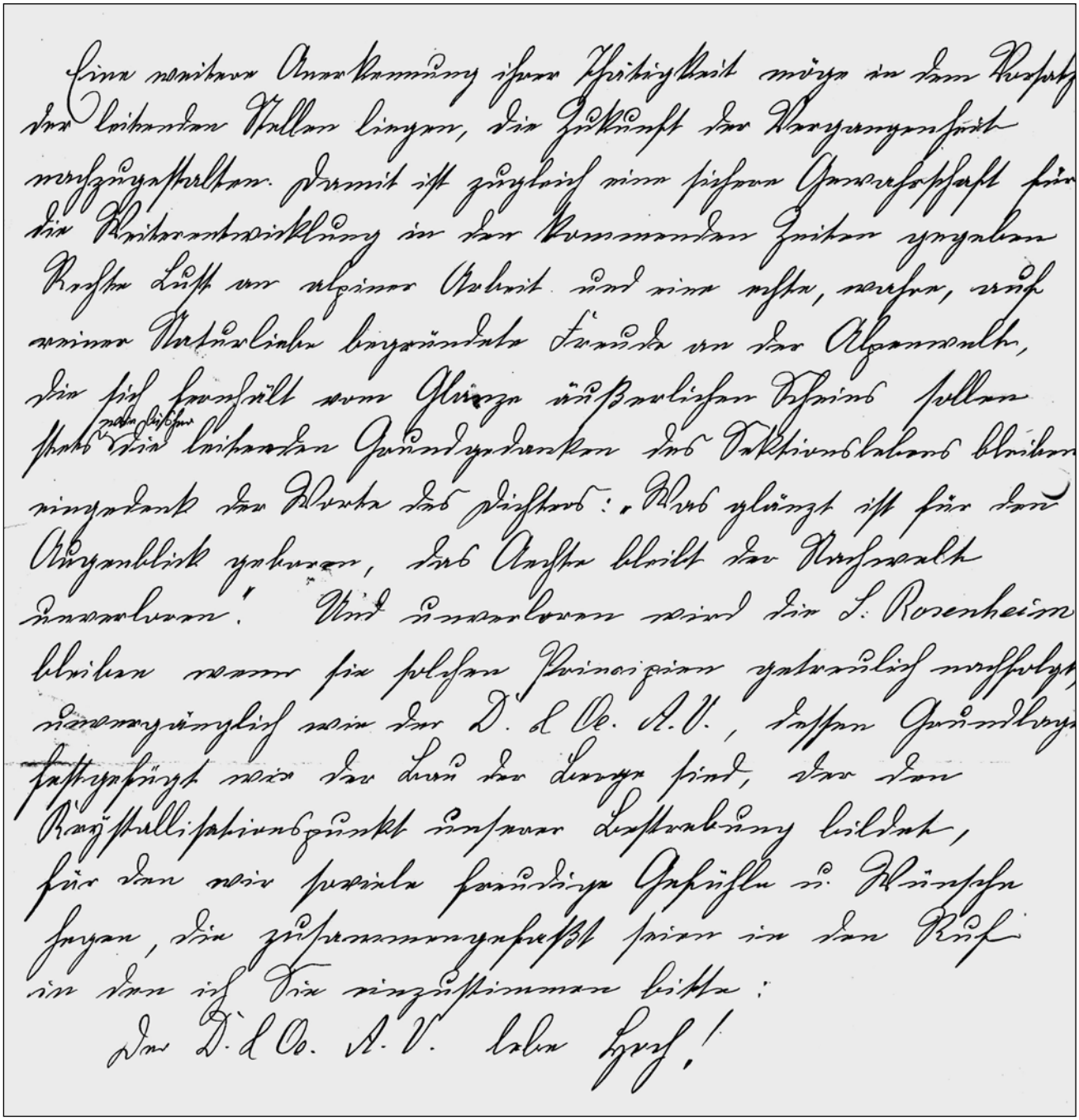


Der[1] Zweck der A.V.S.R. ist nach ihren Statuten,
die Kenntnisse der deutschen u. österr. Alpen zu erweitern
u. verbreiten sowie deren Bereisung zu erleichtern.
Diesen Zweck in seinem vollen Umfange zu erfüllen
wäre für eine einzelne Sektion eine Unmöglichkeit;
jedoch durch die Zugehörigkeit zu dem großen D. & Oe. A.V.
der mit seinen mehr als 52 000 Mitgliedern u. durch sein
jahrzehntelanges segensreiches Wirken eine kulturelle
Macht im Leben der Völker Deutschlands u. Oesterreichs darstellt,
der einen Großteil des gesammten Alpengebietes als sein
Arbeitsfeld betrachtet, hat auch die S. Rosenheim ihren
Anteil an dessen weitausreichenden Zielen. Daneben ist
durch die Gunst der örtlichen Lage der Stadt Rosenheim
am Alpenrande der Sektion ein eigenes Gebiet, das
an Naturschönheiten reiche Unterinnthal als Thätig-
keitsfeld zugewiesen. Eine fernere Aufgabe besteht für
die Sektion in der Veranstaltung von belehrenden u.
anregenden Vortragsabenden, in der Beschaffung
einer Bibliothek u. in Zusammenkünften zu geselliger
Unterhaltung oder zu Sektionsausflügen, wobei Eifer
u. Freude am Bergsteigen gefördert wird.
Gestützt auf ein solches Programm wurde
die A.V.S.R. im Oktober 1877 gegründet u. während
der Zeit ihres Bestehens geleitet. Einen Höhepunkt
ereichte das Sektionsleben im ersten Jahrzehnt
mit der i.J. 1886 erfolgten Beherbergung der



Generalversammlung[1] des Gesammtvereines, wobei große Anforderungen an die innere Vereinsorganisation gestellt wurden, die aber auch ein volles Maß von Ehren und Ansehen für die S. einbrachte. Einen weiteren Glanzpunkt der Sektionsthätigkeit bildete der i.J. 1894 durchgeführte Bau des Brünsteinhauses, welcher das lang ~~erhoffte~~ gehegte ~~Streben Ziel~~ Hoffen nach eigenem Besitz in den Bergen zur Verwirklichung brachte.

Wenn wir die Vereinsgeschichte, von welcher ich nur die beiden markantesten Punkte hervorgehoben habe durchblättern, so werden wir an die Leistungen jener Männer erinnert, welche eine hervorragende, führende Rolle innehatten. Neben den unvergeßlichen verstorbenen Vorständen Christl & Steiner stellt uns die Dankbarkeitspflicht die noch unter uns weilenden Träger der Namen W. von Bippen & Dr. J. Mayr vor Augen. Ersterer war Gründungsmitglied, nahezu 20 Jahre 2. Vorstand und hat durch seinen unermüdlichen Eifer durch sein energievolles Eintreten für die Ausbreitung der Sektion und die Wahrung der Rechte der Sektion ungemein Vieles geleistet; letzterer war 16 Jahre Ausschußmitglied, hievon 10 Jahre 1. Vorstand; die ganze Macht seines tiefgründigen Wissens, seiner idealen Auffassung seiner rethorischen Begabung u. literarischen Befähigung hat er in den Dienst einer kraftvollen Führung der Sektion gestellt. In Ansehen der hohen Verdienste hat die Generalverslg. unserer Sektion beschlossen die beiden Herren anläßlich des Jubiläums zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.



Eine[1] weitere Anerkennung ihrer Thätigkeit möge in dem Vorsatze
der leitenden Stellen liegen, die Zukunft der Vergangenheit
nachzugestalten. Damit ist zugleich eine sichere Gewährschaft für
die Weiterentwicklung in den kommenden Zeiten gegeben.
Rechte Lust an alpiner Arbeit und eine echte, wahre, auf
reiner Naturliebe begründete Freude an der Alpenwelt,
die sich fernhält vom Glanze äußerlichen Scheins sollen
stets [wie bisher] die leitenden Grundgedanken des Sektionslebens bleiben
eingedenk der Worte des Dichters: „Was glänzt ist für den
Augenblick geboren, das Aechte bleibt der Nachwelt
unverloren!“ Und unverloren wird die S. Rosenheim
bleiben wenn sie solchen Principien getreulich nachfolgt,
unvergänglich wie der D. & Oe. A.V., dessen Grundlagen
festgefügt wie der Bau der Berge sind, der den
Crystallisationspunkt unserer Bestrebung bildet,
für den wir so viele freudige Gefühle u. Wünsche
hegen, die zusammengefaßt seien in den Ruf
in den ich Sie einzustimmen bitte:
Der D. & Oe. A:V: lebe Hoch!

Zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Sektion Rosenheim
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

1877

Ein **Silber-Jubiläum** begeht in einfacher, aber doch festlicher Weise die **Alpenvereins-Sektion Rosenheim.** Wohl alle Bewohner der Stadt Rosenheim, des Innthales und des Simsgaues, wie der weiteren Umgebung nehmen freudig und dankbar Antheil an dem 25. Wiegenfeste der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, welche die Erschließung vieler Gebiete des Innthales und des Nachbargebietes und ihrer unvergänglicher Reize für alle Diejenigen, die in der herrlichen Gotteknatur den unversiegbaren Quell des ewig Schönen erblicken, zu ihrer Hauptaufgabe gemacht hat.

In den fünfundzwanzig Jahren ihres Bestandes hat die Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Dienste der Allgemeinheit unendlich Großes geleistet. Es sei hier mit dem Gefühle inniger Dankbarkeit der hervorragend verdienstlichen Vorstands-Thätigkeit der Herren **Ludwig Christl, Dr. Julius Mayr** und **Ludwig Steiner,** wie auch **Waldemar von Bippen** gedacht.

Dieses Viergestirn der Sektion hat sich einen bleibend leuchtenden Stern selbst geschaffen in den vielfachen Verdiensten um die lokalen Aufgaben des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Die kostbaren Schöpfungen am Wendelstein und Brünstein allein besagen, welche treue Fürsorge die Sektion Rosenheim ihnen zu theil werden ließ, abgesehen von anderen Heimathbergen und Nachbarthälern, die alle ein Loblied preisen können über die Thaten der Sektion Rosenheim. Wenn je ein schmerzlicher Nothruf durch Deutschlands Gaue aus dem Lande der Alpen ertönte, dann war die Sektion Rosenheim nicht die letzte, welche an die Milde und Güte der treuen Herzen ihrer Mitglieder mit bedeutsamen Erfolgen appellirte. — Fürwahr groß und schön, erhaben und erhebend zugleich sind die Ziele des Alpenvereins; sie zu verfolgen, ist des Strebens Aller werth. Möge die erhöhte Begeisterung für die alpine Sache in der Heimstätte Rosenheim auch in aller Zukunft blühen, wachsen und gedeihen!

Im Central-Ausschuß befinden sich seit vielen Jahren hervorragende Mitglieder, wackere Pioniere der Sektion: **Dr. Julius Mayr** in dem Weg- und Hüttenbauausschuß, **Dr. Seb. Finsterwalder** als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirathes; im Mitgliedverzeichnisse findet man trotz der Abtrennung dreier Sprossen der Sektion, durch Neubildung und Selbstständigmachung der Sektionen Prien, Wasserburg und Aibling, die verhältnißmäßig hohe Zahl von 354 Vereins-Angehörigen, darunter manch hervorragenden Namen, theils auch aus weiter Ferne, was der Sektion zu stetem Ruhme und zur bleibenden Ehre gereicht. Das Silberreis der Sektion ist kräftig entwickelt; aus dem Samenkorn vor 25 Jahren ist ein vollendeter Stamm geworden, reich an Lorbeer für manch herrlichem Erfolge in dem theuren Heimathlande, dem Innthale, dem Nachbargelände, dem ausgedehnten und unerschöpflichen Arbeitsgebiete der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Betrachtet man die herrliche Jubiläumsgabe der Sektion an die Mitglieder, die schön ausgestattete Festschrift „Rosenheim Berge und Vorland," so findet man einen zarten aufmerksamen Glückwunsch hierin, eine Fülle des Interessanten und Anregenden aus der Wunderwelt der herrlichen Berge der Heimath, des bayer. Oberlandes. Die im hohen Grade fesselnden elf Kapitel bilden ein bleibendes Familienwerk der Sektion an ihre vielen Mitglieder für alle Zeiten, dasselbe zeigt von Liebe, Treue und Begeisterung zum Sektionsgebiete, von uneigennütziger Opferwilligkeit, großer Arbeitsfreude und wohlberechneter Touristik, ein Meisterwerk edler Freundschaft und idealer Interessengemeinschaft. Diesem Jubelgeschenke der Sektion an ihre Mitglieder hatte der verdienstvolle Frater Orophilus an der Mangfall ein ganz besonders liebevolles Geleitswort für alpine Freunde gewidmet.

Zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Sektion Rosenheim
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

1902



In den **fünfundzwanzig Jahren** ihres Bestandes hat die Jubel-Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Dienste der Allgemeinheit unendlich Großes geleistet. Sie ist zum hervorragendsten Pionier des wissenschaftlichen Fortschrittes in unserem Innthale und dessen Nachbarsgebieten geworden, indem sie durch ihre nimmer rastende Thätigkeit den großen, man vermag zu sagen, den internationalen Fremdenstrom in unsere Nachbarthäler geleitet und damit Segen und Wohlstand selbst in die Hütten der Aermsten getragen hat. Die Sektion Rosenheim hat die Liebe zur Natur in den Herzen von Tausenden geweckt und dadurch eine Veredelung des Volksgeistes herbeigeführt, die nur zum Guten führen kann. Dieselbe hat den Sinn für die so herrliche Heimath, das bayerische Vorland mit Nachbarbergen in unseren Gebirgsbewohnern treu gehegt und gepflegt und ihnen so recht zur Erkenntniß gebracht, welchen unendlichen Schatz von Schönheit und Abwechslungsreichthum mannigfacher Art sie in ihren Bergen und Thalgründen besitzen.

Die Sektion hat aber auch im Anschluß mit dem Gesammtverein dem Geiste des Fortschrittes die Wege gebahnt in die weltabgeschiedensten Dörfer und Gehöfte und ist zum begeisterten Apostel der Bergwelt geworden. Um aller dieser segensreichen Thaten willen verdient der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein und sein starkes, bestbewährtes Glied an der großen arbeitsreichen Kette, die Sektion Rosenheim, wie nur wenig Andere, in hervorragender Weise auch öffentlich geehrt und ihm der Dank vieler Hunderter schlichter Bergbewohner übermittelt zu werden.

Die Stadt Rosenheim mit ihren alpenfreundlichen Bewohnern übt freudigen Herzens die gastfreundlichsten Pflichten aus und bietet den Festgästen, welche von Nah und Fern nach dem Centralpunkte, dem Schlüssel zum herrlichen Berglande an der grünen Mangfall kommen, den herzlichsten Willkommgruß, ganz besonders aber den hochgeehrten Mitgliedern des Central-Ausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, der ein Bild echt deutscher Manneskraft, echt deutscher Biederkeit und festester deutscher Treue bietet.

Was die Sektion Rosenheim vor fünfundzwanzig Jahren versprochen, sie hat es getreulich gehalten. Ueberall in unseren Nachbarbergen begegnen wir seinem segensreichen Wirken, überall seinen Schöpfungen, Weg- und Hüttenbauten, seiner Fürsorge für den Schutz des Berg- und Thalwanderers, für das Führerwesen, für Noth und Hilfe in ernsten Zeitlagen.

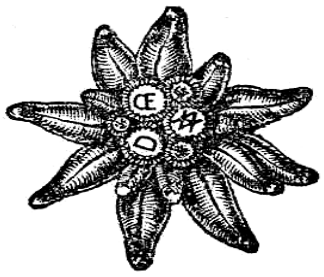
Nicht kleinliche Eifersüchteleien oder Neid herrscht in den Reihen der Sektion, seine Mitglieder sind nur von dem einen Gedanken beseelt, der Allgemeinheit zu dienen, nur von dem einen Streben erfüllt, unser Berg-Paradies Allen zugänglich zu machen, in deren Brust ein heißes Sehnen nach den Herrlichkeiten unserer bayerischen Gebirgswelt im Grenzgebiete sich geltend macht.

So wie die Stadt Rosenheim, so fühlt auch das ganze Vorland des Inns und der Mangfall, des Sims- und Chiemgaues das dankschuldige Bedürfniß zu einem herzlichen Glückwünsche zum 25jährigen Wiegenfeste der Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Und auch der „Rosenheimer Anzeiger" stimmt aufrichtigen Herzens da ein, wo Alles in alpinen Kreisen der Sektion Rosenheim jubilirt, und bieten auch wir den Festgästen ein herzliches, gut bayerisches und vaterländisches „Grüß Gott!"

Der Jubel-Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, welche ferne von allem politischem Getriebe auch die echte deutsche Freundschaft bei ernster strenger Arbeit pflegt, aber nochmals ein kräftiges aus tiefstem Herzensgrunde kommendes: „Vivat, floreat, crescat!" *

12. Oktober 1902

Der Sektion Rosenheim
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
zum 25jährigen Jubiläum.

1877  **1902**

Dir, Tochter der Berge, reicht, zur That vereint,
Der Freund der Berge brüderlich die Hand.
Dein Hoffen, Glauben, Denken, alles Das,
Was Dich bewegt, erquickt, erfreut und schmerzt,
Empfindet sie. Dein Leid ihr Schmerz, Dein Glück
Ihr Herzenstrost. Im Mondenscheine webt
Geheimnißvoll Dein Genius das Band,
Das Oestreichs Liebe, deutsche Treue eint.
Dir, Freundin der Berge, naht die Dankbarkeit.
Im Nachtesdunkel lohet Feuerbrand
Herab von Bergen, ihn entfachtest Du,
Der Wahrheit Fackel schwingend, lauschend nur
Auf alle Töne jener Symphonie
Des Lebens, deren Brausen wanken läßt
Des Menschen Muth und tief des Menschen Herz
Erbeben. Hütten, Wege öffnest Du
Und läßt dem Adlerflug der Poesie
Uns folgen, Sang und Klang im Liederschatz
Gewährst uns Du und ewig neuen Reiz
An eines Volkes reicher Phantasie.
Wenn Wasser stürzen und der Donner grollt,
Den Klagelaut, die Thränen stillest Du.

Um Deine Schläfe lasse winden Dir
Das Silberreis. Es kennt Begeisterung
Des Vorlands Grenze nicht, sie brandet, wogt
Zu Füßen Dir in hohem Wellenschlag!

Rosenheim, 11. Okt. ✳

14. Oktober 1902

Das Alpenvereins-Jubiläum.

Rosenheim, 13. Okt.

1.

✳ Man ist im Allgemeinen in Kreisen wo höheres Streben, ideale Arbeitsgebiete und edle Aufgaben in Frage kommen, den Festen des heutigen, modern gewordenen Styles wenig zugethan. Sie pflegen durch die Breite und Massenhaftigkeit zu sättigen, zu ermüden durch die Menge ihrer Gaben, sie ermangeln meist der inneren Harmonie und hinterlassen in jedem auch nur halbwegs ästhetisch veranlagten Menschen den peinlich unangenehmen Eindruck des Unschönen, selbst dann, wenn sie in einzelnen Momenten gefällig, blendend, unvergleichlich waren.

Wenn wir dagegen heute an eine Schilderung des 25. Jubelfestes der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oestereeichischen Alpenvereins gehen, so folgen wir damit einem Zuge des dankbaren Herzens, einem Drange der Freude über den wahrhaft herzerquickenden und in jeder Beziehung anmuthenden Verlauf der Jubelfeier, deren nach allen Seiten hin vollkommen harmonische Ausgestaltung sie weit emporhebt über das Maß des Gewöhnlichen. Und wenn heute unter den Vielen, die uns ihre vollste Befriedigung ob der Theilnahme am Feste aussprachen, ein biederer, alter und hervorragender Alpinist uns die schlichten Worte versicherte: „Das so schöne Fest ist vorüber; aber stets bleibt die Erinnerung an ihm!", so wissen wir, daß es edler und dauernder Gewinn ist, der aus seinen Worten spricht. Daß Hunderte mit ihm und mit uns darin einig sind, das bewies in diesem Augenblicke wieder die ganze Wärme des Gefühles, die bei dem Jubiläumsfeste ausströmte auf Alle, denen die persönliche Antheilnahme vergönnt war. Lieber als das Detail des Berichtes nun geben wir hier ein abgerundetes und leichtüberschaubares Bild des Jubiläumsfestes, der Größe zutheilend, welche ihm gebührt und das kleine dienstbare Moment nicht verachtend, ohne durch pedantisches Festhalten am Gange der Ereignisse des Festabends uns Zwang anzuthun.

Zwei glückverheißende Sterne walteten über dem Fest: die Gunst der Stadt Rosenheim und die Harmonie der vielen Sektionen des großen Vereines, besonders des Centralausschusses und der Sektion München, wie auch diejenige der Nachbarsektionen Kufstein, Aibling und Prien. Es ist dieses ein ungekünsteltes, ungetrübtes freundschaftliches Verhältniß, das die Bürgerschaft mit der Beamtenschaft verbindet.

In dem festlich geschmückten Saale des Hotel „Deutscher Kaiser" verkörperte mit künstlerischem Erfassen Meister Josef Heliel den Gedanken einer Waldidylle in strahlendem Edelweiß, der Königin der Bergesflora. Tannen-, Föhren-, Lorbeerschmuck und andere Gesträuche des Haines, waldesdicht die Wände deckend, gemahnten an den Ruhm der Alpinisten, den sich diese seit Langem erworben durch viele Wegzüge, Hüttenbau u. A; des Hochwaldes Herrlichkeiten spendeten der Luft die Würze, die dem Freunde der Natur erst eigentlich zur Lebenslust weiht. In unübertrefflicher Gruppe zierten alpine touristische Geräthe und Ausrüstungen die Höhe der Säulen, darüber flammte das Vereinszeichen in riesiger Dimension, umstrahlt von effektvollen Glühlichtern. Die Balkone waren umrahmt von bayerischen und österreichischen Farbentüchern, inmitten das einigende Vereinsabzeichen, ein Riesen-Edelweiß tragend. Das war so recht ein Ort zum Grüßen und Wiedergrüßen, zum Suchen und Wiedererkennen der Alpenfreunde von Nah und Fern, die zum Feste herbeigeeilt waren. In langen Reihen saßen dort die wackeren Freunde, die liebwerthe Nachbarsektion Kufstein mit ihrem Senior, dem weitbekannten und geschätzten Förderer der alpinen Sache, dem lieben Altmeister Vater Karg, hier die Mitglieder der Tochter-Sektionen der jubilirenden Mutter, die Sektionen Prien und Aibling, wie vereinzelte Mitglieder anderer Sektionen, als München, Innsbruck, Neuötting, Danzig-Elbing u. A. Ein Kranz von anmuthigen Damen belebte das Bild der festlich gestimmten Corona; die Mitglieder der Liedertafel, welche die Jubelfeier im Liede verherrlichen halfen und treue Genossen der Sektion Rosenheim füllten dicht den Saal, der einen vornehmen festlichen, besonders durch die feenhafte Beleuchtung der Bühne auf die Gäste einen überraschenden Eindruck machte.

Die Stadtkapelle unter der Leitung des Stadtmusikmeisters Herrn F. X. Berr, welche sich an dem Festabend vorzüglich in den Dienst der allgemeinen Festesfreude stellte, intonirte den herrlichen „Jubiläumsmarsch" und das Ehrenfest der Sektion nahm somit den offiziellen Beginn, welchem die klangvolle Ouverture „Die Weiber von Weinsberg" folgte.

Die erste Nummer der Festdarbietungen bildete ein in Dichtung von Herrn Ferd. Dietrich besonders weihevoll und sorgend inscenirtes, mit schwungvoller Diktion ausgeschmücktes alpines Märchenspiel „Im Reich der Salingen." Der Grundriß dieses der Alpenvereins-Sektion Rosenheim dedicirten Ein-Akters bildete eine Verherrlichung des alpinen Vereinsabzeichens „Edelweiß" und eine Verbrüderung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Die Mitwirkenden: Waldsudel (Frl. Elsa Auer), Rosalbe (Frl. Leni Weth), Salwang (Herr J. Heliel), ein Hochtourist (Herr Tietz), Hulda (Frl. Emmy Hummel), Salige Frau'n (Frls. Therese Rosenhauer, Anna Reiserer und Alwine Niedermayr) bemühten sich, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden und erzielten für ihr bestes Wollen und Können auch reichen Beifall.

Nachdem inzwischen der Präsident des Centralausschusses, Herr Professor Dr. C. Ipsen aus München, zur großen Freude und Ehre der Jubel-Sektion Rosenheim eingetroffen war, nahm der verdienstvolle erste Vorsitzende, Herr Georg Finsterwalder das Wort. Mit einer herzlichen Ansprache begrüßte der treubesorgte Führer der Sektion die Erschienenen, unter spezieller Betonung der Freude über das Erscheinen des Central-Präsidenten, der Vertretung der Stadt durch Herrn rechtsk. Bürgermeister Wüst, der Alpenvereins-Sektion München, der Nachbar- und Schwester-Sektionen, worauf der Redner der machtvollen Entwickelung des Alpenvereins, seiner Bedeutung sowohl als Erschließer der Alpenwelt, wie auch in volkswirthschaftlicher und völklicher Beziehung gedachte und die culturelle Macht desselben betonte bei den ca. 52,000 Mitgliedern. Nach einem kurzen Ueberblick über die Vereinsgeschichte der Sektion gedachte derselbe unter Betonung des Jahres 1886, wo die Generalversammlung in Rosenheim tagte und des Jahres 1894, wo die Sektion in den selbst-

1902
(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

ständigen unumschränkten Besitz des beneidenswerthen schön gelegenen Alpenhauses Brünstein kam, der führenden Männer derselben: Anton L. Christl und Ludw. Steiner. Der Vorsitzende verkündete den Generalversammlungsbeschluß, nach welchem die früheren Vorstände Dr. Jul. Mayr und Commerzienrath W. von Bippen zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Mit einem Hochruf auf den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein schloß der 1. Vorsitzende die mit Begeisterung akklamirte Begrüßung.

Der 1. Präsident des Centralausschusses, Herr Prof. Dr. Ipsen, dankte in seiner eleganten Art auf's Beste für die herzliche Begrüßung, betonend, daß auch er sich als Mitglied der Sektion Rosenheim bekenne. Freudigen Herzens sei er herbeigeeilt, um Zeuge des erhabenen Festes zu sein und betonte den der Sektion Rosenheim hochehrenden zahlreichen Besuch in diesem schmucken Festsaale. Die Thätigkeit der Sektion gibt sich in der Arbeit kund und die Sektion Rosenheim habe seit Jahren einen klangvollen Namen, der zu einem ihrer schönsten Töne im ganzen Alpenvereine gehöre. Eine eminente Arbeitskraft sei ihr neuestes Ehrenmitglied Herr Dr. Julius Mayr, welcher im Centralausschuß seit Jahren als ein wohlbekannter Freund gewürdigt werde. Sein schönes Wort, seine gute Feder haben der Gesammtheit schon vielfache Verdienste gebracht. Auf solche Männer kann der Alpenverein stolz sein und die Sektion ruhig in die Zukunft blicken. Er gedachte der ethischen Bedeutung des Alpenvereins, berücksichtigte das große Arbeitsgebiet der Sektion Rosenheim, welches zu den bestgepflegtesten des Alpengebietes gehöre. Mit einem Hochruf auf den Ausschuß und die verdienstvolle Vorstandschaft schloß der 1. Präsident des Centralausschusses, Herr k. k. Universitätsprofessor Ipsen, seinen herzlichen Glückwunsch.

Herr rechtsk. Bürgermeister Wüst dankte Namens des Magistrates für die Einladung; er sei beauftragt worden, dem Jubelverein die wärmsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Auch als Vertreter der Bürgerschaft der Stadt könne er aussprechen, daß dieselbe stolz auf die Sektion Rosenheim sei, welche stets eine rührige, segensvolle Thätigkeit entfaltete. Dieselbe einige zu gemeinsamen Wirken die Bürger- und Beamtenschaft, die gleichheitlich den Bestrebungen der Sektion Rosenheim das lebhafteste Interesse entgegenbringen. Die Bürgerschaft Rosenheims ist der Sektion herzlich und aufrichtig zugethan, sie ist erfüllt von Dankbarkeit wegen ihres segensreichen Wirkens auf volkswirthschaftlichem, humanitärem und geselligem Gebiete. Mit einem Glückwunsch auf die Sektion schloß Herr rechtskundiger Bürgermeister seine mit großer Freude und voller Zustimmung aufgenommene kernige Ansprache.

Der Vorsitzende der Alpenvereins-Sektion München, Herr Major Prielmaier, übermittelte die Glück- und Segenswünsche der Mutter-Sektion für die Tochter-Sektion und betonte die Gründungszeit derselben, nachdem dieselbe ihr Arbeitsgebiet aus der Sektion München erhalten. Die Sektion Rosenheim habe rüstig, mit voller und klarer Berechnung Vieles geschaffen und die Touristen tragen mit Begeisterung die angetroffene Wohlpflege in weite Ferne hinaus. Das gute Einvernehmen der beiden Sektionen bilde die Gewähr einer treu-freundschaftlichen Interessengemeinschaft. Mit einem Hochruf auf glückliche Zukunft schloß der Vorsitzende der Münchener Sektion seinen Glückwunsch zur silbernen Jubelfeier der Sektion.

Herr Karg sen. der Nachbar-Sektion Kufstein, übermittelte gleichfalls die innigsten Glückwünsche. Ihre ansehnliche Zahl, in der die Kufsteiner erschienen, bekunde die aufrichtige Freundschaft. Die Sektion Kufstein erachtete es als eine Ehrenpflicht, an dem Jubiläum korporativ beizuwohnen; verbindet doch die beiden Schwestern-Sektionen seit ihrer Gründung schon ein inniges cordiales Verhältniß; möge sich dasselbe immer mehr kräftigen, zum Gedeihen der gemeinsamen Bestrebungen und zum Nutzen der alpinen Sache! Der liebwerthe Freund und begeisterte Alpinist erwähnte, daß die beiden Sektionen Rosenheim und Kufstein bereits im Gründungsjahre 1877 anläßlich eines gemeinsamen Ausfluges auf den Petersberg zu dem herzensguten Bergfreunde Probst Anker eine bleibende Freundschaft geschlossen haben und dieselbe auch bis heute treu bewahrt worden ist. Mit Dank für die treunachbarliche Freundschaft und mit der Bitte, um weiteren Fortbestand derselben am heutigen Jubeltage, widmete der Senior der alpinen Garde Kufsteins ein treuherziges „Berg Heil", das mächtigen Widerhall fand.

Kgl Commerzienrath von Bippen von Häuser bei Kiefersfelden betonte die Gründung der Sektion; nur wenige Gründungsmitglieder befinden sich noch unter den Lebenden. Als am 21. August 1877 bei der 4. Generalversammlung in Traunstein mehrere Rosenheimer Bürger weilten, haben sich am 23. Sept. 1877 im Nebenzimmer des Pernlohnerbräues 12 bis 14 Männer vereint zur Bildung einer Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, der 1873 bereits bestanden hatte. Für die ihm gewordene Auszeichnung als Ehrenmitglied dankte Herr kgl. Commerzienrath und gab seiner Freude mit Ablehnung großer Verdienste um die Sektion vollen Ausdruck. Wie bei den der Gründung folgenden Ausflügen, so waren stets bei den Festlichkeiten die Damen derjenige Theil, welcher die Hauptverschönerung geboten und viel zur Belebung, zum Allgelingen in mannigfacher Art beigetragen haben. Den Verdienst haben die Damen, der alpinen Sache stets treueste Stütze gewesen zu sein und ihnen gelte auch sein Hoch, das lauten Widerhall bei der Fest-Corona fand.

Dr. med. Julius Mayr in Brannenburg hat um das Wort gebeten und in einer tiefempfundenen, begeisterten Rede das schöne Heimathland der bayerischen Berge gepriesen. Bei dem großen idealen Werthe der Ansprache des Ehrenmitgliedes der Sektion sei dieselbe hier im Wortlaute wiedergegeben.

Hochgeehrte Damen, werthgeschätzte Herren!

Die Sektion Rosenheim, meine alte Liebe, hat mir die Ehrenmitgliedschaft als Geschenk ihres Jubiläums dargebracht und ich freue mich, daß ich, trotzend persönlichen Befürchtungen, in der Lage bin, meinen tiefgefühlten Dank hier auszusprechen.

Als ich in die Sektion eintrat, bestand dieselbe, vier Jahre nach ihrer Gründung, aus 102 Mitgliedern. Ein reger Geist herrschte in ihr und die Arbeitsfreudigkeit war schon damals eine vielversprechende Freilich waren es nur wenige, welche den Alpinismus praktisch bethätigten und über den Zusammenhang einer Sektion mit dem großen Verein bestand mehr ein Empfinden als ein Wissen. Die Berge, ja auch die Thäler Tirols waren zum größten Theil unbekannt und unvergeßlich ist mir die Frage, die ein Mitglied bei Erwähnung einer Venedigerbesteigung durch das Oberfulzbachthal an mich richtete, ob dies das Sulzbach sei, in dem der Kalender gemacht wird. Ja, man kann getrost behaupten, daß auch die nähere Umgebung von Rosenheim, so weit sie nicht an der Bahn lag, wenig gewürdigt und die Zahl der Bergbesteigungen auch in unserem Gebiete eine geringe war, nachdem man doch einmal die Schönheit der Alpen erkannt hatte. Man ging lieber weiter fort. Es war auch in der Sektion jene Entwicklungsperiode eingetreten, welche man mit den Worten Sturm und Drang bezeichnet, jenes Hinausstürmen und Drängen in die Weite, das Aufsuchen und Bewunderung wilder Felsenformationen und ewigen Eises, das Anstaunen von weitgedehnten Rundsichten und dabei das kleine Herablicken auf niedrigere Gipfel, die keine gewaltige Form zeigten. Es ist das jener Ent-

wicklungszustand, der sich auch im Alpinismus bei einzelnen sowohl als bei Vereinen äußert, und der mir einmal in einem Beispiel prägnant zum Ausdruck kam. Ein heute noch lebender, hochangesehener Alpinist erklärte mehreren Herren, auf die rothe Wand bei Schliersee gehe er nicht mit, darüber sei er hinaus, dies sei mit seinen größeren Ansichten von Alpinismus unverträglich; und als sie ihn bestürmten, doch mitzugehen, sagte er zu unter der Bedingung, daß er sich als Führer betrachten und sämmtliche Rucksäcke tragen dürfe. So komisch diese Thatsache klingt, so ist sie doch nicht ohne weiteres zu belachen. Denn in ihr liegt ein guter Kern und ich betrachte es geradezu als Glück, daß jede Sektion in ihren jüngeren Mitgliedern solchen Sturm und Drang stets neu erlebt, ja daß auch der große Verein in seinen neuentstandenen Sektionen diesem gesunden Gährungsprozeß immer wieder unterworfen ist.

Ich brauche Ihnen, verehrte Anwesende, die weitere Geschichte unserer Sektion nicht in's Gedächtniß zurückzurufen. Kein Wort wäre im Stande, dies so eindrucksvoll und schön zu thun, als es die Schrift thut, die wir alle heute als Festgabe erhielten. Nur einen Abschnitt lassen sie mich erwähnen, die Erbauung des Brünsteinhauses.

Als die Sektion erstarkt und dank der weisen Finanzgebahrung des unvergeßlichen Ludwig Steiner zu eigenen Unternehmungen fähig war, da kam die Frage, wohin soll gebaut werden. Es ist nicht zu verwundern, daß auch hier ein Drang in die Ferne sich geltend machte, daß nach gefeierten Gipfeln gesucht wurde. Aber was lag anderseits für den ruhig Denkenden näher als die Heimath? Während andere, von den Bergen weit entfernte Sektionen sich mühselig ihr Arbeitsgebiet suchen und es mit hohen Opfern bebauen mußten, war die Sektion Rosenheim in der glücklichen Lage, dort wählen zu können, wo denn doch ihr ganzes Herz lag, in den heimathlichen Bergen. Und zur Ehre der Sektion sei es gesagt: mit Einmüthigkeit und unter Nichtbeachtung aller Einwände ängstlicher Gemüther ging sie frisch an's Werk. Sie ging an's Werk mit jener Thatkraft und Freude, die ihr stets zu eigen war, mit dem Bewußtsein, für die Allgemeinheit etwas Gutes zu thun und sich würdig des großen Vereins zeigen zu können Sie ging aber auch an's Werk mit dem Stolz der Unabhängigkeit und freien Bewegung, in dem allein der Keim des Erfolges solcher Unternehmungen liegt — Heute, nachdem das Unternehmen, ich kann wohl sagen in vollem Maße geglückt ist, sind wir berechtigt, mit dem Bewußtsein der That unsere Stellung im Rathe der Sektion einzunehmen und der Gesammtverein weiß wohl, daß die tüchtigsten Glieder einer Kette, die in sich festgeschlossenen und doch in der Bewegung freien sind. Er weiß, daß er zu allen Zeiten auf ein solches Glied rechnen kann und daß die Sektion der Versuchung, die vor Jahren schon einmal, entstanden aus der Unzufriedenheit mit der nahezu ausschließlichen Subventionirung der Centralalpen, an sie herantrat, sich an die Spitze einer lokalen, alpinen Bewegung zu stellen, nie und nimmer unterliegen wird.

Wenn ich das heute mit der Zeit vor 20 Jahren vergleiche, so ist es ein Gefühl hoher Befriedigung, das mich überkommt, darüber, daß sich in der Sektion die Ueberzeugung Bahn gebrochen hat, daß die Heimath am schönsten ist. Ja nicht nur in die Sektion, in die gesammte Einwohnerschaft Rosenheims und der weiteren Umgebung ist die Ueberzeugung gedrungen und die Sektion ist stolz darauf, die Entstehung von drei jüngeren Sektionen in ihrer Umgebung theilweise wenigstens dem Beispiele zuschreiben zu können, das sie durch ihre Thätigkeit gab. Auf Arbeitstheilung beruht ja das Prinzip des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und eifersuchtsloses Zusammenwirken ist seine Stärke. Man lege uns das Preisen der Heimath nicht als Kirchthurmsgesichtskreis aus! Die Sektion hat ja wiederholt bewiesen und beweist es durch die Touren ihrer Mitglieder stets auf's Neue, daß sie auch die Schönheit der Ferne kennt. Aber wer möchte sie tadeln, wenn sie Fels und Alm, den Bergwald und das Leben ihrer Thäler als das Beste preist. wenn ihr ein Stück Partikularismus anhängt und der Stempel des bayerischen Oberländlerthums aufgeprägt ist? Wir haben allen Grund, auf unsere Heimath stolz zu sein.

Und wenn ich nun nochmals für die Ehrung, die Sie mir erwiesen haben, herzlich danke, so denke ich hiebei, daß Sie mir dieselbe dargebracht haben, weil Sie vielleicht in mir einen derjenigen sehen, die, ohne das Große aus dem Auge zu verlieren, nicht müde wurden, auf die Schönheit unserer Berge hinzuweisen. In diesem Sinne empfinde ich über die Ehrung hohe Freude. Denn so erhaben die weite Rundschau von einem der höchsten Gipfel ist, so gewaltig Gletscher und Felsformation sein mögen, das Schönste in der Berglandschaft ist das Kleine und Feine, das Intime; in ihm erschließen sich die liebevollsten Seiten der Natur.

Sie werden es verstehen, wenn ich in dieser ehrenvollen Stunde auch der Verdienste aller Mitarbeiter ein Wort widme. Ihnen Allen, Ausschuß und Mitgliedern, sei tiefer Dank gezollt. Erlassen Sie es mir, die Lebenden, die heute noch treu auf ihrem Posten stehen, zu nennen. Aber drei Geschiedene seien genannt, die Säulen der Sektion waren: Leopold Trier, Lorenz Christl und Ludwig Steiner. Jünglinghafte Begeisterung für die Berge trug den Einen, ruhige Gereiftheit die Anderen. O hätten sie den heutigen Tag erleben können! Ihr Werk hätte die Meister gelobt. Einen Gruß ihren Manen!

Nun aber lassen Sie mich das Glas erheben und trinken auf das Wohl unserer Heimath. Sie, die unvergleichlich schöne, lebe hoch!

Stürmischer Beifall begleitete die mit väterlicher Wärme gesprochenen Worte und herzlicher Zuruf dankte dem verdienstvollen, treusorgendem Ehrenmitgliede für die bekundete, erneute, wohlwollende Interessennahme zur Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Das Alpenvereins-Jubiläum.

Rosenheim, 14. Okt.

2.

✳ Als sich die Wogen des Beifalls über Dr. Mayr's formenschöner, von idealer Begeisterung und dichterischem Schwunge getragenen Lobpreisung des Heimathsgeländes gelegt hatten, wurden von dem 2. Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Bauer die umfangreichen Telegramme und Zuschriften an die Sektion bekannt gegeben. Von den Telegrammen, die in großer Zahl aus allen Himmelsgegenden eingelaufen sind, seien folgende ganz besonders erwähnt: Sektion „Bayerland" und „Turner-Alpen-Kränzchen" in München, die Alpenvereins-Sektionen Bamberg, Landshut, Nürnberg, Neuötting, Amberg, Kempten, Berlin, Academische Sektion Berlin, Coburg, Steyr, Goisern (Salzkammergut), Innsbruck, Bozen, Schärding, Liegnitz, Vorarlberg, Küstenland (Triest), Duisburg. Austria-Wien, Braunschweig, Erfurt, Mainz, Wiesbaden, Rheinbund, Stuttgart (Sektion Schwaben), Konstanz, Zwickau, Wernsdorf, Reichenberg, Ingolstadt, Linz, Pfalzgau u. A. Sehr viele Privattelegramme liefen ein aus München und Bozen an die Jubel-Sektion Rosenheim, wie auch noch solche von Freising, Trient, Rom, Salzburg, Weiden, Aschau, Schwäbisch-Gmünd, Tübingen und Eßlingen. Diesen außerordentlich ehrenden Widmungen reihte der 2. Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Bauer begeisterte Worte des Dankes an für die liebevolle Freundschaft, welche aus Nah und Fern der Sektion Rosenheim gewidmet wurden; er dankte auch den in so großer Zahl erschienenen Gästen für die bekundete Sympathie zur Jubel-Sektion und versicherte die auch fernerhin fortdauernde Freundschaft.

Im Auftrage der Nachbar-Sektion Aibling, welche sich als eine Tochter der Sektion Rosenheim betrachtet, übermittelte Grüße und Glückwünsche der Sekretär Herr Meggle. Daß die Tochter der Mutter das Beste und Heil wie Segen wünsche, dürfte als versichert gelten. Der Sektion Rosenheim ein „Berg Heil!"

Mit wuchtiger Redegewandtheit und in begeisterter Stimmung übermittelte der kaiserliche Sanitätsrath Herr Dr. Handl aus Danzig-Elbing, welcher durch Zufall in dem Kreise der festlich vereinten Corona an Seite eines alten, lieben Freundes weilte, in seiner Eigenschaft als Sekretär der Sektion Danzig, den herzlichsten Glücksgruß. Seit Jahren besuche er die bayerischen Berge und habe deren Schönheiten zu bewundern ausreichende Gelegenheit gehabt. Die waldumrahmten Gelände Westpreußens mit ihren schlichten Hügeln werden von den Wogen der Ostsee umspült und in dem nördlichsten Gebiet von Elbing fand kürzlich eine Tagung der Alpenvereins-Sektion Danzig-Elbing statt, woselbst den bayerischen Bergen ein erhebendes

Loblied dargebracht wurde. Der Redner freue sich jetzt hier inmitten der bayerischen Jubel-Sektion sich zu befinden und widmete mit feurigen Worten dem schönen, herrlichen Berglande einen von den Festgästen freudig aklamirten Hochruf.

Die Liedertafel Rosenheim hat sich in freundschaftlich gesinnter Weise zum Vollgelingen des Jubelfestes auch in den Dienst der Alpenvereins-Sektion gestellt. Sie gab in dem Männerchor: „Abendfeier am Chiemsee" dem glanzvollen prächtigen Rahmen einen solennen Anschluß, welcher von Seite der Gäste mit dankbarem Applaus belohnt wurde. Koschat's „Am Wörthersee" tönte mächtig durch den Saal; die Mitglieder boten hier ein vollendetes Können und die Wucht der Stimmen beherrschten das klangvolle, ungemein anheimelnde Kärthnerlied in bester Weise, wofür auch ein stürmischer Beifall folgte.

Die Lichtbilder „Der Brünstein in Schrift und Bild im Laufe der Zeiten" boten viel des Interessanten und führten den Werdegang des selbstständigen, unumschränkten Besitzes eines beneidenswerth schön gelegenen Alpenhauses in 55, zum Theil wohlgelungenen Bildern vor, für welche der Bibliothekar der Sektion, Herr Knabenlehrer Serafin Fellerer, je einzeln einen interessanten Vortrag beigab, der mit einem poetischen Gruße abschloß.

Nach dieser Vorführung mußten leider die illustren Gäste aus Innsbruck und Kufstein das Fest verlassen, obwohl noch auserlesene Spezialitäten geboten wurden, welche gerade denselben eine ungewöhnliche Ueberraschung geboten hätten. Der Präsident des Central-Ausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Herr k. k. Universitätsprofessor **Dr. C. Ipsen** aus **Innsbruck**, verabschiedete sich von den Herren der Vorstandschaft und des Ausschusses, wie von anderen alpinen Gästen in herzlicher Weise und sprach sich ganz besonders anerkennend über die würdige und erhebende Festveranstaltung aus, welche der Sektion Rosenheim zur bleibenden Ehre gereicht.

Ein alpiner Schwank „Incognito" von Herrn Benno Rauchenegger sen. (Bcenner, Amtsrichter: Herr J. Heliel; Norting, ein Tourist: Herr Staber; Nandl, Sennerin: Frl. Dümmler, und Bormann: Hr. Wimmer), welcher sich in einer Sennhütte im oberbayerischen Gebirge ereignet haben sollte, fand die freudigste Aufnahme und jeder Mitwirkende bemühte sich, die humorvolle Scene recht lebhaft zu gestalten, wobei dem temperamentvollen Spiel der Sennerin, die ihren Part glänzend durchführte, eine ganz besondere Anerkennung zu theil wurde.

Eine von zarten Damenhänden verkaufte Fest-Ansichtskarte, ein Gruß vom 25jährigen Jubiläum der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, welche im Bilde die Stadt Rosenheim und den Brünstein im Winterkleide, umrahmt von einem Edelweißsträußchen, zeigt, fand freudige Aufnahme und wurden an viele treue Freunde der Sektion versendet.

Stürmischen Beifall erzielten die Vorträge der „Ueberalpinisten" der „Gebrüder Felsenbeißer" (Herr Gymnasiallehrer Benno Rauchenegger und Herr Lehrer Härtl) und hat speziell diese Nummer des Programms den Gästen außerordentlich gefallen. Sowohl die Costümirung in der Sportsausrüstung eines Skifahrers und die eines Rodelfahrers, wie nicht minder der Vortrag eines alpinen Schnaderhüpfel-Duetts waren meisterhaft. Der Ueberbrettl-Vortrag war eine salonkomische Piece allererster Güte und hatte die berechnete Wirkung eines durchschlagenden Erfolges und amusanten Programmtheiles nicht nur erreicht, sondern in überraschender Weise übertroffen. Die wackeren Alpinisten kündigten eine Wiederkehr bei dem „goldenen Jubelfeste" der Sektion an.

Reicher Beifall wurde auch den musikalischen Darbietungen des Programms dargebracht, sodaß auch die Jubiläums-Veranstaltung den Urhebern und Mitwirkenden derselben zu hoher Ehre gereicht.

Den Abschluß des Festabends bildete ein fröhlicher Tanz. Dieser Theil der Jubelfeier war für die jugendlichen Festtheilnehmer wohl die Hauptsache, doch auch seitens der Aelteren wurde ihm die gebührende Würdigung zu theil. Die heiterste Stimmung, ein erquickender familiärer Ton herrschte vor, bis gegen Morgen auch das letzte Pärlein den schmucken Saal verlassen.

Es sind nun die Festklänge verrauscht; die Alpenvereins-Sektion Rosenheim tritt wieder in die ernste Arbeit ein. Der Wunsch der Festredner wird auch künftig ihr Leitstern sein:

„So mög' sie weiter wachsend sich entfalten
Und weiter mag das Wort ihr Wahlspruch sein,
Woran sie treu bis heute sich gehalten:
„Im tiefsten Herzen deutsch — im Handeln rein!"

Mögen auch die kommenden Vereinsjahre der Sektion Rosenheim sich würdig an die fünfundzwanzig Jahre anschließen und der Sektion wieder viele neue Mitglieder, Gönner und Freunde zuführen, auf daß sie die bisher inne gehabte Stelle einer der ersten und geachtetsten Sektionen auch fürder wahre, dem Gesammtverein zum Nutzen, sich zur Ehre, der Heimath zum Segen. Das walte Gott!

Das Alpenvereins-Jubiläum.

* **Rosenheim,** 15. Okt.

3.

Die Ausflüge nach dem Tatzlwurm.

Die Ausflüge am Sonntag zum Tatzlwurm standen im Zeichen des Pluvius. Doch wetterfeste Wanderer verfolgten ihr Ziel und im trauten Gasthaus zum „nassen Tatzlwurm" trafen die 12 Theilnehmer an den Fahrten von Fischbach über den Bichlersee, von Brannenburg und vom Brünstein zusammen. Bei den Klängen einer Innthaler-Musikkapelle war es trotz Ungemach ein fröhlich Rasten. Nach dem Besuch des Wasserfalles, welcher einen imposanten Anblick bot, wurde der Rückweg nach Brannenburg angetreten. Hoffentlich bietet noch heuer ein schöner Herbsttag Gelegenheit, die geplanten Ausflüge auszuführen; denn unvergleich prächtiglich ist unser farbenreicher herbstlicher Bergwald.

Die Jubiläums-Festschrift:

„Rosenheim Vorland und Berge",

ein heimathliches Vademekum, bildet ein vollendet textlich wie illustrativ möglichst reich ausgestattetes Freundschafts-Album der Mitglieder der Sektion an die Verehrer und Gönner des Arbeitsgebietes der Sektion, wie an alle Touristen des bayerischen Oberlandes. Die heimathliche Schöpfung empfiehlt sich von selbst und in den Mittheilungen des Deutschen- und Oesterreichischen Alpenvereins hat der Frater Orophilus a. d. Mangfall derselben ein sehr freundschaftliches Geleite gegeben.

Von der Festschrift, auf deren Herausgabe viel Sorgfalt und Mühe verwendet wurde, darf guter Erfolg und beifällige Aufnahme erhofft werden. Das praktische Werkchen gliedert sich in elf Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim — Geographische Beschreibung — Klima — Geologisches — Flora — Geschichtlicher Ueberblick — Wirthschaftliche Verhältnisse im neunzehnten Jahrhundert — Entwickelung des Touristen- und Fremdenverkehrs — Führer durch Rosenheim — Touren in der Ebene — Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der einzelnen Abtheilungen sind: Dr. Julius Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faußner, Josef Heliel.

1902

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

Festgabe der Alpenvereins Sektion.

Aus Anlaß der Festfeier widmete der Sektions-Ausschuß den Mitgliedern und Freunden der Sektion eine Festschrift: „Das 25jährige Bestehen der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins", welche in der genauesten Weise das große Arbeitsfeld in einem 25jährigen Rückblick behandelt. Nachdem eine berufene Feder das freundliche Werkchen mit sorgsamer Aufmerksamkeit anfertigte, so wolle gestattet sein, das Vor- und Schlußwort der Festschrift im Wortlaute wiedergeben zu dürfen, nachdem dasselbe gewiß unseren vielen alpinen Freunden des Innthales von Interesse sein dürfte:

„Ein volles Vierteljahrhundert ersprießlicher und fruchtbringender Thätigkeit auf dem Gebiete des Alpinismus gibt sicherlich die Berechtigung zu einem kurzgedrängten Rückblick auf die beträchtliche Zeitspanne, zumal es in mehr als einer Hinsicht interessant erscheint, wie sich, auf kleinen und bescheidenen Anfängen fußend, mit kärglichen Mitteln durch rastlosen Fleiß und treues Zusammenarbeiten schöne Erfolge erreichen lassen. Mit dem stetigen Wachsthum und der zunehmenden Ausdehnung des Gesammtvereins hat die Sektion getreulich Schritt gehalten, denn während dieselbe am 1. Januar 1878 mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Verband des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins trat, steht sie heute mit ca. 350 Mitgliedern an etwa 33. Stelle unter 276 Sektionen."

„Wenn nun die Sektion Rosenheim ihr 25jähriges Bestehen feiert, so hat sie in dieser Zeitspanne nicht nur den Beweis ihrer Existenzberechtigung, sondern auch ihrer Leistungsfähigkeit und ihres begeisterten Strebens für die alpine Sache vollgiltig erbracht. Ein Zug von Solidarität und Aufopferung zieht sich traditionell durch die Reihe der Jahre ihrer Geschichte. Und wie der Wanderer, der hoher Aussichtswarte entgegenstrebt, aufathmend Rast hält und rückblickend sich der bezwungenen Strecke freut, vergessend aller Müh und Plage, so mag auch die Sektion mit aufrichtiger Befriedigung auf den zurückgelegten Weg, mit selbstbewußtem Vertrauen in die Zukunft blicken. Gefestigt und erstarkt im Innern wie nach Außen, wird sie fort und fort ihr ideales Ziel im Auge behalten. Begeisterung für die Bergwelt und Liebe zu den Menschen sollen ihr das Geleite geben und zu den bisherigen Sympathien noch neue werben! Auf daß sie blühe und gedeihe, gleich dem großen Vereine, dem sie als treues, starkes Glied in Anhänglichkeit zugehört. Das walte Gott!"

Festgabe des Historischen Vereins.

Die Vorstandschaft des Historischen Vereins überreichte das dritte Heft des ersten Jahrganges „Das bayerische Oberland am Inn, Blätter für Gebiets-Geschichte, Heimath- und Volkskunde", Organ des Historischen Vereins Rosenheim, der Alpenvereins-Sektion Rosenheim zum 25jähr. Jubiläum, mit folgender Widmung:

„Am heutigen Tage feiert die Alpenvereins-Sektion Rosenheim das Fest ihres 25jährigen Bestandes und schon im Heft 2 des „Oberlandes" haben wir uns erlaubt, dem Jubelverein die aufrichtigsten Wünsche für ferneres Blühen und Gedeihen auszusprechen und um ferneres treues Zusammenarbeiten zu bitten. Wir wiederholen heute Wünsche und Bitte in herzlichster Weise. Angesichts der hohen Bedeutung und der großen Verdienste aber, welche sich die Sektion um Erschließung des bayerischen Oberlandes am Inn, um Verbreitung der Heimathkunde und Pflege der Heimathliebe erworben, wollen wir, die wir auf gleichem Boden ähnliche Ziele verfolgen, nicht unterlassen, durch ein äußeres Zeichen diesem vortrefflichen viertelhundertjährigen Wirken unsere Anerkennung auszudrücken und zugleich unsere Mitfreude beim seltenen Feste darzuthun. Es möge uns daher gestattet sein, gegenwärtiges Heft der Alpenvereins-Sektion Rosenheim zu ihrem Ehrentage zu widmen. Dasselbe enthält die schon angekündigte Monographie über das Kranzhorn und eine älteste Karte des Vereinsgebietes nebst der ersten topographischen Beschreibung des Innthales, beides nach Appian (1554—1566). Wir haben diese Stoffe ausgewählt als ein — für unseren Theil — bescheidenes Gegenstück zu der von der Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Jubeljahre herausgegebenen (neuesten) Beschreibung Rosenheims und der benachbarten Berge und Vorlande. Die Mittel und Kräfte unseres jungen „Historischen Vereins Rosenheim, Verein zur Förderung der Heimathkunde" sind gering, die Schwierigkeiten unseres Anfanges groß. Möchte das in Anschlag gebracht werden bei Beurtheilung dieser Dedikation und möchte der Jubelverein für das, was der Gabe an Umfang und Werth mangelt, die Aufrichtigkeit nehmen, womit wir wünschen, die Alpenvereins-Sektion Rosenheim wachse, blühe und gedeihe!

Rosenheim, 11. Oktober 1902."

Zum ehrenden Andenken!

Aus Anlaß des 25jährigen Jubelfestes legte die Sektionsleitung zur ehrenden Erinnerung an große Verdienste um die Allgemeinbestrebungen der Sektion Rosenheim Kränze auf den Grabstätten des ersten Vorstandes der Sektion, Anton L. Christl, kgl. Postoffizial, gestorben am 8. Februar 1896, und des dritten Vorstandes der Sektion, Ludwig Steiner, Kaufmann und Magistratsrath, gestorben am 7. August 1900, nieder. Mehrere Alpenfreunde besuchten die letzten Ruhestätten der theuren Verblichenen und weihten ihren lieben, unvergeßlichen Freunden ein tiefernstes, weihevolles Gedenken!

An Ludwig Steiner!

O klaget nicht, indem Ihr seinen Hügel schmückt,
Daß schon so früh sein Lebenswerk vollendet,
Bezähmt den Schmerz, daß dieser Mann geendet,
Daß sein Thatendrang uns ferner nicht entzückt.

So oft uns auch sein froher Rednermund beglückt',
Und seine Kraft das Köstlichste gespendet,
So danket dem Geschick, das weise wendet
Und uns den edlen Freund zu höh'rem Ziel entrückt.

Wie schön das Scheiden ist, wann so viel Lieb' uns trägt,
Wie leicht um's Herz uns wird, wenn unf're Stunde schlägt,
Wenn all' das Erdenleid um uns verklungen, — —
Auch er hat so gefühlt, als er von dannen ging,
Als segnend ihn ein höh'rer Genius umfing,
O klaget nicht, denn er hat ausgerungen!


ROSENHEIM
BERGE UND
VORLAND
Herausgegeben
VON DER
Sektion Rosenheim d.D.u.Ö.A.-V.
Rosenheim 1902.



„Innthalerin“
von Wilhelm Leibl.

Reproduction mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	3
Die Landschaft um Rosenheim. Von Dr. J. Mayr	7
Geographische Beschreibung. Von Dr. S. Reinsch	11
Klima. Von Dr. S. Reinsch	16
Geologisches. Von Dr. S. Reinsch	21
Flora. Von Dr. S. Reinsch	28
Geschichtlicher Überblick. Von Ludwig Eid	33
Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert. Von G. Finsterwalder und Dr. S. Reinsch	51
Entwickelung des Touristen- und Fremdenverkehrs. Von Dr. S. Reinsch	59
Führer durch Rosenheim. Von Dr. S. Reinsch	64
Touren in der Ebene. Von J. Faufsner	75
Touristische Beschreibung des Berggebietes. Von J. Heliel	102

Vorwort.

Die Alpenvereinssektion Rosenheim begeht in diesem Jahre das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Wie könnte sie es würdiger feiern als dadurch, dafs sie die Heimat preist? So sendet sie denn ein neues Büchlein in jene immer noch kleine Welt, welche die hohe Schönheit des bayerischen Innthales und seiner Berge zu würdigen weifs. Kräftiger als zur Zeit des ersten Buches (1886) steht die Sektion heute da, denn sie fufst in ihrer ganzen Existenz mehr denn je in der Macht der Berge — ihrer Berge. Im schönsten Teile des bayerischen Innthales ist ihr ein eigenes Heim in den eigenen Bergen entstanden, und da, »wo sich durch das lichte Grün der Matten und den glitzernden Spiegel des tannenbesäumten Sees das formenreiche Grau der Kalkgebirge wie Traumesschlaf durch das ewig pulsierende Leben zieht«, schaut das Brünsteinhaus ins Land, ein Zeuge freudiger Arbeit der Sektion.

Und Arbeitsfreude und Bergeslust sind auch diesem neuen Buche zu Paten gestanden und nicht zuletzt die Liebe zur schönen Heimat. Denn sonniger Almenfriede und Kühle des tosensenden Bergbaches, Waldesdunkel und Glanz des Stromes, Einsamkeit felsiger Höhen und lachendes Leben des Thales, der Berge uralte Bräuche und verständige Nutzung des Modernen — wo sind sie harmonischer vereinigt als in eben jenem Gebiete, das die Sektion Rosenheim mit Stolz ihr eigenes nennt?

So gehe denn dies Wanderbüchlein mit kräftigem Schritte hinaus und erfreue weite Kreise! Und all die Vorzüge der Gegend, die in ihm mit Fleifs und Liebe niedergelegt sind, mögen sie dazu beitragen, der Heimatstadt und ihren Bergen neue Freunde zu gewinnen! Dies ist der schlichte Wunsch der Verfasser, dies wäre der schönste Lohn für die Sektion.

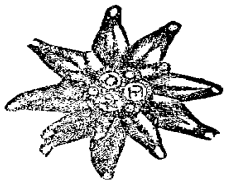
Rosenheim, im Juni 1902.

Die Verfasser.

14. November 1902

Dr. **Rosenheim**, 13. Nov. (Alpenvereinssektion.) Die erste der Winterversammlungen, die am Dienstag im Vereinslokale, Hotel „König Otto", stattfand, war von Mitgliedern und Gästen zahlreich besucht. Nach einigen herzlichen Begrüßungsworten brachte Herr Vorstand Finsterwalder einen kurzen Rückblick auf die Vereinsthätigkeit während der verflossenen Sommersaison. Die von Jahr zu Jahr sich steigernde rege Ausübung der Touristik von Seiten der Mitglieder hat die diesjährige Ungunst der Witterung nicht zu hemmen vermocht. Die Sektionsleitung war insbesondere durch Erschließung des Trockenbachfalls, durch Legung einer neuen Wasserleitung am Brünnsteinhaus, durch die Fertigstellung der Festschrift und die Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier in Anspruch genommen. — Leider hat die Sektion auch im Laufe dieses Jahres wieder einige treue Mitglieder verloren, nämlich die Herren Albert Huber, Bauer, Grabichler, Eisenbahnsekretär Gschwendtner und Fritz Koch, der zu Beginn des Jahres in den Untersberger Bergen den Tod fand. — Hierauf wurde den an der Durchführung des Jubiläums-Festprogrammes betheiligten Damen und Herren, ebenso dem Verfasser der Sektionsgedichte, Herrn Apotheker M. Rieder, und auch der Redaktion des „Rosenheimer Anzeiger" für ihre damalige Mühewaltung der gebührende Dank ausgesprochen. — Der Bericht über die Generalversammlung, die vom 6. bis 10. August in Wiesbaden getagt hatte, wurde vom Vertreter der Sektion, Herrn Dr. Reinsch, erstattet. Das Referat informirte in der üblichen Weise über Besuch und Verlauf des Festes und gab sodann eine kurze Uebersicht über die Thätigkeit und Entwicklung des Gesammtvereines während des verflossenen Jahres. — Den Abschluß des Abends bildete eine „Bergfahrt im Herbste zum Brünnstein" von Frater Orophilus. Wenn auch weitgereist und vielerfahren, liebt unser geschätzter Bergbruder im Allgemeinen nicht, Bergbesteigungen im streng touristischen Sinne vorzutragen. So war auch seine „herbstliche Bergfahrt zum Brünnstein" eher eine Bergpredigt, ein hohes Lied auf die Schönheit der Natur, insbesondere unserer Berge, deren Zauber nie so entzückt als in jetzigen trüben Novembertagen, wenn wir aus grauem Dunst und Nebelmeer zu ihren sonnigen Höhen emportauchen. Originell werden diese begeisterten Naturschilderungen noch durch allerlei witzige Ein- und Ausfälle über und gegen das Menschengeschlecht, die dem Frater auf seinen Wanderungen gekommen sind und die er stets in sein Thema verflicht. Ihre philosophisch-satirische Art hat die Zuhörer noch immer erfreut und wohl noch Niemand beleidigt; sie hat schon Manches zur Pflege des Berghumors in unserem Vereine beigetragen und auch diesmal wieder reichen Beifall erhalten.

Alpenvereinssektion Rosenheim e.V.



Dienstag, den 2. Dezemb. Abends 8 Uhr im Vereinslokal „König Otto"
Versammlung.
Vorträge: 1. Die Erschließung des Tatzelwurm. 2. Ein Sektionsausflug auf den Petersberg. Mitglieder u. Bergfreunde sind höflichst eingeladen.
6888-2,2 **Der Ausschuß.**

hl. **Rosenheim**, 3. Dez. (Alpenvereinssektion.) Der erfreulich zahlreiche Besuch der Versammlung zeigte das Interesse, welches dem eignen Gebiet der Sektion und dem geselligen Leben derselben entgegen gebracht wird. In üblicher Weise leitete Herr Apotheker Rieder die Versammlung ein, worauf Herr Lehrer S. Fellerer seinen Vortrag über „Erschließung des Tatzelwurm" hielt. In emsiger Schürfarbeit förderte der Conservator köstliche Stücke ans Licht. Die Anwesenden weilten im einsamen Bergwinkel, in dem der Auerbach zu Thale stürzt und lebten jene Zeiten wieder, in welchen der alte Simon Schweinsteiger trotz vieler Hemmnisse mit Zähigkeit sich sein Wirthschaftsrecht „in der Asche" erkämpfte, und von idealem Geiste beseelte Pioniere des Alpinismusses (Steub, Scheffel, Völk u. a. m.) feierlich das Schild zum feurigen Tatzelwurm am 15. August 1863 enthüllten. Der unermüdlichen Thätigkeit Steubs ist die Erschließung des schönen Erdfleckes zu danken. Die Schilderung der Feier, sowie Scheffels und Baumbachs Gedichte über den Tatzelwurm würzten die Ausführungen, welche großen Beifall fanden. — Herr Prokurist Dietrich erzählte hierauf vom Sektionsausflug auf den Petersberg. In humorvoller Weise schilderte der in Wahrheit und Dichtung schwelgende Vortragende den Verlauf des durch zahlreiche Theilnahme ausgezeichneten Ausfluges. Bei dem Streben nach reineren Höhen, bei der kühnen Ersteigung des Madron, der energischen Besetzung der Probstei und der Rückkehr in das nebelathmende Thal entquoll der fatyrischen Ader des Berichters manch' ätzend Tröpflein, das seine Wirkung nicht verfehlte, so daß die alpine Runde in die heiterste Stimmung gerieth. Den Herren Vortragenden dankte der Vorsitzende für ihre trefflichen Ausführungen unter lebhaftem Beifall der Anwesenden. — Für die vom Historischen Vereine Rosenheim der Sektion zum 25jährigen Jubiläum gewidmete ebenso interessante als belehrende Schrift, welche Sagen über das Kranzhorn, eine Beschreibung des Sektionsgebietes nach Appian nebst Ausschnitt aus dessen Karte enthält, brachte Herr Rieder den Dank der Sektion zum Ausdruck. Der Bekanntgabe, daß die Generalversammlung der Sektion unwiderruflich am Dienstag, den 16. Dez. cr. stattfinden wird, folgten noch kurze Mittheilungen über die wichtigsten Punkte derselben, womit die Versammlung schloß.

1902

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. Dezember 1902

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereins e. V.

Dienstag, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr im Vereinslokale Hotel „König Otto"



Ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Subvention gegen Reversunterschrift.
2. Statutenänderung § 12, 13, 14.
3. Jahresbericht.
4. Kassabericht.
5. Verloosung von Antheilscheinen.
6. Voranschlag für 1903.
7. Wahl.
8. Vortrag. Aus der Wandermappe des F. O. mit Nachtbildern.

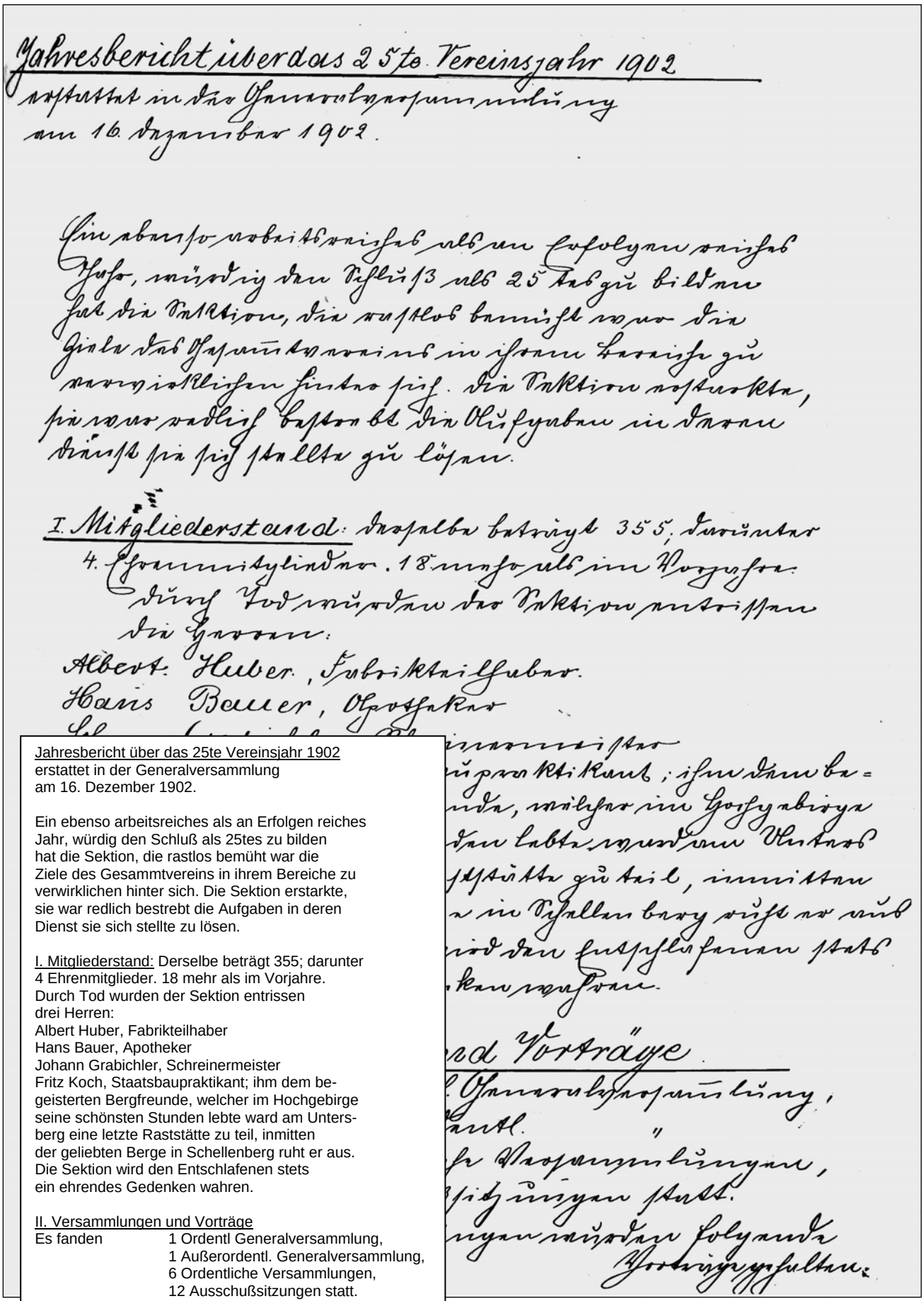
7238-2,1

Zu zahlreicher Betheiligung ladet die Mitglieder höflichst ein

Der Ausschuß.

21. Dezember 1902

v. **Rosenheim**, 20. Dez. (Die Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim), die vergangenen Dienstag im Hotel König Otto stattfand, war sehr gut besucht. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die sogenannte Reversangelegenheit, d. h. die Entscheidung über Annahme einer vom Centralausschuß anläßlich der Hochwasserkatastrophe angebotenen Subvention — in der Höhe von 1000 Mk. — gegen Unterziehung eines der Sektion gewisse Bedingungen auferlegenden Reverses. Nach einem eingehenden Referat von Herrn Finsterwalder, das die Versammlung über den verwickelten Gang der Angelegenheit, wie über Vorzüge und Nachtheile der vom Centralausschuß gewünschten Unterzeichnung informirte, wurde letztere mit fast sämmtlichen Stimmen beschlossen. — Eine Umänderung der §§ 13 und 14 der Vereinsstatuten, welche sich in Folge der Einführung des neuen Vereinsgesetzes als nothwendig erwies, wurde in der von Herrn Rechtsanwalt Bauer vorgetragenen Form gleichfalls angenommen. — Der vom Schriftführer Herrn Heliel verlesene Jahresbericht zeigte ebenso wie der von Herrn Apotheker Rieder vorgetragene Kassabericht eine frische Weiterentwicklung des Vereins während des verflossenen Jahres: die Mitgliederzahl beträgt 355 (18 mehr als im Vorjahre). Versammlungen fanden im Ganzen 19, Sektionsausflüge 3 statt; die Vortragsabende waren stets gut besucht. Außer verschiedenen Wegmarkirungen und Reparaturen ist vor Allem die Erschließung des Trockenbachfalles erwähnenswerth. Trotz großer und außergewöhnlicher Ausgaben sind die finanziellen Verhältnisse in bester Ordnung und schließt sowohl die Sektionskasse (bei 6441.01 Mk. Einnahmen) wie die Brünsteinkasse (bei 2737.81 Mk. Einnahmen) mit einem kleinen Aktivbestande ab. Dem Vereinsvermögen (Brünsteinhaus, Immobilien, Baarbeständen u. s. w.) von 18588.90 Mk. stehen als Passiva noch 7360 Mk. in Brünsteinhaus-Antheilscheinen gegenüber, so daß der Verein 11328.90 Mk. reines Vermögen besitzt. — Der Voranschlag für das kommende Jahr wurde in der von Herrn Rechtsanwalt Bauer vorgetragenen Form angenommen; in ihm sind für Wegbauten und -Reparaturen 800 Mk., für die Bibliothek 120 Mk. ausgesetzt. — Bei der heuer statutengemäß erforderlichen Neuwahl des Ausschusses wurden die Herren Finsterwalder und Bauer zu Vorständen einstimmig wiedergewählt, ebenso die bisherigen Ausschußmitglieder, zu denen noch zu Folge dem Beschluß, den Ausschuß von 9 auf 11 Mann zu erhöhen, die Herren Salinenkassier Stoll und Josef Huber jun zugewählt wurden. Sämmtliche Herren nahmen die Wahl an. — Die 30 zur Verloosung gekommenen Antheilscheine besitzen folgende Nummern: 26 7 184 296 247 325 62 162 191 295 512 273 303 102 350 38 130 481 471 462 40 214 525 36 152 497 352 218 422 55. — Bei der ausgedehnten Tagesordnung boten 2 Miniatur-Novellen aus der Moppe unseres Fraters, betitelt: „Schreckliche Nacht einer Vereinsschwester der Alpenvereinssektion R." und „Die letzte Stunde eines zum Tode verurtheilten Mitgliedes der Sektion" ein angenehmes Intermezzo. Der überaus traurige Inhalt der Geschichten, deren erste mit dem unrühmlichen Tode, die andere mit ewiger Knechtschaft ihres Helden endet, vermochte glücklicher Weise nur einen Heiterkeitserfolg zu erzielen — ein Beweis, daß man die besonders im 2. Stück zum Ausdruck gekommenen trüben Ahnungen nicht theilt. Eine dankende Anerkennung, die Herr Bergrath Neumann namens der Anwesenden dem Ausschusse für seine diesjährige Thätigkeit zollte, schloß die Versammlung.

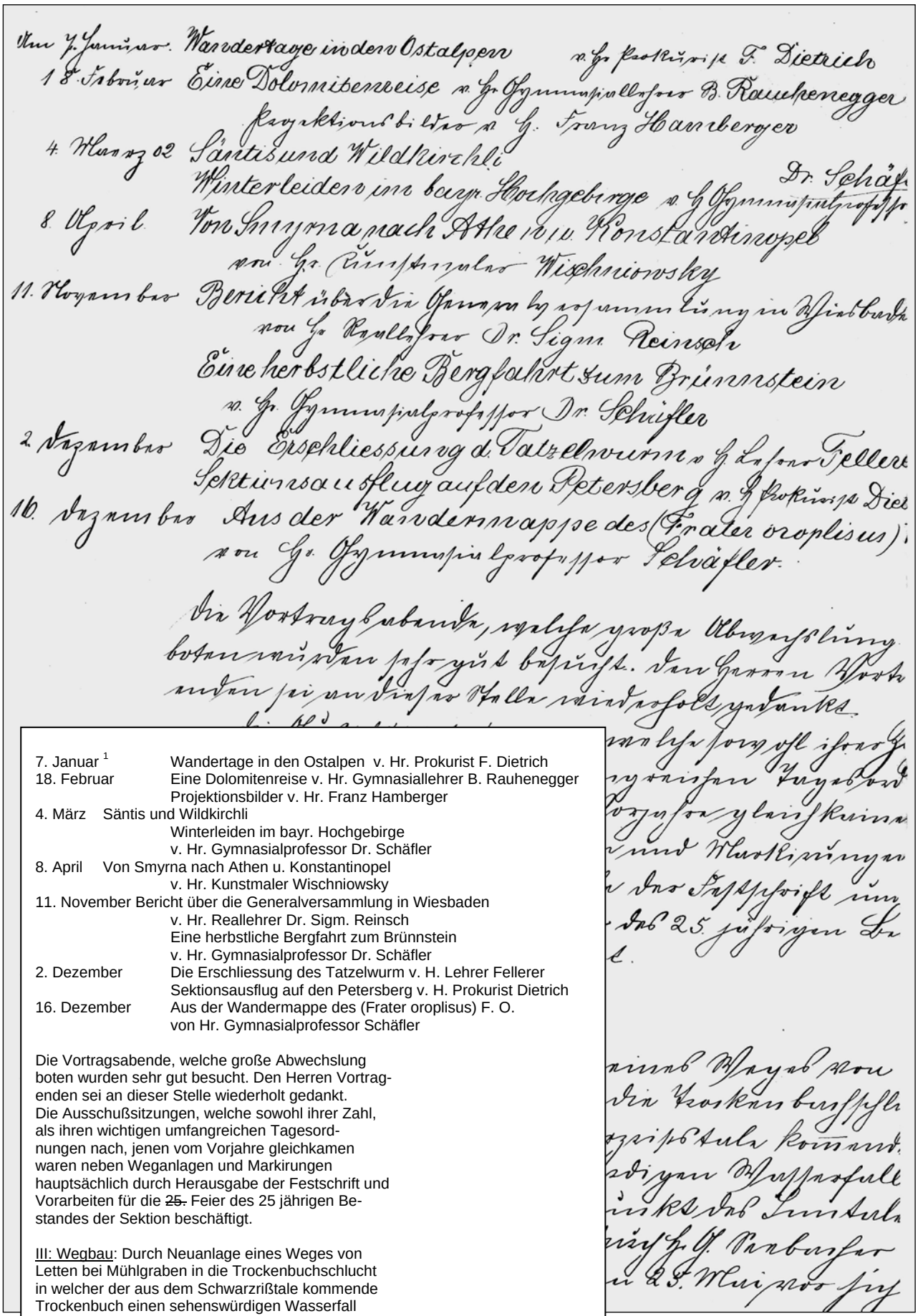


Jahresbericht über das 25te Vereinsjahr 1902
erstattet in der Generalversammlung
am 16. Dezember 1902.

Ein ebenso arbeitsreiches als an Erfolgen reiches Jahr, würdig den Schluß als 25tes zu bilden hat die Sektion, die rastlos bemüht war die Ziele des Gesammtvereins in ihrem Bereiche zu verwirklichen hinter sich. Die Sektion erstarkte, sie war redlich bestrebt die Aufgaben in deren Dienst sie sich stellte zu lösen.

I. Mitgliederstand: Derselbe beträgt 355; darunter 4 Ehrenmitglieder. 18 mehr als im Vorjahre. Durch Tod wurden der Sektion entrissen drei Herren:
Albert Huber, Fabrikteilhaber
Hans Bauer, Apotheker
Johann Grabichler, Schreinermeister
Fritz Koch, Staatsbaupraktikant; ihm dem begeisterten Bergfreunde, welcher im Hochgebirge seine schönsten Stunden lebte ward am Untersberg eine letzte Raststätte zu teil, inmitten der geliebten Berge in Schellenberg ruht er aus. Die Sektion wird den Entschlafenen stets ein ehrendes Gedenken wahren.

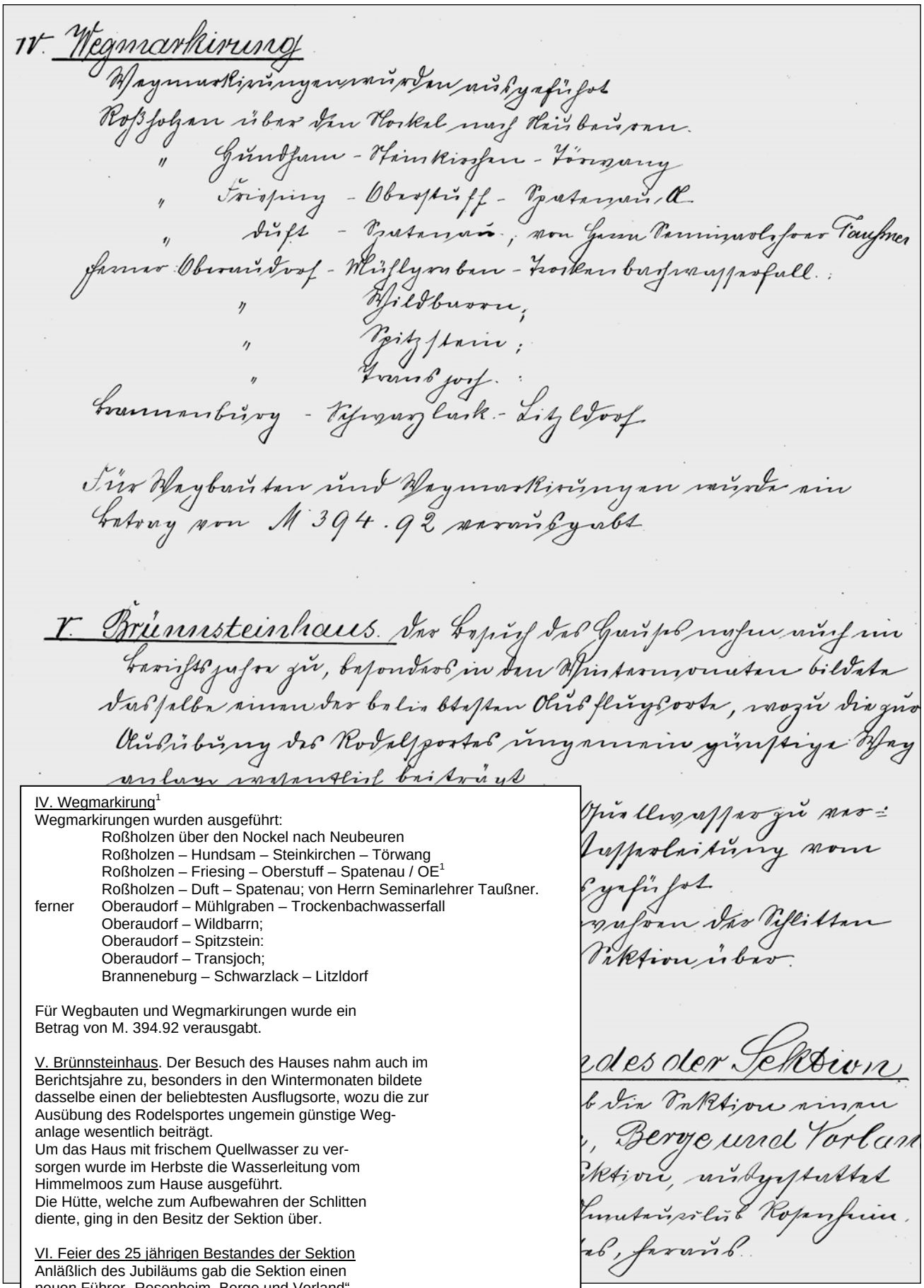
II. Versammlungen und Vorträge
Es fanden 1 Ordentl Generalversammlung,
1 Außerordentl. Generalversammlung,
6 Ordentliche Versammlungen,
12 Ausschußsitzungen statt.
In den Versammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:



7. Januar [1] Wandertage in den Ostalpen v. Hr. Prokurist F. Dietrich
18. Februar Eine Dolomitenreise v. Hr. Gymnasiallehrer B. Rauhenegger
Projektionsbilder v. Hr. Franz Hamberger
4. März Säntis und Wildkirchli
Winterleiden im bayr. Hochgebirge
v. Hr. Gymnasialprofessor Dr. Schäfler
8. April Von Smyrna nach Athen u. Konstantinopel
v. Hr. Kunstmaler Wischniowsky
11. November Bericht über die Generalversammlung in Wiesbaden
v. Hr. Reallehrer Dr. Sigm. Reinsch
Eine herbstliche Bergfahrt zum Brünnstein
v. Hr. Gymnasialprofessor Dr. Schäfler
2. Dezember Die Erschliessung des Tatzelwurm v. H. Lehrer Fellerer
Sektionsausflug auf den Petersberg v. H. Prokurist Dietrich
16. Dezember Aus der Wandermappe des (Frater oroplisus) F. O.
von Hr. Gymnasialprofessor Schäfler

Die Vortragsabende, welche große Abwechslung boten wurden sehr gut besucht. Den Herren Vortragenden sei an dieser Stelle wiederholt gedankt.
Die Ausschußsitzungen, welche sowohl ihrer Zahl, als ihren wichtigen umfangreichen Tagesordnungen nach, jenen vom Vorjahre gleichkamen waren neben Weganlagen und Markirungen hauptsächlich durch Herausgabe der Festschrift und Vorarbeiten für die ~~25.~~ Feier des 25 jährigen Bestandes der Sektion beschäftigt.

III: Wegbau: Durch Neuanlage eines Weges von Letten bei Mühlgraben in die Trockenbuchschlucht in welcher der aus dem Schwarzrißtale kommende Trockenbuch einen sehenswürdigen Wasserfall bildet, wurde ein schöner Punkt des Inntales erschlossen. Die Eröffnung des durch Hr. G. Seebacher ausgeführten Weges ging am 25. Mai vor sich.



IV. Wegmarkirung[1]
Wegmarkirungen wurden ausgeführt:
Roßholzen über den Nockel nach Neubeuren
Roßholzen – Hundsam – Steinkirchen – Törwang
Roßholzen – Friesing – Oberstuff – Spatenau / OE[1]
Roßholzen – Duft – Spatenau; von Herrn Seminarlehrer Taußner.
ferner Oberaudorf – Mühlgraben – Trockenbachwasserfall
Oberaudorf – Wildbarrn;
Oberaudorf – Spitzstein:
Oberaudorf – Transjoch;
Branneneburg – Schwarzlack – Litzldorf

Für Wegbauten und Wegmarkirungen wurde ein Betrag von M. 394.92 verausgabt.

V. Brünnsteinhaus. Der Besuch des Hauses nahm auch im Berichtsjahre zu, besonders in den Wintermonaten bildete dasselbe einen der beliebtesten Ausflugsorte, wozu die zur Ausübung des Rodelsportes ungemein günstige Weganlage wesentlich beiträgt.
Um das Haus mit frischem Quellwasser zu versorgen wurde im Herbste die Wasserleitung vom Himmelmoos zum Hause ausgeführt.
Die Hütte, welche zum Aufbewahren der Schlitten diente, ging in den Besitz der Sektion über.

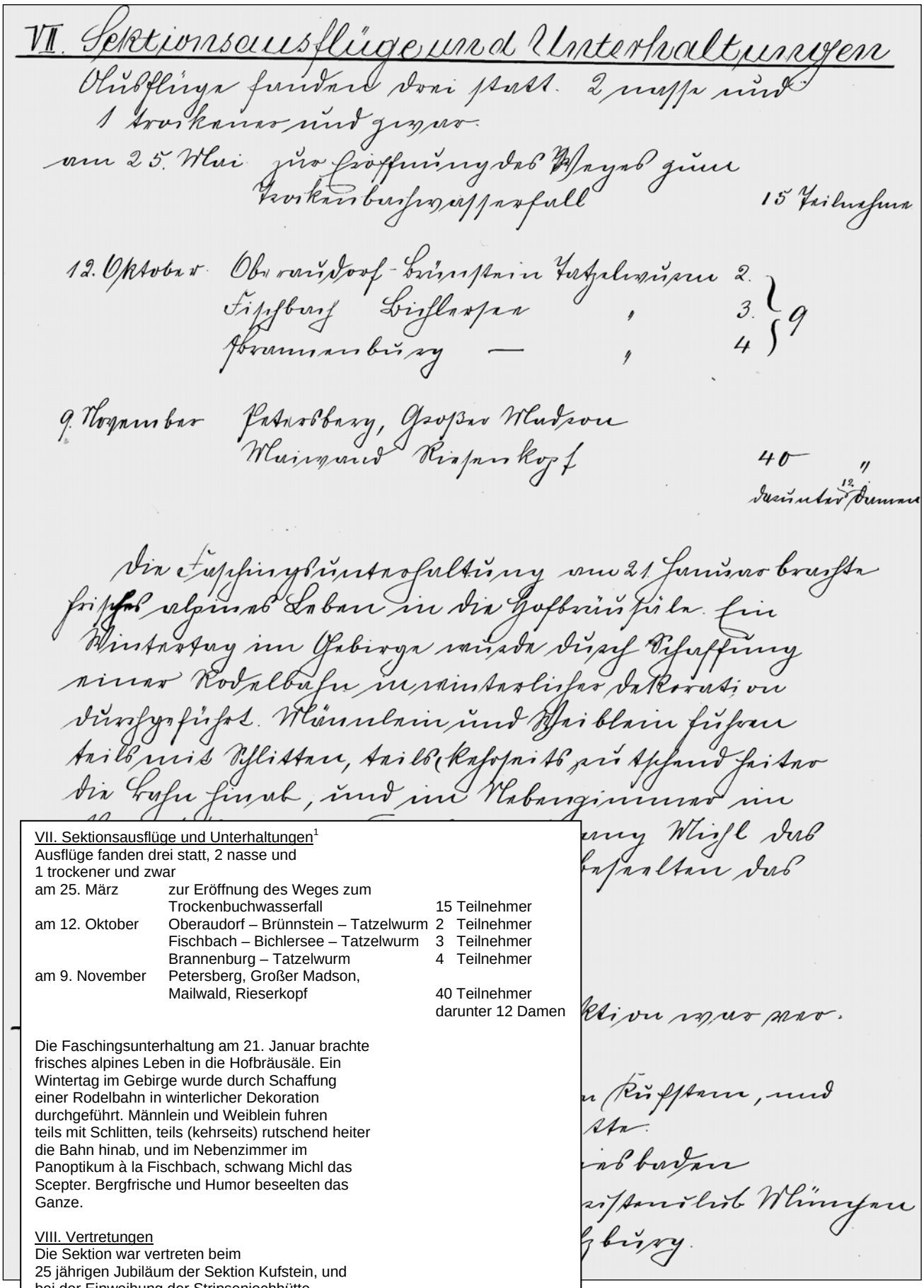
VI. Feier des 25 jährigen Bestandes der Sektion
Anläßlich des Jubiläums gab die Sektion einen neuen Führer „Rosenheim, Berge und Vorland“ verfaßt von Mitgliedern der Sektion, ausgestattet mit Illustrationen (v. Mitgl. d. Amateurclub Rosenheim) nebst einer Karte des Gebietes, heraus.

In[1] die (einzelnen) ~~Teile~~ Abschnitte des Führers, teilten sich die Verfasser wie folgt:

Die Landschaft um Rosenheim	v. Dr. Julius Mayr
Geographische Beschreibung	v. Dr. Sig. Reinsch
Klima	v. Dr. Sig. Reinsch
Geologisches	v. Dr. Sig. Reinsch
Flora	v. Dr. Sig. Reinsch
Geschichtlicher Überblick	v. Ludwig Eid
Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert	v. Gg. Finsterwalder u. Dr. Sigm. Reinsch
Entwicklung des Touristen- u. Fremdenverkehrs	v. Dr. S. Reinsch
Führer durch Rosenheim	v. Dr. S. Reinsch
Touren in der Ebene	v. G. Taußner
Touristische Beschreibung des Berggebietes	v. G. Heliel

Am 11. Oktober fand zur feierlichen Begehung des 25 jährigen Bestandes ein Festabend im Hotel Deutscher Kaiser statt.
Der Verlauf des abwechslungsreichen Abends am welchem der Präsident des P.A.[1] sowie viele Vertreter auswärtiger Sektionen anwesend waren und [zudem] zahlreiche Glückwünsche einliefen gereicht der Sektion zur Ehre.

Am Festabend erschien, verfaßt von Herrn Apotheker Rieder eine Geschichte der Sektion, welche kurz gefaßt ein Bild von 25 jähriger Sektionstätigkeit entrollt.



VII. Sektionsausflüge und Unterhaltungen[1]
Ausflüge fanden drei statt, 2 nasse und
1 trockener und zwar

am 25. März	zur Eröffnung des Weges zum Trockenbuchwasserfall	15 Teilnehmer
am 12. Oktober	Oberaudorf – Brünnstein – Tatzelwurm	2 Teilnehmer
	Fischbach – Bichlersee – Tatzelwurm	3 Teilnehmer
	Brannenburg – Tatzelwurm	4 Teilnehmer
am 9. November	Petersberg, Großer Madson, Mailwald, Rieserkopf	40 Teilnehmer darunter 12 Damen

Die Faschingsunterhaltung am 21. Januar brachte frisches alpines Leben in die Hofbräusäle. Ein Wintertag im Gebirge wurde durch Schaffung einer Rodelbahn in winterlicher Dekoration durchgeführt. Männlein und Weiblein fuhren teils mit Schlitten, teils (kehrseits) rutschend heiter die Bahn hinab, und im Nebenzimmer im Panoptikum à la Fischbach, schwang Michl das Scepter. Bergfrische und Humor beseelten das Ganze.

VIII. Vertretungen
Die Sektion war vertreten beim
25 jährigen Jubiläum der Sektion Kufstein, und
bei der Einweihung der Stripsenjochhütte,
bei der Gen.-Vers. des A.V. in Wiesbaden
bei dem 1. Stiftungsfest des Hochtouristenclub München
und beim Sektionentag in Salzburg.

IX. Kassastand.[1] Der Rechenschaftsbericht weist auf:

A. für die Sektionskassa:	Einnahmen:	M. 6718.60
	Ausgaben:	M. 6710.32
B. Brünnsteinhauskassa:	Einnahmen:	M. 2737.81
	Ausgaben:	M. 2705.78

X. Bibliothek: In der Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:

a.) an laufenden Zeitschriften: Jahrgang 1902 der Zeitschrift
und der Mitteilungen des D. u. Ö. Alp. Ver.
Schweizer Jahrbuch 1901
Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathenverein
Deutsche Alpenzeitung 1902

b.) an Büchern und Karten:

A. Dessauer	*Hochwind*
A. Dessauer	Verstiegen
P. Wolf	Anno dazumal und heute
G. v. Berlepsch	Bergvolk
Meyer	Riviera
S. Giehrl	Kiefersfelden
Putscheller	Hochtourist Bd. 1
R, Stratz	Der weiße Tod
S. Heer	An heiligen Wassern
C. Dent	Hochtouren
R. Greinz	Über Berg u. Tal „Von Innsbruck nach Kufstein“ Prachtwerk

Italienische Spez. Karte Blatt Tirano

c.) an Geschenken für die Bibliothek sind zu verzeichnen:

Von den vereinigten Kunstanstalten: Gsell Fels: Das bayr. Hochland
u. mehrere Hefte: alpine Wegestäten
von Herrn Buchhändler Koppenrath: Fotographie des Trockenbuchfalles.

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von
439 Bänden
158 Karten
112 Panoramen und Kunstblätter



Dr. Julius Mayr und
und Waldemar von Bippen
bei der Eröffnung des Brünnsteinhauses

Ehrungen[1]: Am Festabend den die Sektion zur Feier ihres 25 jährigen Bestandes beging, ernannte dieselbe die

Herren Bezirksarzt Dr. Julius Mayr und Herrn Kommerzien-

rat von Bippen für die vielen Verdienste, welche sich die Herren in vieljährigem Wirken für die Sektion erwarben, zu Ehrenmitgliedern.

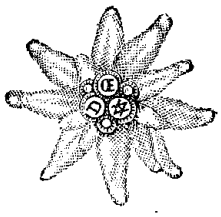
An alpin litterarischen Leistungen ihrer Mitglieder verzeichnet die Sektion:
Die Ausgabe der Festschrift: Rosenheim, Berge und Vorland verfaßt von Mitgliedern der Sektion ferners Aufsätze der Herren Dr. J. Mayr und Dr. S. Finsterwalder in den Mitteilungen des Alp. Ver.

Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied des Siebenbürgischen Karpathenvereins und des Historischen Verein Rosenheim. +)[1]

Die Geschichte des 25 jährigen Bestandes der Sektion (entrollt ein Bild, welches) erzählt was Liebe und Arbeitsfreude zu schaffen vermag.
Der Rückblick ermutigt zum Eintritt in das 2te Vierteljahrhundert.
Erstarkt und gekräftigt wird die Sektion auch fernerhin ihre Aufgaben durchführen, dem bergfrohen Wanderer zur Freud, der Allgemeinheit durch Hebung des Fremdenverkehres zum Nutzen.

Heliel Josef

+) Die Sektion dankt allen Herren, welche Sie bei ihren Arbeiten unterstützten, insbesondere gilt dieser Dank der sehr verehrlichen Stadtvertretung Rosenheim, welche zur Herausgabe des Führers einen Betrag v. 300 M. spendete



Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

für das 25. Vereinsjahr 1902.

Ein ebenso arbeitsvolles, als an Erfolgen reiches Jahr, würdig den Schluss als 25 tes zu bilden, hat die Sektion, die rastlos bemüht war, die Ziele des Gesamtvereins in ihrem Bereiche zu verwirklichen, die auf eine erspriessliche fruchtbringende Thätigkeit während eines Vierteljahrhundert zurückblicken kann, hinter sich.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 355; um 18 Mitglieder mehr als im Vorjahre, darunter 4 Ehrenmitglieder.

Durch Tod wurden der Sektion entrissen die Herren: Albert Huber, Fabrikteilhaber, Hans Bauer, Apotheker, Johann Grabichler, Schreinermeister, Fritz Koch, Staatsbaupraktikant; ihm dem begeisterten Bergfreunde, welcher im Hochgebirge seine schönsten Stunden lebte, ward am Untersberg die letzte Raststätte zu teil, inmitten der geliebten Berge, in Schellenberg, ruht er aus.

Die Sektion wird den Entschlafenen stets ein ehrendes Gedenken wahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Es fanden statt: 1 ordentliche Generalversammlung am 17. Dezember, 1 ausserordentliche Generalversammlung, 12 Ausschussitzungen, ferner 6 ordentliche Versammlungen mit Vorträgen.

Am 7. Januar: „Wandertage in den Ostalpen“ von Herrn Prokurist T. Dietrich.

Am 18. Februar: „Eine Dolomitenreise“ von Herrn Gymnasialzeichenlehrer B. Rauchenegger. „Projektionsbilder“ von Herrn F. Hamberger.

Am 4. März: „Säntis und Wildkirchli"; „Winterleiden im bayerischen Hochgebirge" v. Hrn. Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

Am 8. April: „Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel" von Herrn Kunstmaler Wischniowsky.

Um 11. November: Bericht über die Generalversammlung in Wiesbaden von Herrn Reallehrer Dr. S. Reinsch. „Eine herbstliche Bergfahrt zum Brünnstein" von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

Am 2. Dezember: „Die Erschliessung des Tatzelwurm" von Herrn Lehrer S. Fellerer. „Sektionsausflug auf den Petersberg" von Herrn Prokurist T. Dietrich.

Am 16. Dezember: „Aus der Wandermappe des F. O." von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

Die Vortragsabende, welche grosse Abwechslung boten, wurden sehr gut besucht. Den Herren Vortragenden sei hiemit wiederholt der Dank ausgesprochen.

An umfangreichen, wichtigen Tagesordnungen gesegneteAusschusssitzungen beschäftigten sich mit den Arbeiten zur Begehung des Jubiläums, zur Herausgabe des Führers, sowie mit Wegbauten, Wegmarkierungen, Brünnsteinhausangelegenheiten u. a. m.

III. Wegbau.

Durch Anlage eines Weges von Letten bei Mühlgraben in die Trockenbachschlucht, in welcher der aus dem Schwarzriesthale kommende Trockenbach einen sehenswürdigen Wasserfall bildet, wurde ein schöner Punkt des Innthales erschlossen. Die Eröffnung des Weges ging am 25. Mai vor sich.

IV Wegmarkierung.

Wegmarkierungen wurden ausgeführt:

Brannenburg—Litzldorf; Rossholzen—Neubeuern; Rossholzen, Steinkirchen—Törrwang; Rossholzen—Spatenau A; Rossholzen, Duft—Spatenau A. Oberaudorf—Trockenbachwasserfall; Oberaudorf—Wildbarrn; Oberaudorf—Spitzstein; Oberaudorf—Trainsjoch.

Für Wegbauten und Wegmarkierungen wurde ein Betrag von Mk. 394.92 verausgabt.

V. Brünnsteinhaus.

Der Besuch des Hauses nahm auch im Berichtsjahre zu, besonders in den Wintermonaten bildete dasselbe einen sehr beliebten Ausflugsort, wozu die zur Ausübung des Rodelsportes ungemein günstige Weganlage wesentlich beiträgt.

Um das Haus mit Quellwasser zu versehen, wurde im Herbste die Wasserleitung vom Himmelmoos zum Hause ausgeführt.

Die zum Aufbewahren der Schlitten dienende Hütte ging in den Besitz der Sektion über.

VI. Kassastand.

Der Rechenschaftsbericht weist auf: Sektionskassa-Einnahme Mk. 6718.60, Ausgaben Mk. 6710.32; Brünnsteinhauskassa Einnahmen Mk. 2737.81, Ausgaben Mk. 2705.78.

VII. Bibliothek.

Die Bibliothek erfuhr eine Mehrung von 17 Büchern und Zeitschriften. Dieselbe hat nun einen Bestand von 439 Bänden, 158 Karten, 112 Panoramen und Kunstblätter.

VIII. Sektionsausflüge und Unterhaltungen.

Ausflüge fanden 3 statt: am 25. Mai zur Eröffnung des Weges zum Trockenbachwasserfall; am 12. Oktober: Oberaudorf-Brünnstein-Tatzelwurm-Fischbach-Bichlersee-Tatzelwurm und Brannenburg-Tatzelwurm; am 9. November: Maiwand, Riesenkopf, Petersberg.

Der Faschings-Unterhaltung lag die Idee „Wintertag im Gebirg“ zu Grunde. Die Rodelbahn wurde fleissig benützt, Bergfrische und Humor beseelten den Abend.

IX. Feier des 25 jährigen Bestandes der Sektion.

Anlässlich des Jubiläums gab die Sektion als Festschrift einen neuen Führer „Rosenheim, Berge und Vorland“, verfasst von Mitgliedern der Sektion, ausgestattet mit vielen Illustrationen nebst einer Karte des Gebietes, heraus. Der Führer gliedert sich in 11 Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim, Geographische Beschreibung, Klima—Geologisches, Flora, Geschichtlicher Ueberblick, Wirtschaftlliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert, Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs, Führer durch Rosenheim, Touren in der Ebene, Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der Abteilungen sind: Dr. Julius Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faussner, Josef Heliel.

Der verehrlichen Stadtvertretung Rosenheim, welche zur Herausgabe des Führers einen erheblichen Betrag spendete, sei an dieser Stelle wiederholt der Dank zum Ausdruck gebracht.

Am 11. Oktober fand zur feierlichen Begehung des 25 jährigen Bestandes ein Festabend im Hotel Deutscher Kaiser statt.

Der Verlauf des abwechslungsreichen Abends, dem der Präsident des C. A., sowie viele Vertreter auswärtiger Sektionen beiwohnten, gereicht der Sektion zur Ehre.

Am Festabend erschien, verfasst von Herrn Apotheker M. Rieder, eine Geschichte der Sektion, welche kurzgefasst ein übersichtliches Bild 25 jähriger Thätigkeit entrollt.

X. Ehrung.

Anlässlich des Festabends ernannte die Sektion die Herren Bezirksarzt Dr. Julius Mayr und Hrn. Kommerzienrat von Bippen für deren verdienstvolles, vieljähriges Wirken zu Ehrenmitgliedern.

XI. Ausschuss.

1. Vorstand: Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer,
2. „ „ Heinrich Bauer, Rechtsanwalt,
1. Schriftführer: Herr Josef Heliel, Holzhändler,
2. „ „ Dr. Sigmund Reinsch, kgl. Reallehrer,
Kassier: Herr Max Rieder, Apotheker,
Bibliothekar: Herr Seraphin Fellerer, Lehrer,
Verwalter des Brünnsteinhauses: Herr Wilhelm Stoll, kgl. Kassier,
Beisitzer: Herren Karl Hagen, Apotheker, Mich. Kotz, Offiziant, Gotth. Zillibiller, Kommerzienrat, Huber Josef jun., Kaufmann.

Die Geschichte der Sektion erzählt, was Liebe und Arbeitsfreude zu schaffen vermochte. Der Rückblick ermutigt zum Eintritt in das 2. Vierteljahrhundert.

Erstarkt und gekräftigt wird die Sektion auch fernerhin ihr ideales Ziel verfolgen, dem bergfrohen Wanderer zur Freud, der Allgemeinheit durch Hebung des Fremdenverkehrs zum Nutzen.

Rosenheim, den 31. Dezember 1902.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

Georg Finsterwalder, I. Vorstand.

Heliel Josef, I. Schriftführer.

J. B. Rappel (F. Keil) Rosenheim.



Geschäfts-Register-Num.
194/02.

Urkunde
für die
Alpenvereinssektion Rosenheim
e.V. mit dem Sitze
Rosenheim,

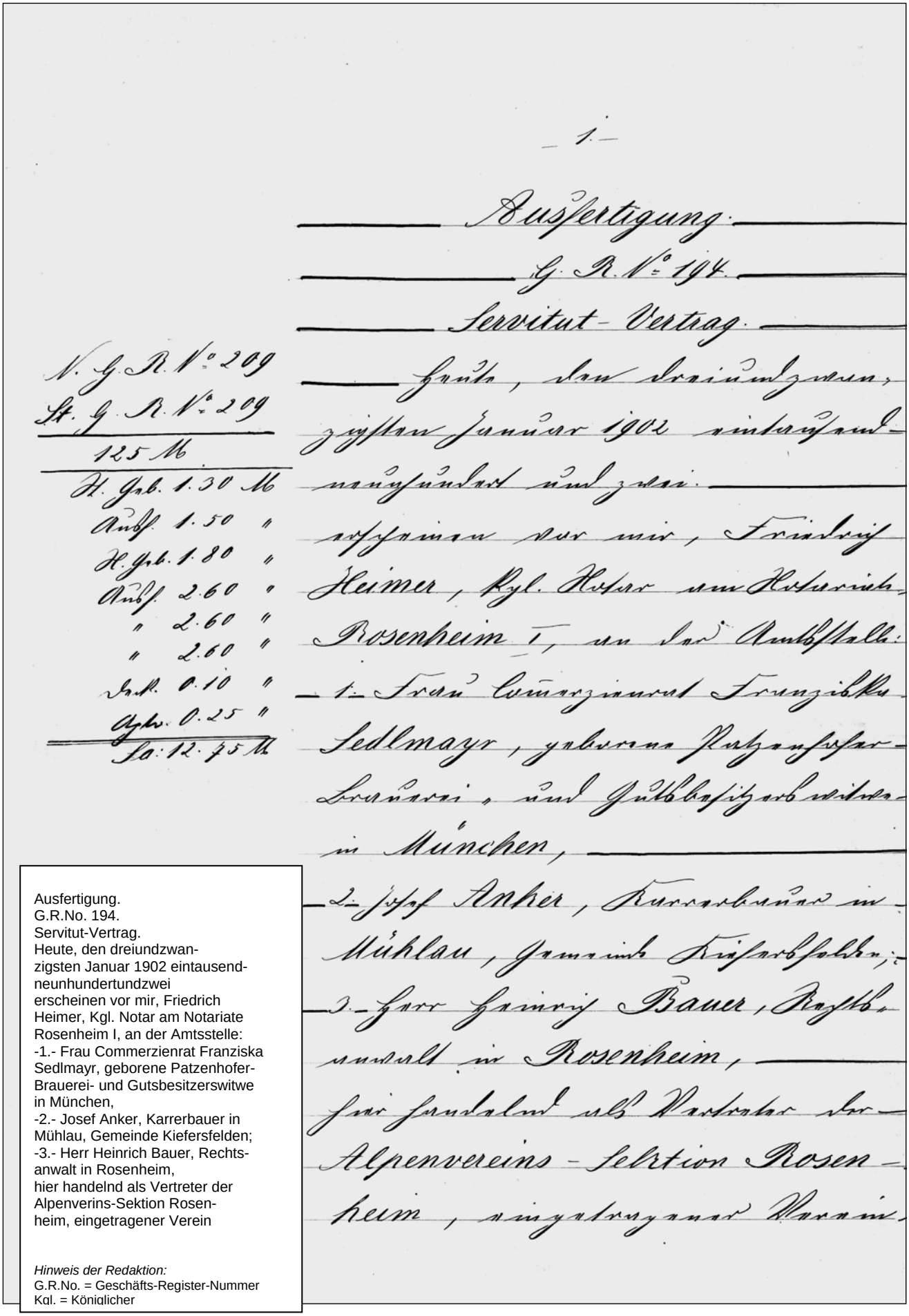
Quellenfassung und Wasser-
leitung von der Himmelmoos-
Alpe.

Errichtet bei dem
Kgl. bayer. Notariat Rosenheim I

am 23. Januar 1902.

Hinweis der Redaktion:

Num. = Nummer
Kgl. = Königlich
Bayer. = Bayerisches



Ausfertigung.
G.R.No. 194.
Servitut-Vertrag.
Heute, den dreiundzwanzigsten Januar 1902 eintausendneunhundertundzwei
erscheinen vor mir, Friedrich Heimer, Kgl. Notar am Notariate Rosenheim I, an der Amtsstelle:
-1.- Frau Commerzienrat Franziska Sedlmayr, geborene Patzenhofer-Brauerei- und Gutsbesitzerswitwe in München,
-2.- Josef Anker, Karrerbauer in Mühlau, Gemeinde Kiefersfelden;
-3.- Herr Heinrich Bauer, Rechtsanwalt in Rosenheim,
hier handelnd als Vertreter der Alpenverins-Sektion Rosenheim, eingetragener Verein

Hinweis der Redaktion:
G.R.No. = Geschäfts-Register-Nummer
Kgl. = Königlicher

mit dem Sitze zu Rosenheim
unter der Verpflichtung: die Genehmigung des Vorstandes dieses Vereines zu gegenwärtigem Rechtsakte alsbald nachträglich beizubringen,
Von den Erschienenen sind mir Notar Herr Rechtsanwalt Bauer und Joseph Anker persönlich bekannt,
während mir die Identität der Frau Commerzienrat Sedlmayr von dem als Auskunftszeuge miterschienenen, mir persönlich bekannten
Herrn Paul Lautenbacher, Gutsverwalter in Thierberg, bei Kufstein,
auf Vorlesen bestätigt wird,
laut Unterschrift:

Paul Lauterbacher.

Die Erschienenen ersuchen um Beurkundung folgenden Servitutvertrages.

I.

Frau Commerzienrat Franziska Sedlmayr und Herr Josef Anker besitzen gemeinschaftlich die, in der Steuergemeinde Oberaudorf, königlichen Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegene, sogenannte Himmelmoosalpe, umfassend unter Anderem auch folgende Grundstücke besagter Steuergemeinde,

Plan No 1271, Wald zu 4,344 Hektar, vier Hektar, vierunddreißig, vier Zehntel Ar,

und

Pl. No 1287 ½, Weide zu 60,667 ha
sechzig Hektar, sechsundsechzig, sieben Zehntel Ar,
und zwar haben an dieser Alpe
Frau Commerzienrat Sedlmayr,
zwei Fünftels-Anteile
Josef Anker aber: drei Fünftels-Anteile.

II.

Auf den beiden vorbezeichneten Grundstücken entspringen mehrere Quellen, welche die Alpenvereins-Sektion Rosenheim mit Genehmigung der Besitzer der Himmelmoos-Alpe vor mehreren Jahren gefasst und mittelst hölzerner Röhren über diese Grundstücke zu ihrem in der gleichen Steuer-

gemeinde Oberaudorf gelegenen
Brünnstein-Hause,
Plan No 1188 ½ a abgeleitet hat.
Zwischen der Quellenfassung
und dem Brünnsteinhause befindet
sich auf der Himmelmoos-Alpe
ein zum Tränken des Weide-
viehes bestimmter Wasser-Trog,
welcher durch eine Zweig-
leitung aus der besagten
Hauptwasser-Leitung gespeist
wird.
III.
Frau Commerzienrat Sedlmayr
und Josef Anker räumen nun
für sich und ihre Besitz- und
Rechts-Nachfolger auf der Him-
melmoos-Alpe der Alpen-
vereins-Sektion Rosenheim
eingetragenem Verein mit dem

Sitze zu Rosenheim, als Besitzerin des Brünstein-Hauses sowie deren Besitz- und Rechts-Nachfolgern hierauf, das dingliche Recht auf die Anlage und dauernde Unterhaltung vorbesagter Quellenfassung und Wasserleitung hiemit ein.

IV.

Herr Rechtsanwalt Bauer acceptiert diese Berechtigung für die Alpenvereins-Sektion Rosenheim sachdienlichst und macht Letztere verbindlich, hiefür vom ersten Januar dieses Jahres angefangen, alljährlich am ersten Januar jeden Jahres und zwar stets im Voraus den Betrag von 10 Mark zehn Mark

— 7 —

an die Besitzer der Himmel-
moosalpe bar und kostenfrei
zu bezahlen, ——————————
während für die bisherige Be-
nützung der Wasserleitung eine
Entschädigung seitens der Be-
sitzer der Himmelsmoosalpe
nicht beansprucht wird.
Die am Ersten laufenden
Monats für das Jahr 1902 neun-
zehnhundertzwei bereits fällig
gewordene Entschädigung zu
10 Mark Zehn Mark wurde heute
an die Besitzer der Him-
melmoosalpe sofort bar bezahlt
und quittieren Letztere hierüber.
V.
Mit der hier konstituirten Ser-
vitut ist für die Besitzer des
herrschenden Grundstückes selbst-

verständlich auch die Berechtig-
ung verknüpft: Zum Zwecke
der Vornahme etwa notwendig
werdender Reparaturen an
Quellenfassung, sowie Wasser-
leitung dienenden Grund-
stücke zu betreten, Grund-
Aushebungen hierauf vorzuneh-
men und alle hiezu etwa
nötigen Anlagen herzustellen;
doch sind die Besitzer des herrschen-
den Grundstückes hiebei ver-
pflichtet, nach Vornahme solcher
Reparaturen den ausgehobenen
Grund alsbald wiedereinzu-
ebnen, und den früheren
Zustand auf den dienenden
Grundstücken wiederherzustellen,
so daß die Weide-Interessen
der Alpen-Besitzer nicht geschädigt

werden. ———————————————

——————————— VI. ———————————

Die Besitzer der Himmelmoos-
alpe behalten sich jedoch noch aus-
drücklich das Recht vor: Das
auf den dienenden Grund-
stücken entspringende Wasser
für die Bewirtschaftung ihrer
Alpen, wie bisher, mit und
bei etwa eintretenden Was-
sermangel: in erster Linie zu
benützen.
Die Unterhaltung der Zweig-
leitung zum oben besagten Was-
sertrog, wie auch dieses Trogs selbst
ist Pflicht der Besitzer des herr-
schenden Grundstückes, doch ha-
ben dieselben von den Be-
sitzern der Himmelmoosalpe
das hiezu nötige Holz un-

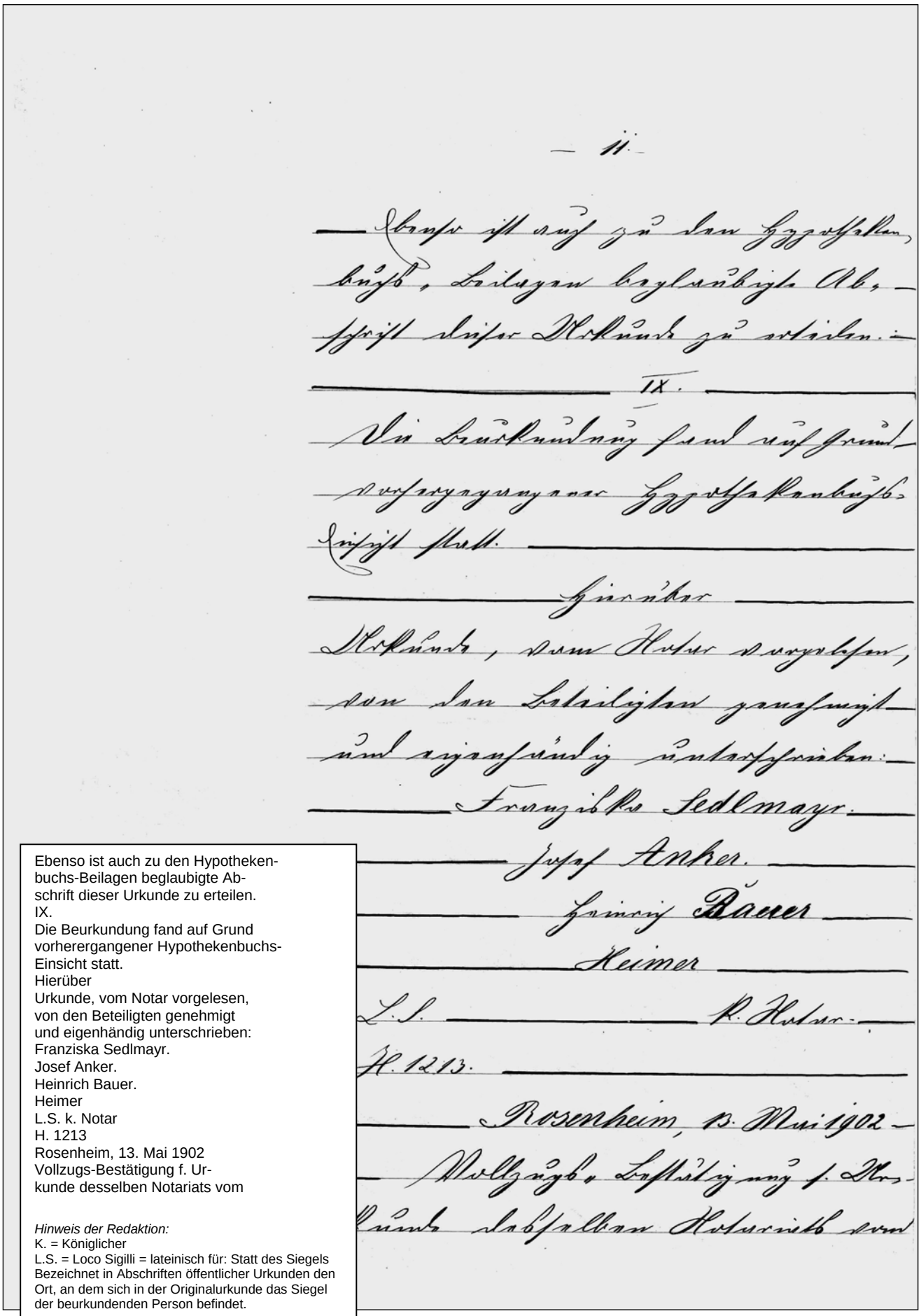
entgeltlich zur Verfügung gestellt zu erhalten, wobei übrigens die Anweisung des nötigen Holz-Materials in nächster Nähe der Bedarfsstelle zu erfolgen hat.

VII.

Die Beteiligten, welche Vorstehendes noch Alles ausdrücklich acceptieren, bewilligen und beantragen die Einschreibung des hier konstituierten dinglichen Rechtes auf den dienenden Grundstücken im Hypothekenbuche.

VIII.

Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Alpenvereins-Sektion Rosenheim trägt, erhalten diese, wie auch die Besitzer der Himmelmoosalpe – letztere miteinander Ausfertigung.



Ebenso ist auch zu den Hypothekenbuchs-Beilagen beglaubigte Abschrift dieser Urkunde zu erteilen.
IX.
Die Beurkundung fand auf Grund vorherergangener Hypothekenbuchs-Einsicht statt.
Hierüber
Urkunde, vom Notar vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig unterschrieben:
Franziska Sedlmayr.
Josef Anker.
Heinrich Bauer.
Heimer
L.S. k. Notar
H. 1213
Rosenheim, 13. Mai 1902
Vollzugs-Bestätigung f. Urkunde desselben Notariats vom

Hinweis der Redaktion:
K. = Königlicher
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

— 12 —

18. Februar l.Js.No 395
Kgl. Amtsgericht.
L.S. Edelmann.
G.R.N. 395
Genehmigung.
Heute, den achtzehnten
Februar neunzehnhundertzwei.
18. Februar 1902
erscheinen vor mir, Friedrich
Heimer, kgl. Notar am Notariate
Rosenheim I, an der Amtsstelle:
die Vorstandsmitglieder
der Alpenvereins-Sektion Ro-
senheim, eingetragener Verein
mit dem Sitze in Rosenheim
nämlich:
1. Herr Georg Finsterwalder,
Kunstmühlteilhaber in Landl-
mühle, Gemeinde Stefanskirchen
erster Vorsitzender,

Hinweis der Redaktion:
l. Js. No. = laufenden Jahres Numero
G.R.No = Geschäfts-Register-Nummer
Kgl. = Königliches
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

— 18. Februar l. Js. N° 395. —
— Kgl. Amtsgericht. —
— L. S. — Edelmann. —
— G. R. N° 395 —
— Genehmigung. —
— Heute, den achtzehnten
Februar neunzehnhundertzwei. —
— 18. Februar 1902. —
erscheinen vor mir, Friedrich
Heimer, Kgl. Notar am Notariate
Rosenheim I, an der Amtsstelle:
die Vorstandsmitglieder
der Alpenvereins-Sektion Ro-
senheim, eingetragener Verein
mit dem Sitze in Rosenheim
nämlich:
— 1. — Herr Georg Finsterwalder,
Kunstmühlteilhaber in Landl-
mühle, Gemeinde Stefanskirchen
erster Vorsitzender, —

N. G. R. N° 427
St. G. R. N° 427
N. Geb. 1.00 M
St. Geb. 1.00 "
3. Ausf. 3.00 "
Sa: 5.00 M.

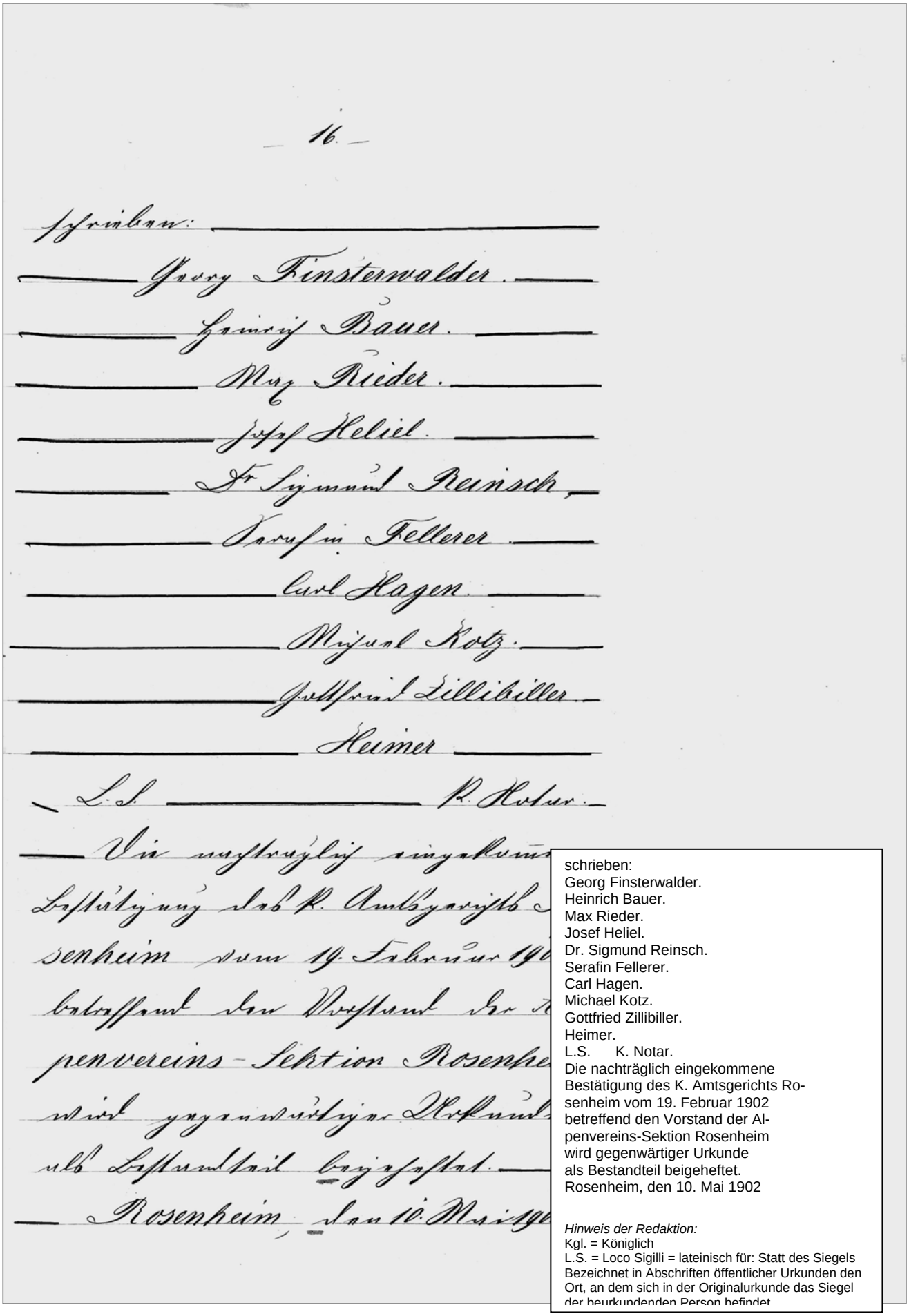
2. Herr Heinrich Bauer, Rechtsanwalt in Rosenheim, zweiter Vorsitzender
3. Herr Max Rieder, Apotheker in Rosenheim, Kassier des Vereins
4. Herr Josef Heliel, Holzhändler in Rosenheim, erster Schriftführer,
5. Herr Dr. Sigmund Reinsch, königlicher Reallehrer in Rosenheim, zweiter Schriftführer,
6. Herr Seraphin Fellerer, Lehrer in Rosenheim, Bibliothekar des Vereines,
7. Herr Karl Hagen, Apotheker in Oberaudorf,
8. Herr Michael Kotz, Magistratsoffiziant in Rosenheim,
9. Herr Gottfried Zillibiller, Kaufmann in Niederaschau,

letztere drei Beisitzer des Vorstands,
sämtlich mir Notar persönlich, (belies) wie auch in ihrer angegebenen Eigenschaft als Vorstandsmitglieder der Alpenvereins-Sektion Rosenheim bekannt.
Die Erschienenen erklären
mit dem Ersuchen um Beurkundung.
Wir haben von dem Inhalte
des diesamtlichen Servitut-Vertrages vom 23. Januar 1902, G.R. No 194, welchen Vertrag Herr Rechtsanwalt Bauer namens der Alpenvereins-Sektion Rosenheim mit den Besitzern der sogenannten Himmelmoosalpe in der Steuergemeinde Oberaudorf abgeschlossen hat, soeben durch

Hinweis der Redaktion:
GRN = Geschäfts-Register-Nummer

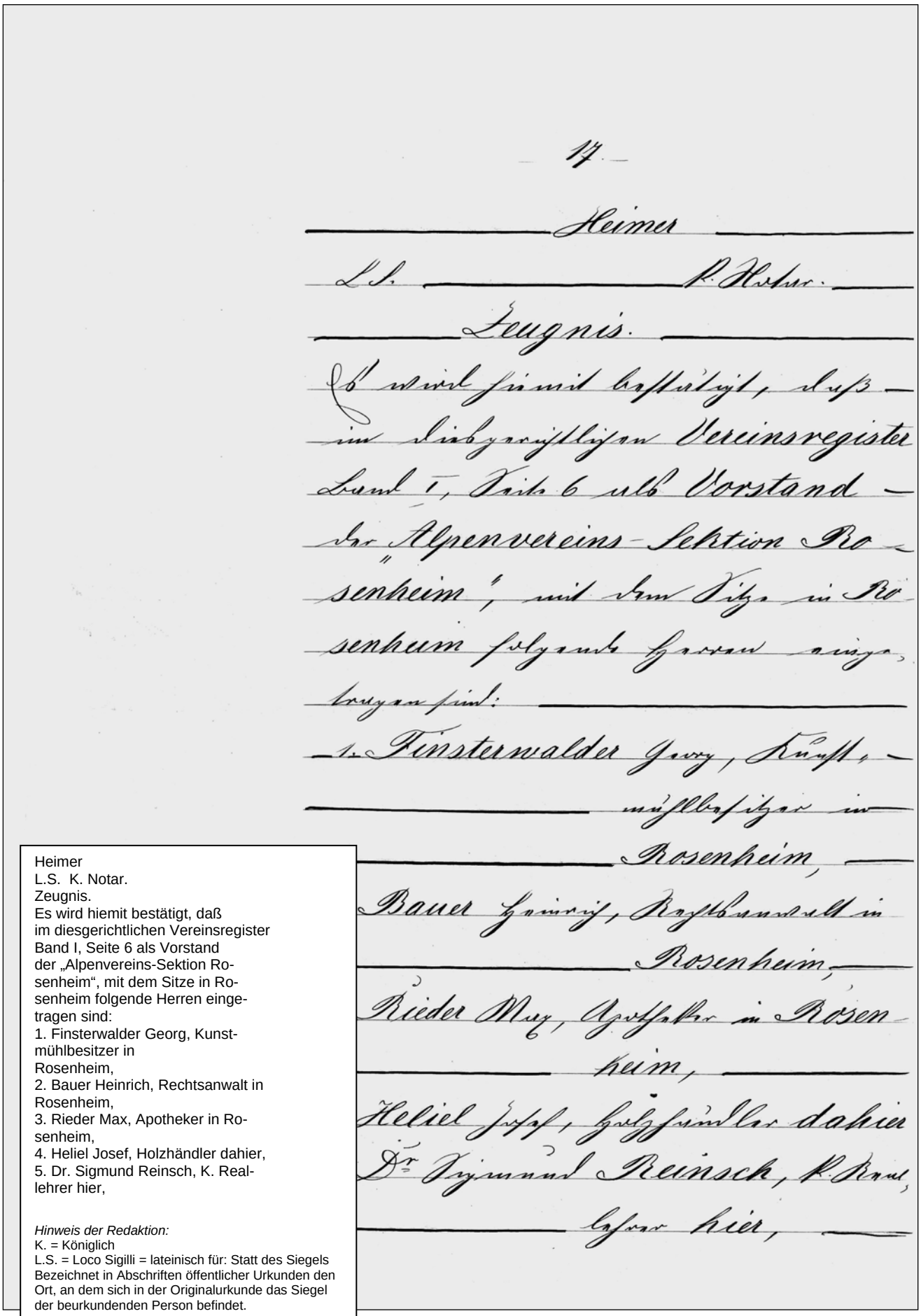
15.

Vorlesen Kenntnis erhalten.
Namens der genannten Alpenvereins-Sektion erteilten wir zu diesem Vertrag hiemit nachträglich unsere Genehmigung und anerkennen solchen seinem ganzen Inhalte nach für die Alpenvereins-Sektion Rosenheim als rechtsverbindlich.
Gegenwärtige Urkunde ist mit der Vorurkunde je auszufertigen.
Die Bestätigung des Registergerichts über die Eintragung des mehrgenannten Vereins im Vereinsregister wird alsbald nachträglich beigebracht werden.
Hierüber
Urkunde, vom Notar vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig unter-



schrieben:
Georg Finsterwalder.
Heinrich Bauer.
Max Rieder.
Josef Heliel.
Dr. Sigmund Reinsch.
Serafin Fellerer.
Carl Hagen.
Michael Kotz.
Gottfried Zillibiller.
Heimer.
L.S. K. Notar.
Die nachträglich eingekommene Bestätigung des K. Amtsgerichts Rosenheim vom 19. Februar 1902 betreffend den Vorstand der Alpenvereins-Sektion Rosenheim wird gegenwärtiger Urkunde als Bestandteil beigeheftet.
Rosenheim, den 10. Mai 1902

Hinweis der Redaktion:
Kgl. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet



17

Heimer

L.S. K. Notar.

Zeugnis.

Es wird hiemit bestätigt, daß im diesgerichtlichen Vereinsregister Band I, Seite 6 als Vorstand der „Alpenvereins-Sektion Rosenheim", mit dem Sitze in Rosenheim folgende Herren eingetragen sind:

1. Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer in Rosenheim,
2. Bauer Heinrich, Rechtsanwalt in Rosenheim,
3. Rieder Max, Apotheker in Rosenheim,
4. Heliel Josef, Holzhändler dahier,
5. Dr. Sigmund Reinsch, K. Reallehrer hier,

Hinweis der Redaktion:
K. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

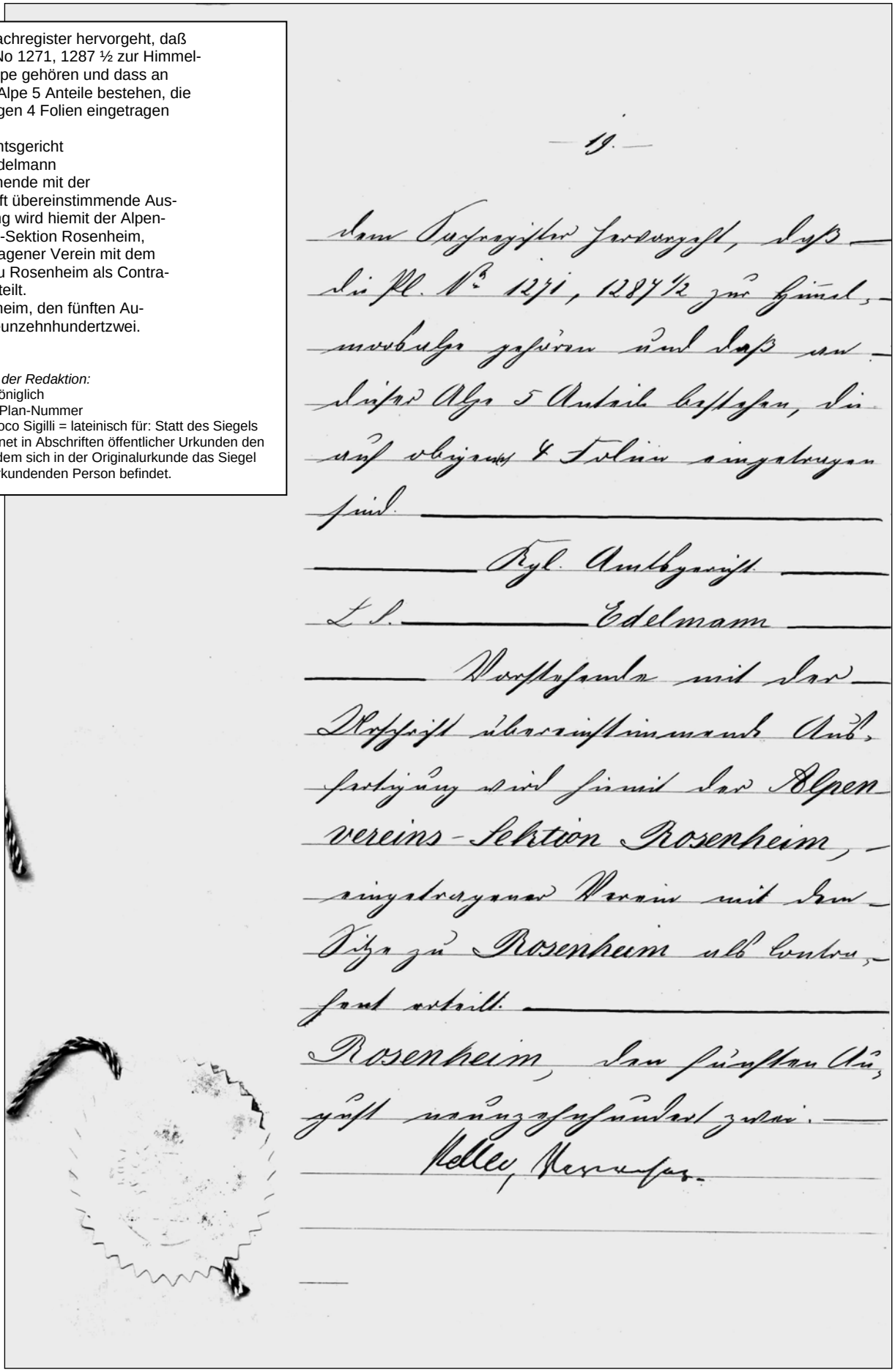
6. Kotz Michael, Offizint hier,
7. Hagen Karl, Apotheker in Ober
audorf,
8. Zillibiller Gottfried, Kaufmann
in Aschau,
9. Fellerer, Serafin, Knabenlehrer
in Rosenheim,
Rosenheim, am 19. Februar 1902
königliches Amtsgericht Rosenheim
L.S. Zeis
H. 1213
Rosenheim, 13. Mai 1902.
Unterm Heutigen wurde
die bestellte Servitut eingeschrieben
im H.B. f. Kiefersfelden, Bd. III, S.
279, 322, 366, 426.
Bemerkt wird, dass die ein-
zelnen zur Himmelmoosalpe gehörig-
en Plannummern im H.B. nicht
ausgeschieden sind, daß aber aus

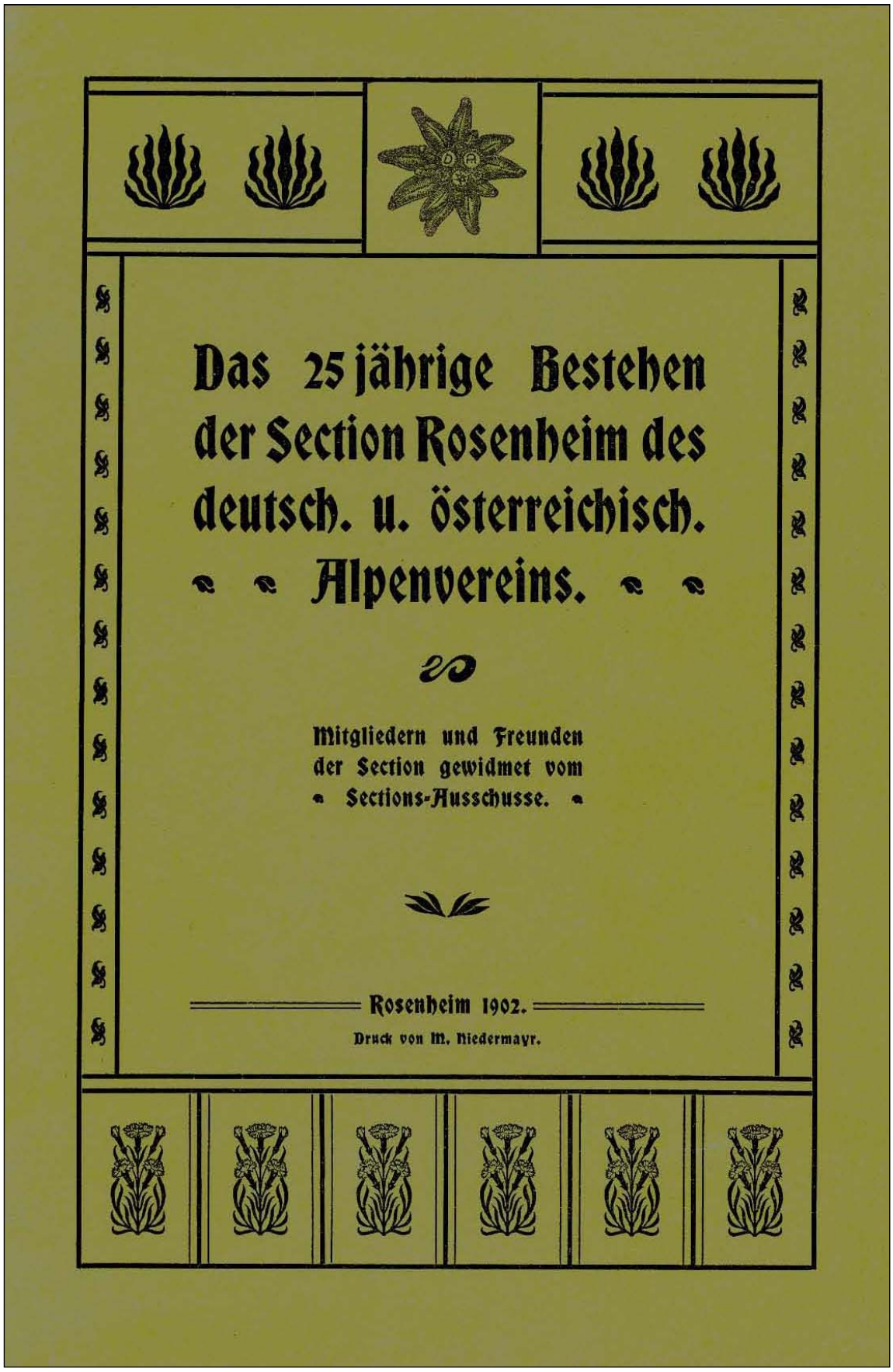
Ad 70 – 14 – 10.4.89 1.30
G. R 1632/V

Hinweis der Redaktion:
K. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.
H.B. = Hypotheken-Buch

dem Sachregister hervorgeht, daß die Pl.No 1271, 1287 ½ zur Himmelmoosalpe gehören und dass an dieser Alpe 5 Anteile bestehen, die auf obigen 4 Folien eingetragen sind.
Kgl. Amtsgericht
L.S. Edelmann
Vorstehende mit der Urschrift übereinstimmende Ausfertigung wird hiemit der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, eingetragener Verein mit dem Sitze zu Rosenheim als Contrahent erteilt.
Rosenheim, den fünften August neunzehnhundertzwei.
Keller,

Hinweis der Redaktion:
Kgl. = Königlich
Pl.No = Plan-Nummer
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.





Das 25jährige Bestehen der Section Rosenheim des deutsch. u. österreichisch. Alpenvereins.

Mitgliedern und Freunden der Section gewidmet vom Sections-Ausschusse.

Rosenheim 1902.

Druck von M. Riedermayr.

Das 25jährige Bestehen der Section Rosenheim des deutsch. u. österreichisch. Alpenvereins.

Mitgliedern und Freunden der Section gewidmet vom Sections-Ausschusse.

Rosenheim 1902.



Ein volles Vierteljahrhundert erspriesslicher und fruchtbringender Tätigkeit auf dem Gebiete des Alpinismus gibt sicherlich die Berechtigung zu einem kurzgedrängten Rückblick auf die beträchtliche Zeitspanne, zumal es in mehr als einer Hinsicht interessant erscheint, wie sich, auf kleinen und bescheidenen Anfängen fussend, mit kärglichen Mitteln durch rastlosen Fleiss und treues Zusammenarbeiten schöne Erfolge erreichen lassen.

Mit dem stetigen Wachstum und der zunehmenden Ausdehnung des Gesamtvereins hat die Section getreulich Schritt gehalten, denn während dieselbe am 1. Januar 1878 mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Verband des deutschen und österreichischen Alpenvereins trat, steht sie heute mit ca. 350 Mitgliedern an etwa 33. Stelle unter 276 Sectionen.

1877/7 Von einer kleinen Tischgesellschaft, welche am Schlossberg tagte, wurde zuerst die Gründung einer Section Rosenheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins ins Auge gefasst. Am 23. September 1877 fand eine Vorbesprechung bei Pernlohner statt, in welcher Herr Professor Dr. Schlemmer Zweck und Bedeutung des Alpenvereins im Allgemeinen, wie einer Section Rosenheim im Besonderen in ausführlicher Erörterung darlegte, worauf die Gründung einer Section zu einstimmigem Beschlusse erhoben wurde. Schon der 19. Oktober 1877 brachte die konstituierende Versammlung und die Beratung der im Wesentlichen noch heute geltenden Statuten, und zwar im Hôtel Greiderer, welches auch zum Vereinslokal proklamiert wurde. „Wer von der Höhe unseres heutigen Standpunktes aus den ersten Bericht des Ausschusses vom 18. Januar 1878 liest, der fühlt, welch mühselige Arbeit es damals war, einen Verein ins Leben zu rufen, dessen Bestehen sich heute von selbst begreift.“

Immerhin zählte die Section bei ihrem Eintritt in den deutsch-österreichischen Alpenverein 56 Mitglieder. Der erste Ausschuss bestand aus folgenden Herren: Offizial Christl, I. Vorstand; Professor Dr. Schlemmer, II. Vorstand; Kaufmann Lang, Kassier; Direktor von Bippen, I. Schriftführer, Rechtspraktikant Hager, II. Schriftführer; Kupferschmied Fellerer, Bibliothekar; Zahnarzt Rupp, Beisitzer.

Von den damaligen Mitgliedern gehören seitdem 12 Herren, deren Namen an anderer Stelle verzeichnet sind, ununterbrochen der Section an.

Obgleich — oder vielleicht gerade darum, weil der junge Verein mit mannigfachen Vorurteilen zu kämpfen hatte und in seiner Bedeutung vielfach unterschätzt wurde, entwickelten Ausschuss wie Mitglieder eine rührige Tätigkeit und beteiligten sich eifrig bei allen Veranstaltungen und Versammlungen. Auch an Anträgen und Arbeitsprojekten scheint kein Mangel bestanden zu haben. War ja doch das natürliche Arbeitsgebiet der Section ein so naheliegendes und dankbares und die Lage der Stadt im Angesichte des prächtigsten Alpenpanoramas geradezu prädestiniert für die Förderung alpiner Bestrebungen. Die erste Tätigkeit der aufstrebenden Section bestand in Markierungen und der Aufstellung von Wegtafeln zum Wendelsteingipfel und nach dem Petersberg. Auch eine Tourentabelle, welche die Ausflüge und Bergtouren von Rosenheim aus umfassen sollte, wurde sorgfältiger Ausarbeitung unterzogen – eine Idee, welche als überaus praktisch und zweckmässig bezeichnet werden muss.

Auf dass auch in den Wintermonaten, in welchen damals ja der Bergsport noch vollständiger Ruhe pflegte, die Mitglieder Gelegenheit hätten, ihre Gedanken der alpinen Welt zuzuwenden, gründete man eine Bibliothek, deren bescheidene Anfänge freilich meist in Schankungen einzelner Mitglieder bestanden.

Auch elementare Ereignisse sollten alsbald die Hilfsbereitschaft der neugegründeten Section in Anspruch nehmen und ihre wohltätige Mitarbeit der Allgemeinheit offenbaren. Zu einer Sammlung für die durch Wasser schwer geschädigten Bewohner des Zillerund Ahrentales konnte ein namhafter Betrag dem Zentral-Ausschuss übermittelt werden.

Das Schwergewicht des Vereinslebens suchte man in den winterlichen Zusammenkünften und in der Ermöglichung anregender

Vorträge, deren hohe gesellschaftliche Bedeutung schon zu jener Zeit richtig eingeschätzt wurde.

Im ersten Vereinsjahre wurden in 9 Versammlungen 7 Vorträge gehalten. Am Schlusse des Jahres betrug die Zahl der Mitglieder 96.

Die Zusammensetzung des Ausschusses erfuhr mehrfache Ver- **1879**
änderungen. An Stelle des Herrn Dr. Schlemmer trat Herr von Bippen als II. Vorstand. Ausser den beiden Vorständen bestand der Ausschuss zu Beginn des zweiten Vereinsjahres aus folgenden Herren: Bezirksamtmann Auer, Redakteur Trautner, Rechtskonzipient Trier und Gasthofbesitzer Ortner.

In arbeitsfroher, zielbewusster Tätigkeit setzte man das im Vorjahre Begonnene fort und hatte es in erster Linie der eifrigen Wirksamkeit des Probstes Anker vom Petersberg zu danken, wenn an das für jene Zeit bedeutsame Projekt, einer umfassenden Reparatur des Wendelsteinweges, herangetreten werden konnte. Ein in Feinheit und gediegener Ausführung mustergiltiges Panorama, welches Herr Trier vom Haustätter-Gütl aus zeichnete, wurde vervielfältigt und ein Verzeichnis der in der Bibliothek befindlichen Bücher und Karten angelegt. Bei der General-Versammlung in Zell am See war die Section erstmalig vertreten.

Nicht unerwähnt mag bleiben, dass einem von der Section Hamburg ergangenen Aufrufe zur Beteiligung an der Gründung einer Führer-Unterstützungskassa bereitwilligst nachgekommen wurde.

Unter den Vorträgen dieses Jahres muss eines solchen von Herrn Trier gedacht werden, dessen Titel „Der Brünstein“ war. So interessant und fesselnd die Ausführungen des Vortragenden gewesen sein mögen — von den Zuhörern dürften wohl wenige geahnt haben, zu welch intensiver Bedeutung gerade dieser Berg noch für die Section gelangen und welch grosser Teil der Tätigkeit des Vereins gerade dieser stolzen Felsenzinne gelten sollte.

Die Zahl der Mitglieder betrug 100.

Sowohl in der Mehrung der Vorträge, wie in der Zunahme **1880**
der Mitgliederzahl liess sich die lebhafte Vereinstätigkeit und die steigende Sympathie, derer sich der Verein zu erfreuen hatte, deutlich erkennen. Ein frischer Unternehmungsgeist liess schon weitausschauende Projekte in den Kreis der Beratungen ziehen — so datieren Anregungen zu Hüttenbauten auf dem Wendelstein und

am steinernen Meer, zur Neuherstellung einer Tatzelwurmbrücke u. a. bereits auf jene Zeit zurück.

Vielleicht ist der Impuls zu der im Jahre 1880 auf Vorschlag des Mitgliedes Ludwig Steiner beschlossenen Verbesserung des Gipfelsteiges am Brünstein (wofür der Betrag von 70 Mk. verausgabt wurde) in dem erwähnten Trier'schen Vortrag zu suchen.

In den Versammlungen mag lustig Leben und feucht-fröhliche Stimmung geherrscht haben, denn der noch immer beliebte Rundtrunk hatte zu jener Zeit seine Einführung zu verzeichnen.

Welch grosse Bedeutung man dem Führerwesen beilegte, und mit welchem Eifer man dessen Regelung betrieb, zeigte die Bildung eines eigenen Comités zur Organisation dieses Institutes. (War damals die Einrichtung gewiss als eine wohltätige und sogar notwendige anzuerkennen, so kann heutigentags dem Führerwesen in unserem Sectionsgebiete nur mehr eine ganz untergeordnete Bedeutung zugesprochen werden, welch letztere in einem ständigen Rückgange der Benützung von Führern zum Ausdrucke kommt. Der Grund ist in fortwährenden Wegverbesserungen und zuverlässigen Markierungen zu suchen, welche das im Allgemeinen in unserem Gebiete sicherlich gefahrlose, führerlose Wandern wesentlich erleichtern.)

An der General-Versammlung in Reichenhall nahmen 3 Mitglieder teil. Die Zahl der Sections-Mitglieder bezifferte sich auf 104.

1881 Nach glücklicher Durchführung der Organisation des Bergführerwesens war die bedeutendste Aufgabe, welche an die Section herantrat, die Herstellung der unteren Tatzelwurmbrücke, welche auf eisernem Unterbau ruhend, in solidester Weise zur Ausführung kam und dauernden Bestand zu gewährleisten schien. Herr Commerzienrat Otto Steinbeis, dessen arbeitsfreudiger Opferwilligkeit das Gelingen dieses Unternehmens hauptsächlich zu verdanken war, wurde zum Ehrenmitglied der Section ernannt.

In das Jahr 1881 fällt auch die Gründung des Salzburger Sectionenbundes (einer noch bestehenden, engeren Vereinigung der Sectionen zwischen Inn und Salzach), welche in Kitzbühel unter Beteiligung der Section Rosenheim am 17. Juli beschlossen wurde.

Das bisherige Vereinslokal bei „Greiderer" wurde zu geringer Raumverhältnisse halber aufgegeben und ein solches bei „Hofbräu" bezogen. Der Mitgliederstand stieg auf 111.

1882 In der Besetzung des Ausschusses hatte die Neuwahl insofern eine Veränderung ergeben, als die Herren Kaufmann Ludwig Steiner

als Kassier und Dr. med. Julius Mayr als Bibliothekar für die Herren Lang und Ortner eintraten.

Für das Sectionsleben bedeutet das Jahr 1882 den Beginn einer Periode gewaltigen Aufschwunges, der sowohl in augenscheinlicher Mehrung der Mitglieder, als insbesondere in der Pflege des Vortragswesens, welches durch treffliche Schilderungen hervorragender Alpenfreunde zu ungeahnter Blüte gedieh, zum Ausdrucke kam. — Viele dieser Vorträge waren Meisterstücke schwungvoller Beredsamkeit und farbenprächtiger Landschaftsschilderung und verfehlten nicht ihren Zweck, der Alpenwelt und ihrer Schönheit neue, begeisterte Verehrer zuzuführen. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die wohltätige Wirkung gegenseitiger Anregung liessen bei dem Bedürfnis des Gedankenaustausches die Vorträge als gleichzeitige Versammlungsabende zu selten erscheinen und führten zu allwöchentlichen Zusammenkünften, den zwanglosen Dienstag-Abenden. Vorträge wurden in diesem Jahre nicht weniger als 11 gehalten; die rasch angewachsene Bibliothek erfreute sich reger Benützung.

War schon im Schosse der Section Rosenheim der Gedanke an den Bau einer kleinen Unterkunftshütte am Wendelstein aufgetaucht, so trat dieses Projekt doch bescheiden in den Hintergrund, als Münchener Alpenfreunde die Erbauung eines Unterkunftshauses in grösserem Stile planten. Immerhin muss der grossen Beteiligung und des lebhaften Interesses gedacht werden, welches die Mitglieder dem Hüttenbau auf so naheliegendem, seit Alters durch Aussicht berühmten, wie durch seine reiche Abwechslung und imponierende Formation beliebten Berggipfel entgegengebracht wurde. Abgesehen davon, dass die Section Rosenheim als solche 6 Anteilscheine des neugegründeten Vereins „Wendelsteinhaus“ um den Betrag von 600 Mk. übernahm, traten auch 20 Mitglieder der Section der Vereinigung mit einem Kapitale von 3300 Mk. bei. Herr Dr. Mayr wurde in den Ausschuss des Vereins „Wendelsteinhaus“ delegiert. Am 29. Mai desselben Jahres fand die feierliche Grundsteinlegung zum Unterkunftshause am Wendelstein statt, welche bei prächtigem Wetter und zahlreichem Besuche ein wahres Volksfest auf der aussichtsreichen Berghöhe entstehen liess.

Erstmalig tagte im Jahre 1882 der im Vorjahre gegründete Sectionenbund in Salzburg (unter Beteiligung der Section Rosenheim) und der Verlauf der Beratungen gab den Teilnehmern die Ge-

wissheit, an einer für den Gesammt-Verein segensreichen Einrichtung mitgewirkt zu haben.

Gewaltige Ueberschwemmungen in Tirol und Kärnten stellten neuerdings grosse Anforderungen an die opferwillige Gesinnung der Mitglieder. Aus eigenen Mitteln und durch Sammlung erbrachte die Section der Summe von 1270 Mk., welche durch Vermittlung des Zentral-Ausschusses den Notleidenden überwiesen werden konnte. — Auch die Section selbst hatte namhaften Schaden zu verzeichnen, indem die im Vorjahre erbaute und gelegentlich eines Sectionsausfluges eingeweihte Brücke am unteren Tatzelwurmfalle von den hochgehenden Fluten des Auerbaches weggerissen und total unbrauchbar gemacht wurde.

Ein empfindlicher Verlust erwuchs der Section in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug eines ihrer eifrigsten Mitglieder, des unermüdlichen Herrn Trier. Im selben Jahre hatte man noch 2 Panoramen seiner geübten Hand zu danken gehabt, deren eines (vom Hofbräukeller aus) in Farbendruck vervielfältigt wurde, während das zweite (Ansicht der Zentralalpen vom Wendelstein) leider weiterer Verwertung entbehren musste. — An Stelle des Herrn Trier wurde Herr H. Dorffmeister von Kolbermoor in den Ausschuss gewählt. Die Zahl der Mitglieder war auf 149 angewachsen.

1883 Die erkleckliche Zunahme des Mitgliederstandes gab beredtes Zeugnis von einer im inneren Vereinsleben, wie in äusserer Tätigkeit zum Ausdrucke kommenden erfreulichen Regsamkeit.

Wegverbesserungen und Markierungen am Wendelstein bildeten die hauptsächlichste Tätigkeit; auch die Neuanlage eines Steiges durch die Reindlerscharte zum Gipfel des Wendelsteins war Dank der Beihilfe des Zentral-Ausschusses (durch Gewährung einer Subvention von 500 Mk. für Wegbauten) ermöglicht. Das Wendelsteinhaus, an welchem die Section neben dem idealen auch ein beträchtliches materielles Interesse hatte, wurde eröffnet und erreichte die Frequenzziffer 4500, worauf für die Zukunft mit Recht eine günstige Prognose gegründet werden durfte. Gegen Ende des Jahres zählte die Section 156 Mitglieder.

1884 Trotzdem die erst erstandene Brücke am Tatzelwurm durch Hochwasser zerstört worden war, liess es sich die Section nicht verdriessen, dieselbe neuerdings in solidester Bauart wiederherzustellen und die schlimmen Erfahrungen, zu welchen der frühere Bau über den tückischen Auerbach geführt hatte, zu verwerten,

um einer späteren Wiederholung des Missgeschickes nach Möglichkeit vorzubeugen.

Die Einführung eines alljährlichen Sections-Ausfluges nach Aibling, zum Zwecke der näheren Fühlung mit den dortselbst wohnenden Sectionsgenossen, fand in den Kreisen der Mitglieder vielen Anklang.

An Stelle des verdienten I. Schriftführers, Herrn Redakteur Trautner, wurde Herr Rechtsanwalt Köbel neu in den Ausschuss gewählt. Die Mitgliederzahl belief sich auf 177.

1885 Eine ausserordentliche General-Versammlung vom 17. Juni 1885 fasste einstimmig den Beschluss, bei der im selben Jahre in Villach tagenden General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins als Versammlungs-Ort für die nächstjährige General-Versammlung „Rosenheim“ in Vorschlag zu bringen, welche Einladung seitens des Gesamt-Vereins dankend angenommen wurde.

Wiederum waren die Bewohner von Kärnten und Krain durch Hochwasser schwer geschädigt worden und wieder konnte Dank der hilfsbereiten Unterstützung der Mitglieder ein namhafter Betrag dem Central-Ausschusse zu geeigneter Verwendung übermittelt werden.

Für den Ausschuss bedeuteten die Vorbereitungen zur nächstjährigen General-Versammlung eine weitgehende geschäftliche Belastung, was in zahlreichen Sitzungen und Beratungen zum Entwurfe des Programmes, in der Bildung von Subcomités für die Festveranstaltungen selbst, und in einer peinlich-genauen Etats-Aufstellung zum Ausdruck gelangte.

Auch die Section Rosenheim empfand schmerzlich den grossen Verlust, welchen die gebildete Welt, wie der Alpinismus mit dem am 12. April 1885 erfolgten Tode Carl Stieler's erlitt. Ein warmer, begeisterungdurchglühter Nachruf von berufener Seite ehrte den toten Freund unserer Berge, durch dessen unvergängliche Dichtungen sich der Grundzug ehrenfesten, kerndeutschen Wesens und die träumerische Naturliebe tiefen, sonnigen Gemütes wie ein leuchtender Faden zieht.

An Mitgliedern zählte die Section 182.

1886 Als ein in besonders ehrenvoller Erinnerung stehendes und denkwürdiges Jahr wird für alle Zeit in der Geschichte der Section Rosenheim das Jahr 1886 genannt werden — brachten doch die letzten Augusttage desselben die General-Versammlung des deutschen

und österreichischen Alpenvereins. Hinter der stolzen Freude, den Gesammtverein empfangen zu dürfen, traten all die Mühen und Sorgen, welche die umfassenden Vorbereitungen und zeitraubenden Beratungen für den Besuch erforderten, zurück. Mit einer staunenswerten Leistungsfähigkeit überwand der damalige Ausschuss spielend die riesige Arbeitslast, welche dem Empfang von über 500 Vereins-Mitgliedern vorausgehen musste, und fand nebenher noch Zeit, sich mit mannigfachen Wegbauten zu beschäftigen. So wurden der Reitweg zum Wendelsteinhaus (von der Reindler-Alpe aus bequem um die Westseite des Berggipfels zum Hause ansteigend) und ein Steig von Kronwitt her durch das Jenbachtal zum Wendelstein zusammen um den Kostenbetrag von 1300 Mark hergestellt. Um diese Reitweg-Anlage hat sich in gemeinnützigster Weise Herr Commerzienrat Steinbeis grosses Verdienst erworben, auch Herr Gundel von Jenbach hat den Dank der Section durch seine Bemühungen um die gute Herstellung des Jenbachweges reichlich verdient.

Die General-Versammlung selbst nahm den denkbar besten Verlauf. Besonders mögen hervorgehoben werden der Empfangs-Abend, ein Kellerfest in Brannenburg und der Ausflug auf den Wendelstein. Bei lachender Festessonne konnte das Programm in seinem ganzen Umfang voll aufrecht erhalten werden, und als nach anstrengender geschäftlicher Beratung heitere Festesfreude und erquickende Bergwanderung die Teilnehmer vereinte, da hatten wohl alle die Empfindung, dass es Ehrentage für die Section gewesen, die jedem Teilnehmer unvergesslich bleiben.

Sah sich solcherweise der Ausschuss reichlich belohnt für die aufregende und anstrengende Tätigkeit, welche das Arrangement erforderte, so durfte er mit besonderer Befriedigung noch die Wahrnehmung machen, dass die Festgabe zur General-Versammlung, ein kleines, praktisches Werkchen: „Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge“, sich des ungeteilten Beifalles seitens der Festteilnehmer und reger Nachfrage seitens des fernerstehenden Publikums zu erfreuen hatte. Das Büchlein enthielt 8 Abteilungen: Rosenheims Lage — Statistische Notizen — Klima, Hygiene und Bäder — Geologische Skizze des Inntals von Kufstein bis Rosenheim — Botanische Verhältnisse der Gegend von Rosenheim — Rosenheims Spaziergänge und Ausflüge in ebenes und Bergesvorland — Orographie des bayerischen Inntalgebirges — Bergwanderungen im Rosenheimer Sectionsgebiete. Die Verfasser der einzelnen Teile

waren die Sectionsmitglieder: Friedrich Köbel, Dr. B. Schelle, Dr. S. Finsterwalder, F. J. Berthold, L. Trier, Dr. Jul. Mayr.

Zu Beginn der Wintersaison 1886 wurde ein neues Vereinslokal „bei Schwinghammer“ (I. Stock) bezogen und die erste ordentliche Versammlung dortselbst am 23. November abgehalten.

Die Zahl der Mitglieder war auf 238 angewachsen.

1887 Wenn auch nach den Strapazen des arbeitsreichen Vorjahres naturgemäss der Hauptzug des Jahres 1887 ein ruhiger war, so konnte doch von einem Stillstand der Vereinstätigkeit keine Rede sein. Alpine Unternehmungen und Bergtouren wurden rege betätigt, Wegmarkierungen auf die Rampoldplatte, am Samerberg, Kranzhorn und Wildbarren vorgenommen, auch kleine Vorbereitungen zum 10jährigen Stiftungsfeste der Section waren bereits im Gange.

Mit dem Ende des Jahres 1887 erreichte auch die verdienstvolle Tätigkeit des bisherigen I. Vorstandes Herrn Offizial Christl ihren Abschluss, unter dessen sorglicher, umsichtiger Leitung der Verein zu solch gesunder Blüte gediehen war. Gesundheitsrücksichten und geschäftliche Ueberbürdung veranlassten Herrn Christl zu der Erklärung, unter keinen Umständen einer Wiederwahl Folge leisten zu können; an seine Stelle berief das allgemeine Vertrauen der Mitglieder Herrn Dr. med. Jul. Mayr als I. Vorsitzenden der Section. Domizilsänderung veranlasste die Herren Dr. Dorffmeister und Köbel zurückzutreten, an deren Stelle traten die Herren Rappel und Schweighardt in den Ausschuss. Als Bibliothekar wurde Herr Lehrer Feller gewählt. Die Mitgliederzahl stieg auf 246.

1888 Auf der gefestigten Grundlage eines 10jährigen Bestandes und der nach aussen hin in der Veranstaltung der General-Versammlung zu Tage getretenen Bedeutung der Section war es dem neuen Vorstand vorbehalten, weiterzubauen und der Section zu noch erhöhterem Ansehen zu verhelfen, was ihm Dank einer aussergewöhnlichen Arbeitskraft, wie einer meisterlichen Rednergabe und einer mit weitem Blick das Ganze kraftvoll beherrschenden Persönlichkeit auch vorzüglich gelang.

Mit der Aufstellung eines neuen, weitblickenden Arbeitsprogrammes ging eine zweckmässige Arbeitsteilung, in der Bestellung von Referenten für die einzelnen Sparten der Tätigkeit, Hand in Hand.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Section vereinigte im Februar eine Festlichkeit in Fortners Lokalitäten Mitglieder und Gäste des Vereins, und hatte sich zahlreichen Besuches und unge-

teilten Beifalles zu erfreuen. Auf eine glänzende Rede des I. Vorstandes folgten Gesangsvorträge, welche Mitglieder der Liedertafel gütigst übernommen hatten und endlich eine Ehrung des verdienstvollen früheren Vorstandes, Herrn Offizial Christl, welchem ein prächtig ausgestattetes Album mit Photographien überreicht wurde. Fröhlicher Tanz bildete den Schluss des gelungenen Festes.

Am 15. August desselben Jahres wurde am Tatzelwurm eine Gedenktafel enthüllt, deren Widmung „Ludwig Steub" galt, dem Bahnbrecher alpiner Wanderlust, der nimmermüde ward auf die Schönheiten und Vorzüge Tirols und des bayerischen Gebirges in seinen Schriften hinzuweisen. — Den Anlass zur Gedenkfeier gab der Umstand, dass 25 Jahre verflossen waren, seit eine fröhliche Gesellschaft hervorragender Männer, darunter insbesondere Ludwig Steub, Victor Scheffel, Josef Voelk u. a. die Herberge in der damals noch weltverlornen Aschau einweihten und derselben den Namen „Zum feurigen Tatzelwurm" beilegten. Einer Einladung der Section Folge leistend, hatte sich eine ansehnliche Gesellschaft zur Feier an dem idyllisch gelegenen Orte zusammengefunden. Fahnen und festliches Tannengrün schmückten die weite Runde und die Böller widerhallten an den Wänden der Berge. Den Hauptschmuck aber hatte die Natur selbst gestellt und in glänzendes Licht und in leuchtende Farben die poesievolle Landschaft getaucht. — So verlief das Fest auf das Schönste, nachdem unter längerer Rede des I. Vorstandes die Gedenktafel enthüllt und eine Urkunde niedergelegt worden war. Die schlichte Marmortafel trägt die prägnante Inschrift: „Wer Rast hält am feurigen Tatzelwurm, der denke dankbar an Ludwig Steub, der diesen schönen Platz erschloss"! Musik und Tanz trugen das Ihrige zur Belebung bei und dürfte die einfache erhebende Feier allen Teilnehmern in bester Erinnerung geblieben sein. An Mitgliedern zählte die Section in diesem Jahre 258.

1889 Auch über die Entwicklung der übrigen Vereinsangelegenheiten lässt sich Erfreuliches berichten. Die Leitung der Section, welche zwar den alten und bewährten Prinzipien treu blieb, aber doch auch manch neue Anregung und Belebung zu bieten wusste, erfreute sich vollen Vertrauens, was deutlich in dem bedeutenden Zugange an Mitgliedern aus der Stadt selbst und der nächsteu Umgebung zum Ausdrucke kam. Der Besuch der Wochenversammlungen gestaltete sich zufriedenstellend und jede ordentliche Versammlung war auch mit einem Vortrage verknüpft. Als neues Mittel zur

Förderung der Geselligkeit darf die nunmehr auch finanziell gesicherte, alljährliche Abhaltung eines alpinen Tanzkränzchens betrachtet werden. Demselben Zwecke diente ein Sectionsausflug nach Hinterbärenbad und ein Vortragsabend in Aibling.

Hervorragend stark und dem Ansehen der Section entsprechend war die Beteiligung bei der General-Versammlung in Bozen, an der sich nicht weniger als 24 Mitglieder beteiligten. Nicht allein ernster Beratung, sondern auch launigster Festesfreude galten die dort verbrachten Tage und hochbefriedigt kehrten die Teilnehmer voll der angenehmsten Eindrücke von jenem köstlichen Erdenwinkel zurück.

Dem Bau des Wendelsteinkirchleins, als der Verwirklichung eines idealen Gedankens, wollte sich die Section sympathisch gegenüberstellen und spendete einen Beitrag von 100 Mk.

Ein Betrag von 30 Mk. wurde zur Anlage einer alpinen Pflanzengruppe in der städtischen Baumschule geleistet. Da der bisherige Versammlungsraum der Section „bei Schwinghammer" wegen baulicher Aenderungen für die Zukunft nicht mehr in Betracht kommen konnte, wurde ein neues Vereinslokal „bei Weissensteiner" bezogen.

Die Wegmarkierung beschränkte sich auf Revision des bisher Bestehenden, so am Wendelstein, Samerberg, Heuberg und Kranzhorn. Der Mitgliederstand betrug 278.

1890 Das rege Vereinsleben, wie das arbeitsfreudige Streben des Ausschusses dauerte fort und fort. — Die Section beteiligte sich an der vom Central-Ausschusse befürworteten Errichtung von Studentenherbergen und bezog das Aschauer-Gebiet in den Wirkungskreis ihrer Markierungstätigkeit mitein. Die etwas dürftige Quelle zwischen Reindler-Alpe und Wendelstein-Unterkunftshaus wurde neu gefasst.

In empfindlicher Weise wurden die Sectionsinteressen durch die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus" berührt, umsomehr als gerade der Wendelstein sich einer besonderen Popularität und Beliebtheit erfreute und einen so grossen Teil der alpinen Tätigkeit unserer Section bisher absorbiert hatte. Mag es auch heute vielfach der Vergessenheit anheim gefallen sein, welche Summe von Arbeitsleistung und Geldaufwand zu Gunsten der Erschliessung dieses schönen Berges der Section Rosenheim zugute gerechnet werden muss, so dürfen doch Zeit, Mühe und Ausgaben keineswegs als verloren betrachtet werden gegenüber dem Dienste, welcher der

Gesammtheit und speziell dem wanderfreudigen Publikum damit erwiesen wurde. — In manchen Kreisen hielt man die Section Rosenheim für berufen, das Wendelsteinhaus für eigene Rechnung zu übernehmen. Aber mit den kärglichen Mitteln und den schwachen Hilfsquellen, mit denen damals die Section zu rechnen hatte, war es ein Gebot der Klugheit, sich von der Erwerbung eines so kostspieligen und schwierig zu verwaltenden Objektes zurückzuhalten, vielmehr die eigene Kraft zu sparen und den Dingen ihren unvermeidlichen Lauf zu lassen. Trotz der Gegnerschaft der Section und einer überzeugungsvollen, eindringlichen Rede des II. Vorstandes liess sich die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus“ nicht verhindern und so wurde das schöne Besitztum am Wendelstein zum runden Preise von 33,000 Mk. an Herrn Böhm in München veräussert.

Auch ein überaus schmerzlicher Verlust in der Reihe ihrer treuesten Mitglieder sollte der Section in diesem Jahre nicht erspart bleiben — der Hingang eines Mannes, welcher der Section, wie der Alpenwelt mit ganzer Seele zugetan war — des unvergesslichen Leopold Trier. Eine formvollendete Trauerrede, welche der I. Vorstand in der Versammlung des 11. Februar 1890 hielt, führte den Mitgliedern nochmals das Lebensbild und das reiche Schaffen dieses naturbegeisterten Alpenfreundes vor Augen und fand reiche Zustimmung und Anerkennung.

Bei der General-Versammlung in Mainz erschien die Section mit der stattlichen Anzahl von 14 Mitgliedern. Es bedarf kaum der Erwähnung, wie sehr die sprichwörtliche rheinische Gastfreundschaft und das fröhliche ungezwungene Leben am sagenumwobenen deutschen Strom dazu beitrugen, allen Teilnehmern die beste Erinnerung in die Heimat mitzugeben.

Gesundheits- und Geschäfts-Rücksichten veranlassten die Herren Rappel und Schweighardt, ihrer Mitwirkung im Ausschusse, die sie mit grossem Fleisse und steter Hingabe betätigt hatten, zu entsagen; an deren Stelle traten neu in den Ausschuss die Herren Finsterwalder und Riegel. Die Mitgliederzahl war auf 290 gestiegen.

1891 Der Bestand von 322 Mitgliedern, mit welchem die Section in das Jahr 1901 eintrat, spricht unverkennbar für den Aufschwung und das Gedeihen derselben. War der Umstand, dass nunmehr die Section über 32 Stimmen in der General-Versammlung des Gesammt-Vereins verfügte, geeignet, ihr Ansehen gegenüber dem-

selben zu erhöhen, so erfuhr anderseits ihr Selbstvertrauen eine derartige Stärkung, dass sich das Streben nach eigener, selbständiger Unternehmung herauszubilden vermochte. Gerade durch den im Vorjahre erfolgten Verkauf des Wendelsteinhauses war ihre Bewegungsfreiheit nicht unwesentlich gewachsen und ihre Position soweit gekräftigt, dass daran gedacht werden konnte, an ein grösseres, selbständiges Projekt heranzutreten. So fallen in dieses Jahr bereits die ersten Verhandlungen über Grunderwerbung am Himmelmoos zur künftigen Erbauung eines Unterkunftshauses.

Der alljährliche Ausflug nach Aibling und ein Sections-Ausflug an den Chiemsee, welch letzterer Gelegenheit gab, mit Vereins-Genossen aus Prien, Traunstein und Reichenhall die freundlichsten Beziehungen zu knüpfen, waren durch Wetter und regen Besuch begünstigt. Minder gross war die Beteiligung an einem Ausfluge auf den Grosstraiten, woselbst die Aufstellung eines Fremdenbuches in eisernem Kästchen vorgenommeu wurde. Trotzdem verlief auch dieser Ausflug zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer, welche auf dem aussichtsreichen Gipfel und in der Jagdhütte am Unterberg köstliche Stunden verlebten.

Die 15 Besucher der General-Versammlung in Graz wussten viel zu erzählen von den gelungenen Festlichkeiten und der Grossartigkeit des Empfangs und der herrlichen Ausflüge, welche sich anschlossen und unter welchen jener nach Triest und Abbazzia am zahlreichsten besucht war.

Wegmarkierungen wurden namentlich im Gebiete des Tatzelwurms und Traiten, des Samerberges und der Hochriss in ausgiebigster Weise vorgenommen. Eine Anregung, welche dahin zielte, die Amtsdauer der Ausschussmitglieder von einem Jahr auf drei Jahre zu verlängern, fand aus den in die Augen springenden praktischen Gründen der Stabilität und des erspriesslicheren Zusammenarbeitens bei den Mitgliedern Anklang.

Mitgliederstand 322.

1892 Auch in diesem Jahre wurde der beliebte Sectionsausflug an den Chiemsee, mit darauffolgendem Vortrage in Prien, wieder veranstaltet. Aehnlich wie schon am Traiten, ging man in diesem Jahre daran, am höchsten Punkte der Hochriss ein Fremdenbuchkästchen anzubringen, womit eine genussreiche Partie über den Duftbräu zum Feuchteck, dann Gratwanderung auf der Hochriss und Abstieg nach Törwang verbunden war.

Mit einer Teilnehmerzahl von 36 Personen war die Section bei der General-Versammlung in Meran die am stärksten vertretene, und werden die heiteren Stunden im grossen Rebengarten des Burggrafenamtes und die glänzenden Festveranstaltungen gewiss noch in der angenehmsten Erinnerung fortleben. — Ein Antrag der Section Hannover zur Uebernahme der bisher von den einzelnen Sectionen getragenen, bedeutenden Porto-Auslagen für Rechnung des Central-Ausschusses wurde lebhaft unterstützt und wenn derselbe auch in diesem Jahre noch nicht durchdrang, so zeigte doch die Abstimmung über diesen wichtigen Antrag, dass dieser im folgenden Jahre vielleicht unter günstigeren Ausspizien wiederkehren werde.

An Wegbauten ist insbesondere der Neuanlage des Steiges Apfelkamm—Törwang Erwähnung zu tun. Die äusserst schwierigen Unterhandlungen mit den Grundbesitzern am Himmelmoos wurden fortgesetzt auf das Eifrigste betrieben. — Die Zahl der Mitglieder des Ausschusses erhöhte sich von 7 auf 9 und wurden die Herren Gschwendner und Zillibiller in denselben berufen.

An Mitgliedern zählte die Section 344.

1893 Mit Ende des Jahres 1892 hatte sich die Gründung einer Section Prien vollzogen, deren Absplitterung nicht nur im eigenen, sondern auch im Interesse des Gesamtvereins lebhaft bedauert wurde. Die äussere Tätigkeit des Jahres 1893 konzentrierte sich im Wesentlichen auf das Projekt eines Hüttenbaues am Brünstein. Für den damaligen Sections-Ausschuss bedeutete die Inangriffnahme des Bauprojektes einen gewaltigen Zuwachs an Arbeit. Nach Erledigung der verschiedensten vorbereitenden Schritte unternahmen einige Herren am 28. Juni 1893 einen zweitägigen Ausflug, um den Brünstein von der Nordseite her bezüglich eines geeigneten Bauplatzes und der Wasserverhältnisse zu sondieren. Acht Tage später (am 5. August) folgte eine Begehung des Berges durch etwa 20 Mitglieder der Section, mit welchem Ausfluge auch die notarielle Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wegrechte verbunden war. Eine ausserordentliche, sehr stark besuchte General-Versammlung vom 6. Oktober 1893 beschloss sodann nach vorausgehender Debatte und einer begeistert aufgenommenen Darlegung der Verhältnisse durch den I. Vorstand und nach Aufstellung eines Finanzierungs-Planes mit überzeugender Einmütigkeit den Bau eines Unterkunftshauses auf dem vom Ausschusse begutachteten Platze und gab die Ermächtigung, diesen Platz nebst den erforderlichen Weg- und

Wasserrechten von Bäcker Obermaier in Oberaudorf sofort zu erwerben. Zur Deckung des Kostenaufwandes sollten unverzinsliche, allmählich rückzahlbare Anteilscheine à 20 Mk. unter Inanspruchnahme des opferwilligen Beistandes der Mitglieder ausgegeben werden. Gleichzeitig wurde eine Statutenänderung zur Erwerbung der Rechte eines eingetragenen Vereines beschlossen und einem besonderen Bauausschuss, an dessen Spitze zuerst Herr von Bippen, später Herr Finsterwalder stand, die Regelung aller den Hüttenbau betreffenden Angelegenheiten übertragen. Man gedachte den Bau dermassen zu beschleunigen, dass das Haus im Sommer 1894, anschliessend an eine General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in München, eröffnet werden konnte. — Für den Hüttenbau-Ausschuss eröffnete sich ein reiches Feld der Tätigkeit. Sofort wurden, soweit es die Jahreszeit gestattete, die entsprechenden Vorbereitungen zum Bau getroffen und häufige Begehungen des Terrains vorgenommen. Detaillierte Pläne und Kosten-Voranschläge, sowie Unterhandlungen mit den angrenzenden Grundbesitzern veranlassten eine grosse Zahl von Ausschusssitzungen.

Bei der General-Versammlung in Zell am See, welche 8 Mitglieder der Section zu ihren Gästen zählte, wurde die Annahme des Antrages der Section Rosenheim auf Uebernahme der Porti durch den Central-Ausschuss mit Genugtuung begrüsst. Als bemerkenswerter Erfolg und Beweis dafür, welches Mass von Vertrauen und Ansehen die Section im grossen Vereine genoss, mag die Tatsache betrachtet werden, dass der I. Vorstand der Section Rosenheim für die Dauer von 5 Jahren in den Weg- und Hüttenbau-Ausschuss gewählt wurde.

Die Wegbauten und Markierungen beschränkten sich in diesem Jahre auf die neuerliche Reparatur des Wendelstein-Weges und Markierungen auf Ramboldplatte, Geigelstein und Spitzstein.

Die Mitgliederzahl ging infolge Gründung der Section Prien auf 326 zurück.

1894

Wie das Jahr 1886 einen Markstein in dem Vereinsleben durch die Abhaltung der General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins bedeutet, so wird auch das Jahr 1894 stets mit besonders freudigem Stolze in den Annalen der Section verzeichnet werden, denn es brachte die stille Hoffnung und das Streben langer Jahre zu froher Verwirklichung: den selbständigen,

unumschränkten Besitz eines beneidenswert schön gelegenen Alpenhauses.

Wie viele Schwierigkeiten sich dem Projekte entgegenstellten, und welcher Aufwand an Arbeitskraft, Fleiss und Hingabe an den idealen Zweck erforderlich war, um das Ganze zu fröhlichem Gelingen zu bringen, davon vermag lediglich derjenige sich ein Bild zu machen, der in die sturm- und drangvolle Zeit der Erbauung des Brünsteinhauses und ihrer Vorgeschichte einen Einblick genommen. Heute dürfen wir mit freudigem Gefühle sagen, dass die Ausführung des Unternehmens trefflich gelungen, dass seine Zukunft eine gesicherte und dass es stets ein Kleinod bilden wird, dessen Besitz angetan erscheint, der Section zur Ehre und zu stolzer Befriedigung zu gereichen.

Wer es kennt, das traute, behagliche Berghaus an steilem Felsenhang, vom Schatten dunkler Tannen umsäumt und von kühnen Gipfelschrofen überragt, wie es, ohne vordringlich zu sein, harmonisch sich in den glänzenden Rahmen seiner Umgebung schmiegt, weitausschauend ins lachende, sonnendurchflutete Inntal und hinübergrüssend zu den starren Wänden des wilden Kaisers — umwebt von Bergesruhe und von Almenfrieden — der begreift es wohl, dass es auf so viele seiner Besucher solch zauberkräftige Wirkung übt, dass sie immer gerne wiederkehren und in sommerlicher Schwüle, wie an frostigem Wintertag frohgemut hinaufpilgern zu unserm Brünsteinhaus.

Die Fertigstellung des Hauses, mit dessen Erbauung unter Leitung des Bauausschusses Herr Reiter in Brannenburg betraut worden war, nahm so raschen Fortgang, dass schon am 3. Juni 1894 die Hebebaumfeier und am 12. August das Fest der Eröffnung des Hauses begangen werden konnte. Unvergesslich sind den Teilnehmern jene beiden Tage. Besonders die Eröffnungsfeier war ein Ehrentag, den zahlreiche Mitglieder anderer Sectionen mitfeiern halfen. Aus weiter Ferne grüssten schon die Flaggen und Tannengewinde den Gästen entgegen, Böllerschüsse widerhallten im weiten Raum der kühnen Wände und eine flotte Musikkapelle liess ihre Weisen ertönen. Die Feierlichkeit selbst war würdig und einfach. In prächtiger Rede schilderte der I. Vorstand der Section die Entstehung und Bedeutung des Brünsteinhauses und übergab das alpine Heim namens der Section mit den besten Wünschen für die Zukunft dem allgemeinen Verkehre. Der Schluss seiner bedeutenden Rede lautete: „Und wer heraufzieht zum felsigen Brünstein und

zu diesem Hause, das im tanngrüngeschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder gross, als die des Gipfelstürmers. Das Gefühl einer frohen Bergfahrt mag den Wanderer führen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm mag ihn begleiten. Und hier im Hause mag ihn in behaglicher Ruhe Bergfrieden und Bergfreude überkommen, jene ewigen Gefühle, die der unvergessliche Sänger unserer Berge „Carl Stieler“ in den Worten ausdrückt:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag,
Rastlos im Weben und Streben,
Bergvolk und grüne Bergeswelt,
Sie haben ewiges Leben“.

Mit umso berechtigterem Stolze blickten die Mitglieder der Section auf ihr neuerstandenes Heim, als dasselbe vollständig aus eigenen Mitteln hergestellt worden war.

Die Kosten des Baues betrugen, inclusive der Grunderwerbung, 14,382 Mk. 19 Pfg.

Für Inventar wurden aufgewendet: 3332 Mk. 17 Pfg.

Hatte auch naturgemäss die Haupttätigkeit des Jahres 1894 dem Brünsteinhause selbst gegolten, so beschäftigten doch auch Wegbauten den Ausschuss der Section. Vor Allem wurde an die Herstellung eines Gipfelweges vom Brünsteinhause her über Himmelmoos herangetreten. Auch die Verlegung einer Wegstrecke am Wendelstein „am sogenannten Schinder“, deren Kosten auf 1200 Mk. veranschlagt worden waren, konnte in Instruktion genommen werden. Die eine Hälfte des Kostenaufwandes übernahm in dankenswerter Weise Herr Commerzienrat Steinbeis, welcher auch die Güte hatte, für vorzügliche Ausführung des Weges Sorge zu tragen, während die andere Hälfte durch eine Spende des Central-Ausschusses Deckung fand.

Dass die General-Versammlung in München sich guten Besuches seitens unserer Mitglieder erfreute — es waren 25 Teilnehmer — kann mit Rücksicht auf die Nähe der Hauptstadt kaum Wunder nehmen, zudem rauschende Festlichkeiten einen nicht zu unterschätzenden Anziehungspunkt bildeten.

Der Mitgliederstand hob sich auf 339.

Das neueingerichtete Brünsteinhaus bewährte sich auf das Beste **1895**
und fand bei allen Besuchern unverhohlenes Lob. Von August 1894 bis zum Herbste 1895 hatten sich 3500 Besucher im Fremdenbuche eingezeichnet, woraus zu entnehmen war, dass das Haus einem

wirklichen Bedürfnis entsprach. Immerhin zeigte sich, wie es ja stets bei Neueinrichtung eines Haushaltes zu gehen pflegt, dass noch Manches unvollkommen, Vieles zu ordnen und zu verbessern war. So machte die Anlage eines guten und trockenen Kellers manche Sorge, auf der Terasse vor dem Hause wurden Bäume gepflanzt und die letzten Spuren der Unordnung, welche vom Bau noch herrührten, beseitigt. Auch ging man daran, den Entwurf eines Panoramas vom Brünstein, dessen Mangel verschiedentlich bedauert worden war, fertigen zu lassen. Um noch auf einen weiteren Zugang zum Brünsteinhause Bedacht zu nehmen, wurde der abwechslungsreiche Steig durch das Brünntal geschaffen. Besonders als Abstiegsroute fand dieser kürzere und in gleichmässiger Steigung, dabei fast beständig im Schatten verlaufende Weg dankbare Anerkennung.

Die General-Versammlung fand in diesem Jahre in Salzburg statt und reihte sich in Verlauf und Arrangement ihren Vorgängern würdig an. Der Section Rosenheim wurden gelegentlich derselben 500 Mk. für Wege im Brünsteingebiete bewilligt.

Herr Regierungsrat Auer, dessen langjährige, verdienstvolle Ausschusstätigkeit noch in bester Erinnerung steht, sah sich veranlasst, wegen andauernder Krankheit zurückzutreten und wurde zum Ehrenmitgliede der Section ernannt. Auch Herr Hauptmann Riegel, der sich als Schriftführer, wie durch unermüdliche Markierung verdient gemacht hatte, wurde durch Wegzug nach Traunstein seiner Ausschusstätigkeit entrissen. An deren Stelle wurden die Herren Apotheker Hagen in Oberaudorf und Max Rieder in Rosenheim in den Ausschuss gewählt.

Die Mitgliederzahl war Ende des Jahres 345.

1896 Dass neben der laufenden, alljährlich in ziemlich gleichem Rahmen sich bewegenden Tätigkeit nun auch besonders die Fürsorge für das Brünsteinhaus einen breiteren Raum einnahm, ist selbstverständlich. Im Speziellen beschäftigte den Ausschuss in diesem Jahre die Anlage einer Telefon-Verbindung zwischen Oberaudorf und dem Brünsteinhause, mit deren Einrichtung einem vielseitig geäusserten Wunsche entsprochen werden sollte. Sicherlich hat auch die Benützung dieses modernen Verkehrsmittels viel zur Hebung des Besitzes beigetragen. Die Eröffnung der Telefon-Anlage, deren Kosten sich in runder Summe auf 500 Mk. beliefen, gab Anfangs November 1896 den Anlass zu einem Sectionsausfluge

mit bescheidener Feierlichkeit, welcher trotz Nebel und winterlicher Stimmung der Natur animiert und heiter verlief.

Durch Wolkenbrüche des Jahres 1895 waren die Wege am Brünstein stark beschädigt worden, deren Herstellung nur mit bedeutendem Kostenaufwande betätigt wurde. Für die Verbesserung des Weges im Brünntal wurden ausserdem 50 Mk. aufgewendet. Auch eine Wegverbindung „Brünntal-Hocheck" und die Markierung der Strecke Brünsteinhaus-Wendelstein fallen in das Jahr 1896. Als Zuschuss zum „Hörfarther-Denkmal" in Kufstein spendete die Section einen Betrag von 20 Gulden.

Allgemein bedauert wurde der mit Ende des Jahres aus gesundheitlichen Rücksichten und geschäftlicher Ueberbürdung erfolgte Rücktritt des Herrn Commerzienrats von Bippen, der seit 19 Jahren ununterbrochen die II. Vorstandsstelle bekleidet hatte und dessen reiche Erfahrung und Kenntnis der einschlägigen Verhältnisse namentlich bei Erbauung des Brünsteinhauses der Section so ausserordentlich förderlich gewesen. Die Stelle eines II. Vorstandes übernahm der bisherige Kassier Herr Ludwig Steiner, für letzteren trat Herr Apotheher Max Rieder (bisher Ausschussmitglied ohne Funktion) als Kassier ein. Die Neuwahl eines Ausschussmitgliedes berief Herrn Oberstlieutenant a. D. Bièchy in den Ausschuss.

Die Mitgliederzahl betrug 338.

Zu dem Verluste des II. Vorstandes gesellte sich im Herbste 1897 **1897**
ein neuer, für die Section besonders empfindlicher, in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug des I. Vorsitzenden Herrn Dr. Jul. Mayr, welcher gleich seinem Vorgänger 10 Jahre lang zum Besten des Vereins seines Amtes gewaltet hatte. Die Section beschloss, zum äuseren Ausdrucke ihres Dankes für die nicht hoch genug zu schätzenden Verdienste ihres bisherigen I. Vorstandes einen Felssteig vom Brünsteinhause direkt zum Gipfel zu führen, welcher durch seine interessante Tracierung, wie durch groteske Szenerien und herrliche Landschaftsbilder seinesgleichen im Alpengebiete suchen sollte, und diesen Weg „Dr. Julius Mayr-Weg" zu benennen.

War einerseits in diesem durch die Südwand des Brünsteinkopfes zu bahnenden Gipfelsteig ein neuer Anziehungspunkt für die Besucher des Brünsteinhauses gegeben, so zeigte sich im kommenden Winter auch in anderer Hinsicht, wie günstig seinerzeit der Bauplatz für den Hüttenbau gewählt worden war. Mit der neu auftauchenden Beliebtheit winterlicher Alpentouren ergab sich, dass gerade der Brünsteinweg für Rodelfahrten ausserordentlich

geeignet und dass die Schneeverhältnisse überraschend günstig und die Bahn trotz starken Gefälles völlig ungefährlich sei. So war bald der Brünstein einer der ersten Berge in unseren Landen, von deren Höhe dem ergötzlichen Rodelsporte gehuldigt ward, und wenn anfänglich, zaghaft ob des Versuches, mit der Beschaffung von 10 kleinen Bockschlitten begonnen wurde, so entspricht heute an manch sonnenverklärtem Wintertag kaum die 10fache Zahl dem wirklichen Bedürfnis.

Statt des bisher in eigener Regie geführten Wirtschaftsbetriebes am Brünstein, wurde das Haus nunmehr fest verpachtet, nachdem sich die Sectionsleitung einen Ueberblick über Rentabilität und Wirtschaftsführung gesichert. Auch konnte mit der zukünftig alljährlichen Verlosung von Anteilscheinen aus den Betriebsüberschüssen der Wirtschaftskasse begonnen werden. (Die zunehmende Popularität des Brünsteinhauses dokumentierte sich auch in dem häufiger stattfindenden Besuche seitens ganzer Korporationen, so in diesem Jahre der Liedertafel Rosenheim, der Section Bayerland und des Turner-Alpenkränzchens.)

Ausser einem Versammlungs-Abend in Aibling brachte dieses Jahr noch einen vom Wetter begünstigten und von fröhlichem Humor beherrschten Sectionsausflug auf den Brünstein am 29. Septbr. Bei der General-Versammlung in Klagenfurt war die Section durch 14 Mitglieder vertreten, welche die besten Eindrücke mit nach Hause brachten.

Der Hingang zweier verdienter Männer, des früheren I. Vorstandes Herrn Offizial Christl und des ehemaligen Ausschuss-Mitgliedes Herrn Rappel berührte die Section in schmerzlicher Weise. An Stelle des Herrn Dr. Jul. Mayr wurde Herr Ludwig Steiner als I. Vorstand, Herr Gg. Finsterwalder als II. Vorstand gewählt. Als neues Ausschussmitglied trat Herr Josef Heliel ein.

Der Mitgliederstand war auf 361 angewachsen — (eine Zahl, welche unter Berücksichtigung des Abganges durch Gründung neuer Sectionen ziemlich stabil bleiben sollte.

1898 Der seltenen Arbeitsfreudigkeit und Schaffenskraft, welche Ludwig Steiner 12 Jahre lang im Dienste der Section als Kassier bewiesen, harrte nun, da er Vorstand geworden, noch manche zeitraubende und mühselige Angelegenheit.

Ein vorzüglich gelungenes, von Herrn Kunstmaler Wischniowsky unter Benützung einer Skizze des Herrn Heliel, vom Brünsteinhause aus entworfenes Panorama wurde vervielfältigt, und damit einem

allgemein geäusserten Wunsche der Besucher Rechnung getragen. Dasselbe erschien in einer Auflage von 1000 Stück und stellte sich der Herstellungspreis auf nahezu 700 Mark.

Die Wegmarkierung, welche ein langjähriges Schmerzenskind der Section bildete, wurde neuerdings in andere Bahnen geleitet, indem an Stelle der einige Jahre früher ins Leben getretenen Markierungskommission 4 Wegreferenten bestellt wurden, welchen in zweckentsprechender Weise ein bestimmtes Arbeitsgebiet zugeteilt wurde.

Einer Anregung des alpinen Rettungsausschusses in München wurde Folge gegeben und eine alpine Rettungsstation in Oberaudorf errichtet.

In der Umgebung des Brünsteinhauses wurden weitere 10 Tagwerk Grund erworben und so das Eigentumsrecht vom Hause bis zum Gipfel gesichert. Damit war die nicht geringe Besorgnis beseitigt, es möchten sich später Schwierigkeiten bezüglich einer direkten Wegführung bis zur Kapelle ergeben, oder gar der schöne Waldbestand, der eine Hauptzierde des Hauses bildet, vernichtet werden können. Auch diese Erwerbung war dem loyalen Entgegenkommen des bisherigen Besitzers Obermaier in Oberaudorf zu danken. — Im August des Jahres fand die feierliche Eröffnung des Dr. Jul. Mayr-Weges statt, welcher an schier unzugänglichen Stellen dem Felsen abgetrotzt ist. Die Ausführung der ganzen Weganlage, welche mit schwierigen Felssprengungen verbunden war, hatte der Pächter Seebacher vom Brünsteinhause in mustergiltiger Weise zur vollsten Zufriedenheit der Section übernommen. Der Steig ist an allen irgendwie bedenklich scheinenden Stellen durch Drahtseile und Geländer gesichert, so dass er von halbwegs Schwindelfreien begangen werden kann. An einer besonders reizvollen Stelle, dem Eingange zu einer sehr schmalen, natürlichen Felsenklamm, ist eine Widmungstafel in den Felsen eingelassen. Die Kosten des ganzen Wegbaues inclusive der Sicherungen betrugen 875 Mk.

Wieder ergab sich die Notwendigkeit eines neuerlichen Wechsels des Versammlungslokals. Die Wahl des neuen Lokales („bei König Otto"), welche bei dem guten Besuche der Versammlungen keine leichte war, darf als eine glückliche bezeichnet werden.

Mit einem Kostenaufwand von 450 Mk. wurden die beiden Gastzimmer am Brünsteinhause vollständig neu vertäfelt und damit denselben ein äusserst wohnliches und behagliches Ansehen gegeben.

Herr Oberstlieutnant a. D. Bièchy sah sich leider veranlasst, seine Ausschussstelle niederzulegen und wurde an dessenstatt Herr Magistrats-Offiziant Kotz in den Ausschuss berufen. Die Gründung der Section Wasserburg kam in einem kleinen Rückgange der Mitgliederzahl zum Ausdruck, dieselbe betrug 348.

1899 Dem Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen schloss sich die Section mit einem Jahresbeitrage von 25 Mk. an. — Eine Strecke des Weges Wildgrub—Brünsteinhaus wurde unter Kostenbeteiligung der Alpenbesitzer teils verlegt, teils verbessert. — Durch die Hochwasserkatastrophe des Herbstes 1899 wurde die Section auf das Schwerste betroffen, indem ein grosser Teil der Wege uud Brücken entweder vollständig weggerissen, oder doch äusserst stark beschädigt wurde. Mit der Schätzung des Schadens und der Wiederherstellung des früheren Zustandes wurde dem Ausschusse keine geringe Last zugebürdet. Durch reichliche, vom Central-Ausschusse in liberalster Weise bewilligte Geldmittel war es ermöglicht, nicht nur einen grossen Teil des der Section direkt zugefügten Schadens wieder gutzumachen, sondern auch ausgiebige Geldspenden an betroffene Gemeinden und Private hinüberzugeben, wofür der Section dankbare Anerkennung und lebhafte Sympathie seitens der Gebirgsbewohner zu teil wurde. Vom Central-Ausschusse wurden insgesammt 5100 Mark der Section überwiesen, hievon 1830 Mk. für Gemeinden und Private, 3270 Mk. zur Tilgung eigenen Verlustes verwendet.

Statt des bedauerlicher Weise ausscheidenden, eifrigen Ausschussmitgliedes, Herrn Oberexpeditor Gschwendner, wurde Herr Rechtsanwalt Bauer neu in den Ausschuss gewählt. Der Mitgliederstand hob sich auf 352.

1900 Obgleich die Folgen der Hochwasserkatastrophe noch einen grossen Teil der Arbeitskraft des Ausschusses für sich in Anspruch nahmen, konnte doch auch die Verlegung einer bedeutenden Strecke des Brünsteinweges (am sogen. Brünnberg oberhalb Wildgrub) ausgeführt werden. Einen Teil der beträchtlichen Kosten, welche die Fertigstellung veranlasste, übernahmen in eigenem Interesse die wegberechtigten Alpenbesitzer und nächstliegenden Grundeigentümer. — Diese Neulegung einer so grossen Wegstrecke erleichterte nicht allein den Aufstieg und den Transport zum Brünsteinhause ganz wesentlich, es kam vielmehr auch die Erzielung einer gleichmässigen Steigung unter Vermeidung der zahlreichen Serpentinen dem Wintersporte zugute, denn die Schlittenbahn gestaltete sich

hiedurch zu einer unvergleichlich reizvollen und mühelosen, welche jetzt erlaubt, fast ohne Unterbrechung von der Höhe des Hauses bis zu den Bauernhöfen von Wildgrub sich des Rodelschlittens zu bedienen.

Die grosse Gaststube des Brünsteinhauses hatte sich namentlich im Winter häufig als zu klein erwiesen. Dieselbe wurde durch Auswechselung einer Mauer gegen die Küche hin nicht unbeträchtlich erweitert und die Vertäfelung auch auf diesen vergrösserten Raum ausgedehnt, wodurch sich das ganze Lokal in sehr vorteilhafter Weise veränderte.

Der August des Jahres 1900 brachte der Section einen schwer zu ersetzenden Verlust, indem Herr Ludwig Steiner, I. Vorstand der Section und vordem langjähriger Kassier, nach kurzer Krankheit verstarb. Niemand in der Section konnte sich der lähmenden Empfindung verschliessen, dass der Tod dieses arbeitsfreudigen Mannes, der mit der Geschichte der Section aufs engste verwachsen war, eine unermesslich scheinende Lücke für den Verein bedeute. Der II. Vorstand der Section, Herr Finsterwalder, widmete dem dahingeschiedenen Freunde und Mitarbeiter einen tiefempfundenen Trauer-Nachruf in der Versammlung des 21. November 1900. Alsbald wurde beschlossen, das Bild Steiners im Versammlungslokal und am Brünsteinhause mit entsprechender Unterschrift zur Aufstellung zu bringen, und zum ehrenden Gedächtnis an den Geschiedenen, am Brünstein, den der Verlebte so sehr ins Herz geschlossen hatte, einen Denkstein zu errichten. — Noch ein weiteres Mitglied, welches die Section mit stolzem Hochgefühl das ihrige nennen durfte, wurde im selben Jahre dem Vereine geraubt: der grosse Maler „Wilhelm Leibl“ entschlief am 4. Dezbr. 1900 zu Würzburg. Tauchte auch seine schöne markante und charakteristische Gestalt nicht allzu oft in den Versammlungen auf, so war er doch allzeit dem Verein treu zugetan, und Diejenigen, welche das Glück hatten, den bescheidenen, stillen Mann näher zu kennen, hingen in wahrer Verehrung und Liebe an ihm.

Den bisherigen II. Vorstand Herrn Georg Finsterwalder berief das allgemeine Vertrauen an die Stelle Ludwig Steiners. War es vielleicht für den neuen Vorstand kein geringer Entschluss, die Leitung einer so grossen Section nach den umfassenden Erfolgen seiner Vorgänger zu übernehmen, so zeigte sich auch hierin die Fortpflanzung der Tradition des treuen Zusammenstehens und der Opferwilligkeit, welche bisher der Section zum Segen gereicht hatte.

Als II. Vorstand wurde Herr Rechtsanwalt Bauer proklamiert, Herr Dr. S. Reinsch trat neu in den Ausschuss.

An dem Bau einer Traunsteiner Hütte auf der interessanten und noch zu wenig bekannten Reiter-Alpe beteiligte sich die Section durch Zeichnung zweier Anteilscheine im Betrage von 50 Mk.

In Bad Aibling hatte sich eine neue Section gebildet, wodurch eine Reihe von Mitgliedern dortselbst und in der Umgebung für die Section verlustig ging; die Zahl der Mitglieder ging dementsprechend auf 327 zurück.

1901 Durch die Uebertragung der Vorstandschaft an einen Mann, dem eine so grosse Vertrautheit mit den inneren Verhältnissen der Section zu statten kam, war die Gewähr gegeben, dass die Section in den bisherigen Bahnen einer gesunden, kräftigen und dabei konservativen Entwicklung fortfahren und von dem überstürzenden Bestreben, ohne reifliche Ueberlegung sich in neue Unternehmungen einzulassen, fernhalten werde.

Für mannigfache Tätigkeit sorgten die vorbereitenden Arbeiten zu einer Festschrift anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Section. Das Büchlein sollte, ähnlich demjenigen vom Jahre 1886, einen praktischen Führer durch das Sectionsgebiet bilden und nur von Mitgliedern der Section herausgegeben werden. Dem Werkchen sollten gute Kartenbeilagen und zahlreiche Illustrationen charakteristischer Landschaftsbilder zur besonderen Zierde gereichen.

Die Telefon-Anlage zum Brünsteinhaus, welche bisher nur ab Oberaudorf benützbar war, konnte dem allgemeinen Verkehr angeschlossen werden, worin ein nicht zu verkennender Vorteil für das Haus gesehen werden darf.

Am 11. August 1901 wurde unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und in Anwesenheit der Familie des Verlebten eine Steinpyramide mit Widmungstafel für Ludwig Steiner auf dem unserem Brünsteinhause vorgelagerten Brünnberge enthüllt. Der Festakt verlief würdig und stimmungsvoll und war von einer trefflichen Rede des I. Vorstandes eingeleitet. Die Herstellung des Denkmals wie der Marmortafel, welche die Widmung enthält, wurde von der Aktien-Gesellschaft für Marmor-Industrie „Kiefer“ aufs Beste und Solideste betätigt. Frau Commerzienrat Sedlmayr und Anker, Karrerbauer, hatten die Liebenswürdigkeit, die Aufstellung an dem bezeichneten Platze zu gestatten und den Zugang zur Denksäule freizugeben.

Herr Kreisbaurat Heilmaier fertigte ein vortreffliches Panorama der Gebirgskette vom Schlossberge aus.

In Gemeinschaft mit der Section Aibling und Herrn Hechenberger am Wendelsteinhaus, welche einen Teil der Kosten übernahmen, wurde ein Stück des Wendelsteinweges oberhalb der Mitterer-Alpe einer gründlichen Reparatur unterzogen. Auch die letzte Strecke der Neuanlage Wildgrub-Brünsteinhaus konnte der allgemeinen Benützung übergeben werden.

Für eine Weganlage zur Trockenbachklamm (nächst Mühlgraben bei Oberaudorf), welche einen prächtigen, bisher unzugänglichen Wasserfall birgt, hatte die General-Versammlung in Meran einen Betrag von 400 Mk. genehmigt. In die Vorarbeiten zur Erschliessung dieser neu entdeckten Zierde unseres Inntales wurde umgehend eingetreten. Die Tätigkeit der Section auf dem Gebiete des Wegbaues mag aus der Tatsache ersehen werden, dass im Jahre 1901 nicht weniger als 1275 Mk. für diesen Zweck verwendet wurden.

Mit Ende des Jahres 1901 betrug der Mitgliederstand 339.

Zwischen den Besitzern der Himmelmoos-Alpe und der Alpen- **1902**
vereins-Section Rosenheim kam ein notarieller Vertrag zu Stande, welcher der Section für alle Zukunft das Recht der Mitbenutzung der Himmelmoosquellen und die Legung einer eigenen Leitung bis zum Brünsteinhause gewährleistet.

Einer Anregung der Section München zur Uebernahme der Wegstrecke Tatzlwurm-Wendelstein, welche bisher dem Münchener Sectionsgebiete zugezählt war, wurde bereitwilligst Folge gegeben.

Nachdem in Kufstein die notarielle Abmachung zwischen der Section und der Besitzerin der bezüglichen Grundstücke nächst dem Trockenbachfalle bei Oberaudorf (unter gefälliger Mitwirkung des II. Vorstandes Herrn Rechtsanwaltes Bauer) erfolgt war, fand am 25. Mai d. J. die Eröffnung des aus Subventions-Mitteln der Centrale erbauten Weges zum Trockenbach-Wasserfalle statt. Trotz des heftig strömenden Regens hatte sich eine stattliche Zahl wetterfester Bergfreunde zusammengefunden, welche die erste Begehung des von Pächter Seebacher am Brünsteinhaus in Breite von einem Meter ausgeführten Weges unternahmen. Die prächtigen Naturszenerien, welche der romantische Waldpfad erschliesst, wie der überwältigende Anblick des imposanten Falles, der gewaltig tosend seine Wassermassen in ein groteskes Felsbecken hinabschleudert, wurden nach Gebühr bewundert und der trefflichen Ausführung mannigfaches Lob gespendet. Die Teilnehmer der einfachen Feier

vereinigten sich nach Besichtigung der Weganlage im gastlichen Mühlgraben an fröhlicher Tafelrunde, woselbst auch Vertreter der Sectionen München und Kufstein mit dem Vorstande der Section Rosenheim freundnachbarliche Trinksprüche austauschten. Der Erschliessung des herrlichen Wasserfalles durch die Section wird sicherlich Dank und Anerkennung des reisenden Publikums nicht versagt bleiben.

Der Wegmarkierung im ganzen Sectionsgebiete wurde in den letzten Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und die Orientierung durch viele neue Markierungen und durch Aufstellung von Tafeln erleichtert, sodass sie, zumal mit Rücksicht auf die grosse Ausdehnung des Gebietes, im Grossen und Ganzen als in gutem Stande bezeichnet werden kann. Dass manche Markierungen unter den Witterungs-Einflüssen und sonstigen Beschädigungen zu leiden hatten, oder aus Jagdrücksichten unterlassen werden mussten, kann nicht in Abrede gestellt werden. Um zu einem einheitlichen System, das grössere Dauerhaftigkeit und Deutlichkeit gewährleistet, zu gelangen, beabsichtigt die Section, einen Versuch im Grossen mit Nummer-Markierung zur Ausführung zu bringen. Zur Hochriss soll demnächst ein neuer Gipfelweg von der Nordseite her in Arbeit genommen werden.

Für Wegbauten im Hochriss-Gebiete genehmigte die General-Versammlung in Wiesbaden den Betrag von 500 Mk.

Die derzeitige Mitgliederzahl beträgt 354.

Von der Festschrift, auf deren Herausgabe viel Sorgfalt und Mühe verwendet wurde, darf guter Erfolg und beifällige Aufnahme erhofft werden. Das praktische Werkchen gliedert sich in 11 Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim — Geographische Beschreibung — Klima — Geologisches — Flora — Geschichtlicher Ueberblick — Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert — Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs — Führer durch Rosenheim — Touren in der Ebene — Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der einzelnen Abteilungen sind: Dr. Jul. Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faussner, Josef Heliel.

Die Jubiläumsfestlichkeit soll am 11. Oktober bei Gillitzer stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden laut Beschluss der General-Versammlung im August 1902 die früheren Vorstände Dr. Jul. Mayr und von Bippen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Die Finanzlage der Section kann als eine gesunde gelten. Das Brünsteinhaus erfreut sich stets wachsender Frequenz und Beliebtheit. Der Buchwert des Hauses mit seinem nicht unbedeutenden Grundbesitz ist mit 13,875 Mk. sicherlich nicht zu hoch gegriffen, und repräsentiert eine wertvolle stille Reserve. Von den noch ausständigen 408 Anteilscheinen wird alljährlich eine angemessene Zahl verlost und zur Rückzahlung gebracht. Die Herstellung einer soliden, auch zur Winterszeit voll ausreichenden Wasserleitung vom Himmelmoos her zum Brünsteinhause soll tunlichst beschleunigt werden.

Die Bibliothek, seit Langem von Herrn Lehrer Fellerer musterhaft verwaltet, ist reichhaltig; sie verfügt über 430 Bücher, 160 Karten und 112 Panoramen und steht somit auf einer Höhe, um die uns manch grössere Section beneiden möchte.

Wenn nun die Section Rosenheim ihr 25jähriges Bestehen feiert, so hat sie in dieser Zeitspanne nicht nur den Beweis ihrer Existenzberechtigung, sondern auch ihrer Leistungsfähigkeit und ihres begeisterten Strebens für die alpine Sache vollgiltig erbracht. Ein Zug von Solidarität und Aufopferung zieht sich traditionell durch die Reihe der Jahre ihrer Geschichte. Und wie der Wanderer, der hoher Aussichtswarte entgegenstrebt, aufatmend Rast hält und rückblickend sich der bezwungenen Strecke freut, vergessend aller Müh und Plage, so mag auch die Section mit aufrichtiger Befriedigung auf den zurückgelegten Weg, mit selbstbewusstem Vertrauen in die Zukunft blicken. Gefestigt und erstarkt im Innern wie nach aussen, wird sie fort und fort ihr ideales Ziel im Auge behalten. Begeisterung für die Bergwelt und Liebe zu den Menschen sollen ihr das Geleite geben und zu den bisherigen Sympathien noch neue werben! Auf dass sie blühe und gedeihe, gleich dem grossen Vereine, dem sie als treues, starkes Glied in Anhänglichkeit zugehört. Das walte Gott!

In der Mitgliederliste des Jahres 1878 sind enthalten und gehören seither ununterbrochen der Section an die Herren:

1. Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D. in Rosenheim (Ausschussmitglied ohne Funktion: 1879 – 1896).
2. Baumer Hans, k. Eisenbahnsekretär in Rosenheim.
3. Beilhack Andreas, k. Maschineninspektor in Weiden.
4. von Bippen, k. Commerzienrat, Häusern bei Kiefersfelden (II. Vorstand der Section: 1879—97).
5. Eisterer Johann, Privatier in Rosenheim.
6. von Hodenberg, Gutsbesitzer in München.
7. Jais Josef, Chemiker in München.
8. von Reinhard, Schlossgutsbesitzer in Brannenburg.
9. Dr. Rieder Hermann, a. o. Universitäts-Professor in München.
10. Scharinger Franz, Gerichtsvollzieher a. D. in Rosenheim.
11. Schweighardt J. B., Kaufmann in Rosenheim (Schriftführer 1888—1891).
12. Seidelmann G. W., Kaufmann in Rosenheim.

Verzeichnis der in der Section gehaltenen Vorträge.

1877.	23. Sept.	Herr	Dr. Schlemmer: Die Aufgaben des Alpenvereins
1878.	22. Febr.	„	Probst Anker: Das Edelweiss
	29. März	„	Trautner: Der grosse Madron und Falkenstein
	3. Mai	„	v. Lama: Die Dolomitalpen
	29. Okt.	„	v. Bippen: Die General-Versammlung in Ischl
	22. Nov.	„	Dr. Dorffmeister: Tour im Zillertal
	19. Dez.	„	„ „ „ „ „
1879.	7. März	„	Herold: Dünnschliff verschiedener Gesteinsarten
	18. April	„	Probst Anker: Der Aufbau der Berge
	6. Nov.	„	Kaufmann Steiner: Das Kellerjoch
	18. „	„	Trier: Brünstein, Wendelstein und Kampenwand
	18. Dez.	„	„ „ „ „ „
1880.	29. Januar	„	„ Der Wendelstein als Aussichtspunkt
	4. März	„	Ewald: Ueber das steinerne Meer
	7. April	„	Bayberger: Der Karst und seine Höhlen
	4. Mai	„	Offizial Christl: Eine Salzkammergutreise
	21. Okt.	„	Bayberger: Der Inngletscher
	11. Nov.	„	Dr. Mayr: Eine Tauernfahrt
	2. Dez.	„	„ „ „ „
	22. „	„	Trier: Der Wildbarrn
1881.	25. Januar	„	Staudacher: Der Schwarzkopf bei Fusch
	15. Febr.	„	Dr. Dorffmeister: Herzogenstand und Knorrhütte
	15. März	„	Trier: Bergfahrt ins Kaisergebirge
	22. April	„	Trautner: Ueber Gebirgsformationen
	17. Mai	„	„ „ „
	31. „	„	Bayberger: Reise durch das Etschtal
	25. Okt.	„	Dr. Mayr: Die Wildspitze im Oetztal
	16. Nov. a)	„	Horst: Unsere nächsten Aufgaben
	b)	„	Dr. Mayr: Die Ellmauer-Haltspitze
	23. Nov.	„	Professor Dr. Schlaginweit: Das Himalayagebirge
	15. Dez.	„	Rappel: Gerlostal und Krimml
1882.	24. Januar	„	Trier: Erklärung verschiedener Panoramen
	24. Febr.	„	Trautner: Unterseeische Landschaften
	15. März	„	Trier: Der Gross-Traithen
	31. „	„	„ „ „
	21. April	„	Böhm: Thurwiesers Leben
	9. Mai	„	Fink: Alpenübergänge in früherer Zeit
	10. Okt.	„	Offizial Christl: General-Versammlung in Salzburg

1882.	10. Okt.	Herr	Dr. Mayr: Besteigung des Ortler
	14. Nov.	„	Kröner: Die Zugspitze
	28. „	„	Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge
	13. Dez.	„	Staudacher: Ueber die Pfandlerscharte
1883.	9. Febr.	„	Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge
	23. „	„	Hailer: Die Wüste Sahara
	9. März	„	Fink: Aus vergangenen Tagen
	30. „	„	Bayberger: Altgermanische Frauengestalten
	20. April	„	Dr. Mayr: Stubaital und Habicht
	4. Mai	„	Böhm: Stubaier Oberberg, Fernerkogl, Selrain
	16 Okt.	„	Kaufm. Steiner: Die General-Versammlung in Passau
	6. Nov.	„	Köbel: Subalpine Mykologie
	27. „	„	Rappel: Zwei Kreuze im Kaisergebirge
	18. Dez.	„	Dr. Mayr: Herbstliche Bergfahrten
1884.	7. Januar	„	Dr. Finsterwalder: Von Imst nach Bormio
	22. „	„	Hailer: Die Ahornspitze
	12. Febr.	„	Fink: Volksbräuche und Volksglauben
	4. März	„	Dr. Dorffmeister: Das Sonneneck
	12. „	„	Dr. Mayr: Der Wendelstein
	1. April	„	Offizial Christl: Reise durchs Ampezzotal
	22. „	„	Klingsohr: Moränenlandschaft Südbayerns
	6. Mai	„	Dr. Finsterwalder: Die Gletscher der Vorzeit
	29. Juli	„	Trautner: Der grosse Madron
	7. Nov.	„	Offizial Christl: Die Generalversammlung in Constanz
	2. Dez.	„	Gusmus: Der Buscecs
	16. „	„	Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen
1885.	9. Januar	„	Gusmus: Der Buscecs
	27. „	„	Dr. Mayr: Erinnerungen an Steinberg
	24. Febr.	„	Rappel: Ins Wetterstein- und Karwendelgebirge
	10. März	„	Siegner: Die westlichen bayerischen Inntalberge
	27. „	„	Dr. Finsterwalder: Die Darstellung des Gebirges in Karten, Panoramen und Reliefs
	17. April	„	Hailer: Wanderungen im Etschtal und Nonnsberg
	29. „ a)	„	Köbel: Fünf Tage in Tirol
	b)	„	„ Wendelsteinfahrt
	19. Mai	„	Dr. Dorffmeister: Venedigerfahrt
	27. Okt. a)	„	Offizial Christl: Eine Tauernfahrt
	b)	„	„ „ Die General-Versammlung in Villach
	12. Nov.	„	von Bippen: Von Villach bis zur Adria
	1. Dez.	„	Ostermann: Ins Salzkammergut
	15. „	„	Dr. Dorffmeister: Etwas über unsere Berge aus Apians Topographie
	29. „	„	Dr. Finsterwalder: Besteigung des Hochfeiler und Messungen am Gliederferner
1886.	19. Januar	„	Gusmus: Karst und Karstreisen
	9. Febr.	„	„ „ „ „
	16. März	„	Rappel: Ueber den Arlberg in die Schweiz
	30. „	„	Dr. Mayr: Die Parseyerspitze

1886.	11.	April	Herr	Dr. Mayr: Ferienreise ins Engadin
	20.	„	„	Dr. Finsterwalder: Der Bergsturz bei Brannenburg
	4.	Mai	„	Berthold: Fusswanderung nach Hohenschwangau
	5.	Nov.	„	Dr. Mayr: Der Ankogl
	23.	„	„	Köbel: Gletscherumwanderung
	17.	Dez.	„	Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
1887.	11.	Januar	„	Glück: Die Auerburg in früheren Jahrhunderten
	1.	Febr.	„	Rappel: Das Königskreuz am Hochfelln
	1.	März	„	Ostermann: Das Wasser in der Atmosphäre
	29.	„	„	Dr. Lechleuthner: Eine Reise nach Krimml
	26.	April	„	Berthold: Pflanzen-phänologische Beobachtungen
	14.	Mai	„	Dr. Finsterwalder: Die beiden letzten Ausbrüche des Suldenferners 1818 und 1857
	25.	Okt.	a) „	von Bippen: Die Generalversammlung in Linz
			b) „	Dr. Mayr: Partie auf den Rossbrand
			c) „	Rappel: Die Hüttenschlussfeier in Hinterbärenbad
	29.	Nov.	„	Lehrer Fellerer: Uebers Pfitscherjoch
	16.	Dez.	„	Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
1888.	3.	Januar	„	Adjutant Pecht: Tour in den Silvrettaalpen
	17.	„	„	Lehrer Ritter: Eine Fussreise von Rosenheim nach Salzburg
	28.	Febr.	„	Lehrer Berthold: Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft
	20.	März	„	Rechtsanwalt Kollmann: Ortsnamen in der Rosenheimer Gegend
	10.	April	„	Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen auf einer Reise an den Bodensee
	24.	April	„	Dr. Mayr: Frühlingsbilder aus unseren Bergen
	24.	Juli	„	Lehrer Berthold: Ueber Opuntien
	30.	Okt.	„	Dr Mayr: Briefe aus Bozen
	20.	Nov.	„	Schlossermeister G. Ewald: Hüttenschluss in Hinterbärenbad und Uebergang über das Stripsenjoch
	4.	Dez.	„	M Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sectionsgebiete
	18.	Dez.	„	Staudacher: Eine Wendelsteinfahrt
1889.	15.	Januar	„	Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel
	29.	„	„	Lehrer Fellerer: In den Zillertaler Bergen
	13.	Febr.	„	Dr. Lechleuthner: Eine Hochzeitsreise im Februar
	12.	März	„	Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel II. Teil Besteigung des Vesuv
	26.	März	a) „	Rechtsanwalt Kollmann: Aus Apians Tyographie über die Rosenheimer Gegend
			b) „	Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
	9.	April	„	Dr. Finsterwalder: Zwei Touren im Vernagt-Gebiete (Hintergraslspitz und Plattenkogl)
	7.	Mai	„	Apotheker Rothdauscher: Reisen in Ostasien
	22.	Okt.	„	Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Bozen (mit Mendel- und Schlernpartie)
	12.	Nov.	„	Dr. Mayr: Wanderung in den welschen Bergen

1889.	26. Nov.	Herr	Georg Finsterwalder: Ein Alpinist als Reservist. Skizzen aus den Manövern und der Garnison
	17. Dez.	„	Lehrer Fellerer: Emil Zsigmondy und sein Werk: Wanderungen im Hochgebirge
1890.	7. Januar	„	Hauptmann Riegel: Wanderungen an den oberitalienischen Seen
	21. „	„	Professor Ostermann: Auf Umwegen an den Achensee
	11. Febr.	„	Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel
	26. Febr.	„	Lehrer Berthold: Die Loretto- und Sebastiani-Allee zu Rosenheim
	18. März	„	Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel II. Teil
	1. April	„	Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel (Capri)
	29. „	„	Assistent Schaaf: Eine Haltspitzbesteigung i. Frühjahr
	21. Okt.	„	Kaufmann Steiner: Ueber die General-Versammlung in Mainz
	11. Nov.	„	M. Rieder: Genova la superba
	25. „ a)	„	Dr. Mayr: Skizzen aus dem Gnadenwald
	b)	„	Georg Finsterwalder: Herbsttour auf den Rettenstein und Frühjahrstour auf die Pyramidenspitze
	16. Dez.	„	Georg Finsterwalder: Warum steigen wir auf die Berge?
1891.	20. Januar	„	Lehrer Fellerer: Im Stubai und Selrain
	17. Febr.	„	Professor Richter: Eine Nordlandreise
	10. März	„	Buchhändler Bensegger: Wanderung in den Dolomiten
	24. „	„	Oberkontroleur Baumeister: Auf Umwegen nach Bozen
	7. April	„	Assistent Schaaf: Eine Maifahrt an den Königssee
	21. „ a)	„	Hauptmann Riegel: Aus dem Glarner Lande
	b)	„	Dr. Mayr: Auf der Gamsjagd
	3. Nov.	„	Lehrer Fellerer: In den Oetztaler Bergen
	17. „	„	M. Rieder: Sommerfahrten an der Adria u. a. Quarnero
	1. Dez. a)	„	Lehrer Dinges: Durch den St. Gotthardt
	b)	„	Dr. Mayr: Ein Spaziergang über das steinerne Meer
	15. Dez.	„	„ „ Drei italienische Bergführer
1892.	12. Januar	„	Offizial Knappich: Ferientage in Schwaz
	9. Febr.	„	Oberexpeditor Gschwendner: Hochtouren im Zillertale
	23. „	„	Dr. Lechleuthner: Reise der Dolomitengesellschaft an die oberitalienischen Seen
	8. März	„	Oberkontroleur Baumeister: Berg- und Talfahrten im Allgäu
	29. „	„	Dr. Mayr: Kassiansspitze und Dürnholz
	13. Mai	in Prien	Herr Ingenieur Reinsch: Wanderung i. d. hohen Tauern
	25. Okt	Herr	Dr. Mayr: General-Versammlung in Meran
	15. Nov.	„	Offiziant Knappich: Reminiscenzen an die Meraner General-Versammlung
	29. Nov.	„	Hauptmann Riegel: Reiseskizzen aus Belgien und Holland
	13. Dez.	„	Dr. Mayr: Ein Wintertag am Berge

1893. 3. Jan. Herr Lehrer Fellerer: Von den Dolomiten zu den hohen Tauern
17. „ a) „ Heliel: Eine Talfahrt in Südtirol und Oberitalien (Gardasee und Verona)
b) „ Kotz: Auf Umwegen nach Venedig.
7. Febr. „ Rechtspraktikánt Auer: Im wilden Kaiser.
21. „ a) „ Lehrer Bohlig: Berg- und Talfahrten im Wetterstein und Karwendelgebirge
b) „ „ „ Heiteres vom Samerberg
7. März „ Oberexpeditor Gschwendner: Quer durch die Dolomiten
21. März „ Dr. Finsterwalder: Ballonfahrten
11. April a) „ Georg Finsterwalder: Eine Partie auf den Kraxentrager
b) „ „ „ Auszug aus den Urkunden über die Ausbrüche des Vernagt-Ferners
26. April in Aibling a) Herr Dr. Mayr: Stubai, wilder Freiger, Ridnaun
„ „ b) „ M. Rieder: Ridnaun, Schneeberg, Meran
25. Okt. Herr Heliel: Ueber die General-Versammlung in Zell am See
7. Nov. „ Meggl: Kellerjoch und Hochiss
21. „ „ Waltenberger: Touren im Allgäu
5. Dez. a) „ Lehrer Bohling: In die Leoganger Steinberge
b) „ „ „ Das Totenkirchl im Kaisergebirge

1894. 9. Jan. a) „ Rechtspraktikant Auer: Touren im Allgäu
b) „ „ „ Mit Schneeschuhen auf den Samerberg
2. Febr. „ Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in Südtirol
27. „ „ Professor Lorenz: Stilfserjochstrasse und Egadin.
13. März a) „ Meggl: Von der Schmittenhöhe zum Moserboden
b) „ Heliel: Vom steinernen Meer zum Watzmann
17. April a) „ Georg Finsterwalder: Brünsteinpartien
b) „ Dr. Mayr: Flüchtige Skizzen kurzer Gänge
29. Mai „ „ „ Ein Tag in der Campagna von Rom
30. Nov. a) „ „ „ Besteigung der Scesaplana
b) „ „ „ Ein Tag auf Capri
27. Nov. „ Oberexpeditor Gschwendner: Stubai- und Oetztal
18. Dez. „ Apotheker Rieder: Herbsttage im Rauristal

1895. 8. Januar „ Lehrer Fellerer: In den Sextener u. Grödener Dolomiten
29. „ „ Reallehrer Lorenz: Landschaftsbilder aus der Schweiz
19. Febr. „ Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen im fränk. Jura
5. März „ Offizial Knappich: Wanderungen im Iseltale
26. „ „ Lehrer Bohlig: Gipfelstürmers-Zähmung
27. April in Aibling Herr Oberexpeditor Gschwendner: Vom Königssee zum Wildseeloder
5. Nov. a) Herr Heliel: General-Versammlung in Salzburg
b) „ „ Eine Dachsteinfahrt.
26. „ Herr Apotheker Rieder: Wanderungen in Judicarien
17. Dez. „ Heliel: Eine Skifahrt auf die Asten

1896. 14. Januar „ Adjunkt Herold: Der Fermeda-Turm

1896.	11. Febr.	Herr	Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in den Ampezzaner- und Grödener-Dolomiten
	10. März	„	Oberexpeditor Gschwendner: Grossglockner und grosse Zinne.
	24. „	„	Lehrer Fellerer: Vom Monte Giau zum Schlern
	21. April	„	Dr. Mayr: Donaufahrt, Erzberg, Admont
	10 Nov.	„	Heliel: Die General-Versammlung in Stuttgart
	30. „	„	Apotheker Rieder: Sulden, Ortler, Trafoi
	22. Dez.	„	Dr. Mayr: Briefe aus Bozen.
1897.	12. Jan. a)	„	Expeditor Herold: Der Winklerturm
	b)	„	„ „ Eine Spritztour
	5. Febr.	„	Bezirksamtsassessor Knilling: Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe
	27. April	in Aibling:	Herr Dr. Mayr: Briefe aus Rom
	9. Nov.	Herr	Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Klagenfurt
	30. „	„	Bezirksarzt Dr. Mayr: Die Hütten-Eröffnung am Wolayer-See
1898.	1. Febr.	„	Expeditor Herold: Ueber eine Tour von Sexten ins Contrintal
	8. März	„	Rechtsanwalt Bauer: Die Trettachspitze und die Höfats
	18. „	„	Professor Achleitner aus München: Allerlei in den Alpen
	29. März	„	Dr. Carl Lechleuthner: Russische Reisebilder
	8. Nov.	„	Apotheker Rieder: a) Bericht über die General-Versammlung in Nürnberg b) Ein Spaziergang über den Gampenpass zum Monte Roen
	22. Nov.	„	Lehrer Fellerer: Vom Pitztal ins Kaunsertal
	28. „	„	Bezirksarzt Dr. Mayr: Das Sabinergebirge und Gran Sasso d'Italia
1899.	10. Januar	„	Franz Hamberger jun.: Eine Markierungsfahrt auf das Kranzhorn
	27. Febr.	„	Amtsrichter Dr. Mayer: Eine Aetnabesteigung
	14. März	„	Fxpeditor Herold: Wanderungen in der Ferwall- und Silvre tagruppe
	7. Nov.	„	Kaufm. Steiner: Bericht über die General-Versammlung in Passau
	28. „	„	Reallehrer Dr. Reinsch: Ferienreise an die untere Donau und in den Karpathen
	12. Dez.	„	Gymnasialprofessor Dr. Schäfler: Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Gotenheim
1900.	6. Febr.	„	KunstmalerWischniowsky: Ueber Kairo nach Jerusalem
	22. März	„	Apotheker M. Rieder: Vom Vierwaldstättersee über die Furka ins Rhonetal
	24 April	„	Rechtsanwalt Bauer: Hoher Göll und die Teufelshörner

1900.	20. Nov.	a) Herr	Heliel: General-Versammlung in Strassburg und Vogesenfahrt
		b) „	Dr. Schäfler: Skizze über den Brünstein
	14. Dez.	a) „	„ „ Stimmungsbilder am Gardasee
		b) „	Franz Hamberger jun.: Arco und Riva mit Projektions-Bildern
1901.	22. Januar	„	Kassier Stoll: Vom Illertal zum Splügenpass
	5. Febr.	a) „	Kreisbaurat Heilmeier: Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgspanoramen
		b) „	Kassier Stoll: Vom Illertal zum Splügenpass, 2. Teil
	5. März	„	Kunstmaler Wischniowsky: Ueber Höhlen
	26. „	„	Reallehrer Dr. Reinsch: Dalmatien und Montenegro.
	24. April	„	Professor Dr. Schäfler: Radrundreisen aus der Mappe des Frater Orophilus
	30. Okt.	a) „	Heliel: Bericht über die General-Versammlung in Meran
		b) „	Hochgebirgsbilder vom Rosengarten und Ortler
	19. Nov.	„	Professor Dr. Schäfler: Durchquerung Montenegros und Grenzwanderung im Okkupationsgebiet
	3. Dez.	a) „	Kassier Stoll: Durch den Bregenzer Wald
		b) „	Dr. Schäfler: Studien des Frater Orophilus am Bahnhof
	17. „	a) „	Georg Finsterwalder: Eine Mustermarkierung
		b) „	„ „ Projektionsbilder, Gruppe Gröden
1902.	7. Januar	„	Prokurist Dietrich: Wandertage in den Ostalpen
	18. Febr.	„	Gymnasiallehrer Rauchenegger: Eine Dolomitenreise.
	4. März	a) „	Prof. Dr. Schäfler: Säntis und Wildkirchli
		b) „	„ „ „ Winterleiden i. bayer. Hochgebirge
	8. April	„	Kunstmaler Wischniowsky: Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel.

Mitglieder-Verzeichnis.

A. Ehrenmitglieder:

Herr Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D.
„ Bippen Waldemar, von, kgl. Commerzienrat, Häusern bei Kiefersfelden
„ Mayr Julius, Dr. med., Brannenburg
„ Steinbeis Otto, Commerzienrat, Brannenburg.

B. Ordentliche Mitglieder.

Herr Aicheler Josef, Triest
„ Albert, Expeditor
„ Andrea Ferdinand, Verwalter
„ Anker Joh., Bürgermeister, Mühlbach
„ Antreter, Gasthofbesitzer
„ Appel, Restaurateur
„ Arauner Heinrich, Kaufmann, Nürnberg
„ Arnold Franz Xaver, Bürgermeister, Grafing
„ Arnold Franz Xaver, Kaufmann, Grafing
Fräulein Auer Helene
Herr Auer Johann, Brauereibesitzer
„ Bauer Andreas, Weisgerbermeister
„ Bauer Eduard, Kaufmann, Esslingen
„ Bauer Hans, Apothekenbesitzer, gestorben
„ Bauer, Lehrer, Kolbermoor
„ Bauer Martin, Bäckermeister
„ Bauer Heinrich, Rechtsanwalt
„ Bauer Wilhelm, Fabrikdirektor, Grohn bei Bremen
„ Baumann Carl, Architekt
„ Baumer Hans, kgl. Eisenbahnsekretär

Herr Baumgärtner Josef, Expeditor, Kirchseeon
„ Baur Josef, kgl. Bezirksamtmann
„ Beilhack Andreas, kgl. Maschineninspektor, Weiden
„ Bensegger Nikolaus, Buchhändler
„ Bensegger Rudolf, Rechtsanwalt
„ Berchtenbreiter L., Buchhändler
„ Berger Anton, kgl. Reallehrer, Freising
„ Bergmann Gustav, Fabrikant
„ Bernhuber, Dr. med.
„ Berthold M., Gold- und Silberarbeiter
„ Bichlmayr Anton, prakt. Arzt
„ Bièchy, kgl. Oberstleutnant a. D., München
„ Böhm Frz., kgl. Oberzollrat
„ Braunreuther, Dr. med., Prutting
„ Branntweiner Heinrich, Buchhalter
„ Brehm Franz, Kaufmann, Oberaudorf
„ Brenner Benedikt, Schreinermeister
Fräulein Bruckner Josefine, Lehrerin, München
Herr Bürkmayr Friedrich, k. Gymnasialprofessor
„ Burger, Hauptkassafunktionär, München
„ Burgmaier Carl, Ingenieur, München
„ Burkart Adolf, k. Bezirksarzt
„ Burkart Fritz, Rechtspraktikant
„ Carstens Rudolf, Buchhalter
„ Crailsheim Freiherr von, Amerang
„ Dauser Wilhelm, Friseur
„ Denninger Josef, Bezirksbaumeister
„ Dessauer, Optiker, Tübingen
„ Diechtl Balthasar, Gasmeister
„ Diener Martin, Brauereibesitzer
„ Dietl Friedrich, Eisenbahnadjunkt, Karolinenfeld
„ Dietrich Ferdinand, Prokurist
„ Dirr Max Dr. med., k. Hofrat
„ Drenkert Andreas, k. Direktionsrat
„ Drumm Friedrich, k. Direktionsassessor
„ Dümmler Alois, k. Bezirksgeometer
„ Dürr Franz, k. Postoberexpeditor
„ Eberhart Friedrich, Kaufmann, Kelheim
„ Eberle Josef, k. Hauptzollamtsassistent
„ Ebner Thadäus, Lagerhausverwalter

Herr Edelmann Heinrich Dr., k. Amtsrichter
„ Egwolf Franz, Bauführer, Bayrischzell
„ Eid, k. Seminarlehrer
„ Eigner, k. Polizeirat, München
„ Eisenhofer Dr. med., Kolbermoor
„ Eisterer Johann, Privatier
„ Erbacher Alois, k. Grenzoberkontroleur, Neubeuern
„ Ettenreich, k. Gymnasiallehrer
„ Faussner Johann, k. Seminarlehrer
„ Fäth Adalbert, Kaufmann
„ Fellerer Seraphin, Knabenlehrer
„ Feichtmaier August, Spänglermeister
„ Filchner Josef, Buchhalter
„ Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer
„ Finsterwalder Johann, Kunstmühlbesitzer
„ Finsterwalder Sebastian Dr., k. Professor, München
„ Fischer Albert, Kaufmann, München
„ Fischer Benno, k. Landgerichtspräsident, Deggendorf
„ Fischer Georg, Eisenbahnadjunkt, Nymphenburg
„ Friedl Alfons, k. Hauptzollamtsverwalter
„ Friedrich, Zahlmeister
„ Friton Anton, Kaufmann, München
„ Fritzer Engelbert, kaufmännischer Brauereileiter
„ Fuchs Ludwig, Lehrer: Bernbeuern bei Schongau
„ Fuchs Peter, Rentier
„ Gebhardt Hans, Brandversicherungsassistent
„ Gebhardt, Kaufmann
„ Gerstner Josef, Bautechniker
„ Gess Hermann, Kolbermoor
Fräulein Gillitzer Rosa
Herr Glasser Heinrich, Dr. med. Brannenburg
„ Gleissner Ludwig, k. Direktionsassessor
„ Gorbach Fritz, Gasthofbesitzer, Fall bei Lenggries
„ Gottschaller Lehrer, Breitbrunn am Ammersee
„ Grabichler Johann, Schreinermeister
„ Graf, Seminardirektor, Burghausen
„ Grau Heinrich, Kaufmann, Schwäbisch-Gmünd
„ Grötsch Carl, Oberinspektor, Hohenaschau
„ Gross Theodor, k. Bauamtsassessor
„ Groslfinger, Messungsassistent, Landau in der Pfalz

Herr Grossmann Julius, k. Oberbauinspektor
„ Haas Constantin, k. Regierungsrat
„ Haas Georg, Expeditor, Brannenburg
„ Haas Simon, Privatier
„ Häfele Ferd., Brandvers.-Assistent, Regensburg
„ Härtl Andreas, Knabenlehrer
„ Hafenbrädl Gottfried, Kaufmann
„ Hagen, Apothekenbesitzer, Oberaudorf
„ Haller Franz Xaver, Architekt
„ Hamberger Franz Paul sen., Fabrikbesitzer
„ Hamberger Franz Paul junior, Fabrikbesitzer, Ziegelberg
„ Hamberger Hugo, Expeditor
„ Hamberger Max, Fabrikbesitzer, Ziegelberg
„ Hamm W., k. Eisenbahnassessor
„ Hartl Simon, Gastwirt, Törring
„ Hauck M., k. Direktionsassesor, München
„ Haupt August, Apotheker
„ Hausmann Max, Fabrikbesitzer, Raubling
Frau Hayler Anna, Rentiere
Herr Hefele Eduard, Gasthofbesitzer, Oberaudorf
„ Hechenberger Johann, Wendelsteinhaus
„ Heilmaier, k. Kreis-Baurat
„ Heimer Friedrich, k. Notar
„ Heissler Franz Dr. med.
„ Heliel Josef, Holzhändler
„ Herbig Franz, Buchhalter
„ Hermann Franz Xaver, Commis
„ Herramhof Alb., Kaufmann, Regensburg
„ Hertinger, k. Brandversicherungsinspektor
„ Hertzog, k. Gymnasialprofessor, Amberg
„ Hessberger, Magistratsoffiziant
„ Hirschberg E. Graf von, k. Bezirksamtmann, Weissenburg
„ Hodenberg Frhr. v., München
„ Höller, Kaufmann, Traunstein
„ Höss Dr. med., Zwiesel
„ Hofbauer Carl, Lehrer, Stefanskirchen
„ Hofhammer Dr. med., Anger bei Teisendorf
„ Hofmann Heinrich, Spänglermeister

Herr Hofmann Georg, Spänglermeister
„ Hofstetten Josef, Kaufmann, Augsburg
„ Horn Chr., Schieferdeckermeister
„ Hövemeyer Heinrich, k. Oberamtsrichter a. D.
„ Huber Albert sen., Fabrikbesitzer †
„ Huber Albert jun., Elektrotechniker
„ Huber Georg, Curat, München
„ Huber Josef jun., Fabrikant
„ Huber Josef, Metzgermeister
„ Huber Josef, Steinbruchbesitzer, Brannenburg
„ Huber Martin, Lehrer, Hebertsfelden a. d. Rott
„ Huber Oskar, Fabrikbesitzer
„ Huber Otto, Sägewerksbesitzer
„ Hummel, Knabenlehrer
„ Hüttner Ludwig, Privatier
„ Hutten Robert, Direktor
„ Jais Josef, Chemiker, München
„ Jakob, k. Realschulrektor
„ Jehlin Carl, Apothekenbesitzer, Schongau
„ Jellineck, Färbermeister
„ Jordan, Fabrikdirektor, Kolbermoor
„ Kämpfel Michael, k. Postexpeditor
„ Katzmaier Josef, Privatier
„ Keller Eugen, Kaufmann
„ Kerschbaumer, Seifenfabrikant
„ Kerschensteiner Dr. med., Neubeuern
„ Knarr Wilhelm, Photograph
„ Knilling Eugen, k. Bezirksamtmann, Vilshofen
„ Koch Fritz, Staatsbauassistent, Salzburg †
„ Kollmann Franz, Rechtsanwalt
„ Koppisch, Direktor des Thonwerkes Kolbermoor
„ Kotschenreuther Heinrich, k. Bahnexpeditor
„ Kotz Michael, Magistratsoffiziant
„ Krämmer Ernst, Bauführer
„ Krammel Franz Xaver, Braumeister
„ Krempl Ludwig, Bezirkstierarzt
„ Kronenbitter Wilhelm, Direktor
„ Kriegelsteiner, k. Inspektor
„ Kübler Robert, Göppingen i. W.
„ Kühbandner Anton, Buchhalter

Herr Kürzinger, Rechtsrat
„ Laib Carl, Braumeister, Feldkirchen bei Westerham
„ Lambacher, Gastwirt, Oberaudorf
„ Landl Michael, Friseur
„ Langguth C., Buchhalter
„ Lechleuthner Anton Dr. med.
„ Lechleuthner Carl Dr. med.
„ Lechner Anton, Privatier, Salzburg
„ Lehmeyer Franz, Gutsbesitzer, Fischbach
„ Leiss Franz Xaver, Fabrikant, Westerham
„ Lindner Johann, Privatier
„ Loher Albert, Kassier, Kolbermoor
„ Lorenz Ad., k. Reallehrer
„ Loth Arno, Buchhändler
„ Mackert, Stadtbaurat
„ Manhart Ed., Lokomotivführer, München
„ Maul Carl Dr. med.
„ Mayer Adolf, Kaufmann, Stuttgart
„ Mayer Franz, Gutsbesitzer, Grabenstätt
„ Mayerhofer Joh. Georg, Gastwirt, Zollhaus b. Erl
„ Meier Hans, Architekt, Grosslichterfelde
„ Merz Hans Dr. med.
„ Merz Rudolf, Brandversicherungsassistent
„ Meurer Karl, Kaufmann, Lahr in Baden
„ Meyer Joh. B., k. Oberexpeditor, Salzburg
„ Miller Hermann Dr. med.
„ Miller Max, Rechtsanwalt
„ Miller, Salinenfunktionär
„ Möller Jul., Dr. med., Rott
„ Moser Gustav, Apothekenbesitzer, Pfarrkirchen
„ Mulzer Josef, Kaufmann
„ Mutzenhard, k. Direktionsrat, München
„ Neff Michael, Kaufman
„ Nennhuber Josef, Hutmacher
„ Neumann, k. Bergrat
„ Neumiller Dr. med., Aschau
„ Neun, k. Amtsrichter
„ Nibler, k. Bezirksamtsassessor
„ Niedermayr M., Buchdruckereibesitzer
„ Niggl, Rechtsanwalt, Landau a. d. I.

Herr Obele Johann, Comptoirist
„ Obermaier Johann, Lokomotivführer
„ Obermaier Sebastian, Gastwirt, Rossholzen,
„ Oppert Theodor, k. Oberamtsrichter a. D.
„ Ostermann Leopold, k. Professor
„ Oswald Sebastian, Kunstmühlbesitzer
„ Pallauf, Gastwirt, Törwang
„ Pankofer Josef, Schuhwarenfabrikant
„ Pechmann Casimir Frhr. von, k. Direktionsrat,
„ Peitsch Dr., Köln-Deutz
„ Pöhlmann Mathias, Kaufmann, München
„ Popp Oskar, k. Amtsrichter
„ Poschinger Carl von, k. Amtsrichter, Eggenfelden
„ Poschinger Robert von, k. Leutnant, Landshut
„ Rabl Georg, k. Oberbauinspektor
„ Rais Carl, Direktor
„ Rauchenegger Benno, k. Gymnasiallehrer
„ Reichert Carl, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.
„ Reichert Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.
„ Reindl Wilhelm, Bezirkstierarzt
„ Reindl Wilhelm, Gymnasialassistent, Würzburg
„ Reinhart, k. Major nnd Gutsbesitser, Brannenburg
„ Reinsch S. Dr., k. Reallehrer
„ Reuter Josef, Gasthofbesitzer
„ Richter Georg, Kaufmann
„ Richter Josef, k. Gymnasiallehrer
„ Reiserer Sebastian jun., Kaufmann
„ Rieder Hermann Dr., k. Universitäts-Professor, München
„ Rieder Max, Apotheker
Frau Riedheim, Baronin von, München
Herr Riegel Andreas, k. Hauptmann a. D., Traunstein
„ Riggauer Anton, Möbelfabrikant
„ Riggauer Josef, Möbelfabrikant
„ Ritter Dr. med., Oberaudorf
„ Roiderer Max, Apotheker, München
„ Roos August, k. Regierungrat, Weiden
„ Rosenhauer, k. Rentamtmann
„ Ruedorffer S., Wachswarenfabrikant
„ Rutz, Schulverweser, Oberaudorf

Herr Sabalitschka Theodor, Apothekenbesitzer
„ Salminger Josef, Gastwirt, Schwaige bei Fischbach
„ Scharinger Franz, k. Gerichtsvollzieher a. D.
„ Schelle Ben. Dr. med., k. Bezirksarzt a. D.
„ Schinkel Georg, Kaufmann, Ilversgehofen b. Erfurt
„ Schloifer Eduard, Ingenieur, Grosslichterfelde
„ Schlögl, Stadtbauassistent
„ Schmalix, Generalagent, München
„ Schmidt, k. Regierungsrat
„ Schmidt, k. Oberlandesgerichtsrat
„ Schmidt Josef, Kaufmann
„ Schneider Josef, Holzhändler
„ Schönberger Math., k. Direktionsassessor
„ Scholz Josef jun., Bobingen b. Augsburg
„ Schöttle Ernst Dr.
„ Schöttle Gustav, Brannenburg
„ Schreiber Anton, k. Direktionsrat
„ Schreitmüller, k. Bauamtsassessor, München
„ Schwarz Josef, Architekt
„ Schweiger, Rentamtsgehilfe
„ Schweighart Emil, Architekt, München
„ Schweighart Joh. B., Kaufmann
„ Schweller Eugen, k. Betriebskassakontrol., München
„ Seebacher Andreas, Bürgermeister, Oberaudorf
„ Seebacher Georg, Brünsteinhaus
„ Sedlmaier cand. jur., München
„ Seibel Franz, Gymnasialassistent
„ Seidl Josef, Kaufmann, München
„ Seidelmann G. W., Kaufmann
„ Seiferth A., Frankfurt a. M.
„ Selmaier Benedikt, k. Bezirksamtsassessor
„ Senft Johann, Kaufmann
„ Seybold Anton, Hauptzollamtsassistent, Augsburg
„ Simson Johann, Photograph
„ Steffens Hans, Buchbinder
„ Steinbeis Ferd. Dr., Brannenburg
Frau Steiner Marie, Kaufmannswitwe
Herr Stemplinger, Kaufmann
„ Stoll, k. Salinkassier
„ Strebl Johann, Lehrer in Oberaudorf

Herr Striegl, Musiklehrer
„ Ströbel, Gasthofbesitzer, Schliersee
„ Stumbeck Franz X., Brauereibesitzer
„ Ulmer Edm., k. Oberstleutnant a. D., München
„ Unterberger Josef, k. Bauamtsassessor
„ Vaitl Carl, Lehrer, Ehrenberg b. Tegernbach
„ Vogl Paul, k. Bauamtmann, Simbach
„ Volk, k. Kulturingenieur
„ Wachter Ludwig, Kaufmann
„ Wagner Carl, Adjunkt b. d. Generaldirektion, München
„ Wagner Ferd., k. Oberbauinspektor
„ Wall Johann, Bezirksamtmann a. D., Günzburg
„ Weber Fritz, k. Eisenbahnassessor
„ Weber Michael, k. Direktionsrat
„ Weber Philipp, k. Pfarrer
„ Weberpals Friedrich, Droguist
„ Wehner Ad., kaufmännischer Direktor, München
„ Weiler Fritz, Kaufmann
„ Weiler Sigmund, Buchhalter
„ Weinzierl Franz, k. Hypothekenamtsaktuar
„ Weinzierl Franz, Gastwirt, Mühlgraben
„ Weiss Ludwig, Kaufmann, Tittmoning
„ Weiss Quirin, Pfarrer, Pfaffenhofen a. Inn
„ Weller, Direktor der Kunstmühle
„ Wendelstadt Frhr. von, Schlossbesitzer, Neubeuern
„ Wendl Georg, Weinwirt
„ Wengert, Buchhalter
„ Werner Ludwig, Bankvorstand
„ Werkmeister Al. Dr. med., Törwang
„ Westhoven, k. Direktionsrat
„ Weyrauther Max, k. Reallehrer
„ Wiedemann Adolf, Lehrer, Törring
„ Wiedemann J. B., Kaufmann, Kiefersfelden
„ Wiedmann, Schlosswirt, Brannenburg
„ Wieland Rudolf, Rechtspraktikant, Nürnberg
„ Wiesinger Hermann Dr. med., München
„ Wild Franz Xaver, Oekonomierat, Aibling
„ Will Fritz, Diplom-Ingenieur
„ Wimmer C., Kaufmann
„ Wimmer Josef, Brandversicherungsassistent

Herr Wirth Math., Kaufmann, München
„ Wischniowsky, Kunstmaler, Niederndorf b. Kufstein
„ Wittenzellner, k. Forstmeister, Teisendorf
„ Wolf Peter, Schlossereibesitzer
„ Wüst Josef, rechtskundiger Bürgermeister
„ Wüsthoff Ernst, Frankfurt a. M.
„ Wunderlich Carl, Fabrikbesitzer, Lichtenwald, Untersteiermark
Frau Wunderlich Sofie, Fabrikbesitzersgattin, Lichtenwald
Herr Ziegenmayer Wilhelm, Kunstmaler, München
„ Ziegler Josef Dr. med., Kiefersfelden
„ Ziehr Georg, k. Oberbauführer
„ Zierer Max, Malermeister
„ Zillibiller Gottfried, Kaufmann, Niederaschau
„ Zwack Andreas, Tapezierer.

Dieter Vögele, 1940 in München geboren, trat 1957 in die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ein. Eine Dolomitenfahrt war der aktuelle Anlass um auf den Alpenvereinshütten die Mitgliedervorzüge in Anspruch nehmen zu können. Zwei Bürgen waren damals notwendig, einer davon war der damalige Kassier des Vereins Otto Breitsameter und Rudolf Deeg.
Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, der Wilde Kaiser waren in den Anfängen die Spielwiesen des jungen Bergwanderers und Bergsteigers. In den 60er Jahren waren es vor allem die hohen europäischen Berge die lockten. Die schweizer und französischen Viertausender.
Am 24.4.1967 wurde er zum Beisitzer in den Sektionsausschuss gewählt. Hintergedanke war sicher einen Nachfolger für das Amt des künftigen Schatzmeisters aufzubauen. Zunächst unterstützte er den Schatzmeister Rudi Bruckdorfer bis er in der Ära Dr. Günter Bauer 1976 offiziell zum Schatzmeister gewählt wurde.
1972 verunglückte seine Schwester Roswitha Brandstetter auf einer Sektionstour zur Dreiherrenspitze tödlich.
Bergsteigen und Schitouren waren und sind neben seinem Beruf in der Sparkasse Rosenheim sein Hobby. Als ausgebildeter Fachübungsleiter Schihochtouren stellt er sich auch in den Dienst der Sektion um Gleichgesinnten bei geführten Touren die Schönheiten der Bergwelt näher zu bringen. Es lockten auch die Berge der Welt. Mit seiner Frau Christa, die sich jahrelang um die Mitgliederverwaltung kümmerte, hat er alle 4000er der Schweiz bestiegen ob zu Fuß oder mit Schi. Elbrus, Kilimanscharo, Pisang Pik, Ararat, Berge in Südamerika, der Mongolei waren erfolgreiche hohe Ziele.

Bis heute übt er das Amt des Schatzmeisters mit großem Engagement aus. Dr. Günter Bauer, Ludwig Hieber, Franz Knarr waren seine Weggefährten als Vorsitzende der Sektion. Zwei Hüttenwirte am Brünnsteinhaus, zehn am Hochrieshaus sah er kommen und gehen. Eine professionelle Geschäftsstelle und viele Hütten Um- und Modernierungsbaumaßnahmen tragen seine Handschrift.

Für seine Arbeit und sein Herzblut, das in diesem jahrzehntelangen Wirken für die Sektion steckt, verlieh ihm die Sektion zu seinem 60. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft; 2002 erhielt er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Nach so vielen Jahren im Vorstand der Sektion hat er nun Dokumente der Entwicklung der Sektion zusammengestellt. In Buchform und auf CD ist die Geschichte der Rosenheimer Alpenvereinssektion festgestellt.


auf einem Dolomitengipfel


auf dem Finsteraarhorn


auf dem Castor


auf dem Ararat


als Sparkassendirektor überreicht er 1987 seinem 1. Vorsitzenden Ludwig Hieber einen Spendenscheck